Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937

16.1.1937 (No. 16)

Karlsruher Zagblatt

Begugspreis: monatlich burch Trager 2.— RM. einichlieglich Trägerlohn, durch die Poft 2.— RM. (einschl. 85 Rpf. Boftbeforberungsgebühren) Buguglich 42 Rpf. Beftellgelb. In der Geschäftsstelle ober den Zweigstellen abgeholt 1.70 RM. Bei Richterscheinen ber Zeitung infolge höherer Gewalt hat ber Bezieher feinen Anfpruch auf Rachlieferung ber Beitung ober Ruderftattung bes Bezugspreises. Abbestellungen fonnen nur bis gum 25. eines jeden Monats erfolgen.

Karlsruher Zeitung für Kultur und Wirtschaft

Badische Morgenzeitung

Amteblatt für die Bezirfe Karleruhe Stadt und Land, fowie für den Bezirf Bruchfal

Gingelvertaufspreis: Berttags 10 Rpf., Connund Feiertags 15 Rpf. - Angeigenpreife: It. Breislifte Dr. 6: Die 22 mm breite Millimeterzeile 6 Rpf., Die 68 mm breite Tegtzeile 80 Rpf. Nachlaß nach Staffel B. Ermäßigungen It. Preislifte. Für bie Musführung bon Anzeigen-Aufträgen gelten bie vom Berberat erlaffenen "Allgemeinen Geschäftsbedingungen". Gerichteftand und Erfüllungsort: Rarlsruhe. Gefchäftsstelle: Rarl-Friedrich-Strafe 14. Fernsprecher Nr. 20, Postschecksonto Nr. 3515

Parifer Theater um "Nichteinmischung" Landwirsschaftliche Rohstoffe

Der Leberwachungsplan des Londoner Ausschusses / Boltsfrontpolitik

Die Biedergabe der Enthüllungen ber feien. (!),Action frangaife", fiber die kommunistischen Der Umtriebe in Gudfranfreich durch die deutschen Zeitungen, hat in Paris eine erhebliche Nervosität hervorgerusen. Waren der französischen Regierung schon die Beröffentlichungen der "Action franzaise" aus innerpolitischen Grün-

den unangenehm, fo ift das Eche diefer Ent= bullungen in der deutschen Breffe dem Quai d'Orfan gerade in dem Angenblid außerst peinlich, in dem die frangoffiche Kammer bas Befet über das Freiwilligenverbot berat.

Die frangofische Regierung will Die frangblide Regierung win mit diesem Gesetz den "gnten Billen zeigen und beweisen, daß sie sich an das Richtein-mischungsabkommen hält und bereit ist, die Einmischung französischer Staatsangehöriz ger in den spanischen Bürgerfrieg so weit als möglich gu verhindern. Das Bejeg ift in Birf: lichfeit jedoch nur eine diplomatifche Ruliffe, hinter der Frankreich feine doppelte Politif in der spanischen Frage fortseten fann. Die Bolfsfrontparteien, vor allem die Kommunisten, haben durch die einstimmige Aunahme bes Gesegentwurfes in bem gejeg-gebungs- fowie bem auswärtigen Ausichuß ber Rammer gezeigt, baß fie nach ben Abande-rungen, die Außenminifter Delbos auf die Borfiellungen bes Gewertichaftsfefreiars Jo-haur bin an bem Gefegentwurf vorgenommen hat, teine Gefahr mehr in dem Gefet lehen, sondern die Gewisheit haben, daß fie nach wie vor die spanischen Bolichewisten mit Menschen und Kriegsmaterial unterstüßen

Das Gefet über bas Freiwilligenverbot murde in den Musichuffen vom Dinifterprafibenten Blum und dem Außenminifter Delbos begründet. Auf die Anfrage eines Abgeordnes ten, warum das von Dentichland bereits im vorigen Sommer angeregte Freiwilligenver-bot nicht damals schon beschlossen worden ist, antworteten die Minister, daß es sich früher nur um "Einzelabreisen" gehandelt habe, während jest durch das Eintressen "massiver Kontingente" die Lage grundfählich verändert sei. ibe Minifter vergagen aber bingugufügen, daß die Cowjetunion querft mit den maffiven Freiwilligentransporten begonnen hat, und daß Frantreich das zweitgrößte Rontingent an Greiwilligen für die bolichewiftischen Truppen n Spanien itellt.

Benn auch das Gefeg in der Rammer mit ber gu erwartenden großen Dehrheit an= genommen worden ift, fo dürfte fich an bem Buftand in Subrantreid, ber großen roten Ctappe der fpanifchen Bolichemiften, nichts ändern.

Ingwischen beichäftigt fich ber Londoner Richtein mischungs = Ausschuß mit der Ansarbeitung eines Ueberwachungs = Planes, der Richteinmischungskonferenz. Wie englische Blätter melben, soll der Plan in awei Teile, eine Ueberwachung zur See und eine Landtontrolle, zerfallen. Der Seedienst soll in der Weise geregelt werden, daß alle für Spanien bestimmten Shiffe gunadft einen Rachbarhafen anlaufen. Dort follen fie von einem inter= nationalen, der Londoner Richtein-mijdungskonferend verantwortlichen 3n = pettor auf Freiwillige und Rriegematerial hin untersucht werden, worauf ihnen ein Certififat ausgestellt wird. Gleichzeitig foll eine internationalen Ruftenpatronille fich bergemiffern, ob alle bie fpanischen Safen anlaufenden Schiffe im Befit bes genannten Gertifitates find. Bur Seckontrolle foll die Uebermachung ber Landgrengen treten, wobei noch nicht entidieden ift, auf welcher Seite ber portugiefifden und frangofifden Grenze die Uebermachung ftattfinden foll.

Das französische Freiwilligenverbot

Bunadft nur eine Ermächtigung

× Baris, 15. Januar Die Rammer nahm am Freitagabend ein: ftimmig mit 591 Stimmen Die Regierung &= werbung und Entjendung von Freiwilligen nach Spanien an.

In der Aussprache hatte der Berichterstatter des Auswärtigen Ausichuffes, der judifch-marriftifche Abgeordnete Calomon Grumbach, nach

rechtsgerichtete Abgeordnete Marcel Serand fritifierte die Borlage als ungenugend und forderte die Entgiehung der frangösischen Staatsangehörigfeit als Bestrafung bei Uebertretungen bes Berbots. Der Redner wies ferner auf die Gefahr bin, die für Frankreid, dadurch entstehen fonnte, wenn die frangofiichen Freiwilligen wieder in die Beimat au-rücklehrten und dann möglicherweise versuch-ten, ihre in Spanien angenommenen "Ge-wohnheiten" fortzusetzen.

Bei der Abstimmung beantragte der Abg. Desbons einen Bufabartifel, der verlangt, daß die in Spanien fampfenden frangofifchen Freis willigen gurudberufen werden. Minifterprafident Leon Blum forderte den Abgeordneten feinen Antrag gurudgugieben, da gunächst die erste Etappe erreicht werden muffe. Diefe Frage der Zuruckberufungen fei jeht noch ver-

B. Bf. Berlin, 15. Januar | Streitfrafte nach Spanien geschict worben | wurde. Die Rammer lehnte jedoch diefen Bufahantrag mit 394 gegen 86 Stimmen ab.

> Der angenommene Entwurf bestimmt, daß der Ministerrat bevollmächtigt ift, Magnahmen an treffen, die geignet sind, Anwerbungen und An teefen, die geigner find, Anderbungen und Anwerbungshandlungen von Personen für die kämpsenden Parteien in Spanien in Frankreich au verhindern. Weiter soll die Ab-fahrt und Durchreise von solchen Personen ver-hindert werden. Verstöße werden mit Gefängnis von ein bis fechs Monaten oder mit Geldtrafen von 100 bis 10 000 Franken geahndet.

In der Begründung beißt es u. a., die Re-gierung sei der Meinung, daß das Berbot möglichft schnell in Kraft treten mußte unter ber Bedingung, daß ein entsprechendes Berbot leichzeitig in allen in Frage kommenden Ländern durchgeführt werde, Es seit notwendig, daß die Regierung in der Lage sei, gleichzeitig wie die anderen Regierungen und zu einem noch festausebenden Beitpuntt im Intereffe bes Abg. Desbons zog hierauf seinen Antrag europäischen Friedens Magnahmen zu ergreizuruch, der jedoch sofort von dem rechtsstehen- fen, die den eingegangenen Berpflichtungen den Abg. Lavier Ballat erneut aufgegriffen volle Birtsamkeit geben.

Der Tag der deutschen Polizei

Träger der Staatsgewalt im Dienst der Bolfsgemeinschaft

Reichsinnenminifter Dr. Frid erflärte in der Rundfunkansprache, die er am Freitagabend hielt. daß bei feinem Organ der nationalsvaialistischen Staatsführung der perssonelle und der verwaltungsmäßige Umban so durchgreifend und fo auffallend war, wie bei ber staatlichen Executive. Ift doch die Polizei ber sichtbare Trager der Staatsgewalt. Sie itehe voll und gang im Dienfte der Bolts-gemeinichaft. Der Boltsftaat Abolf Sitlers hat es nicht nötig, bei jedem geringfügigen Unlag durch den Maffeneinfatz von Polizeifordons feine Macht an demonstrieren. Seine Macht liegt in den gläubigen Bergen feiner Staatsbürger verankert, die im Polizeibeam= ten den Schutz, den Belfer und den Ratgeber jedes einzelnen feben, und nicht, wie früher, ihre Spikel und Verfolger. Die national= fozialistische Polizei, volksverbunden und befreit von dem Ballaft der Migdeutungen und Borurteilen der Spftemzeit, widmet fich beute Gemeinnut abgestellt ift. Neder foll mithelfen!

Ministerpräfident Göring

veröffentlicht einen Artifel, in dem er erflärt, daß es für ihn von Anfang an feststand, daß der größte Teil der deutschen Polizeibeamten-- mit Ausnahme ber Berführer, der Mitlaufer und üblen Karrieremacher - fol-datisch-anftändig dachte und handelte. 3m Glauben an diefen deutschen Teil der Polizei habe er die Polizei nach der erforderlichen Säuberung zu einem zuverläffigen Macht= inftrument des nationalfogialiftifchen Staates Schon gang früh, am 16. September 1938, fonnte er der preußischen Polizei Feldzeichen und Fahnen verleihen. Gummiknüppel, das sichtbare Zeichen der Schmachzeit, verichwand. Im Staate Abolf Sitlers bedurfte man feiner nicht, um die Staatsautorität durchauseten. Alles, mas das Suftem beseitigt hatte, wurde der Polizei bewußt gurudgegeben. Der Polizeioffizier burfte mieder den Degen tragen, der Bachtmeifter das Seitengewehr. Die ebemaligen Bentren margiftifcher Berfetungspropaganda.

* Der Wortlant ber mit Anordnung vom 26. Rovember 1936 gegebenen Richtlinien für die Erfaffung der Alt: und Abfallftoffe in den Saushaltungen wird veröffentlicht.

Die Frift gur Ginreichung ber Raffation8: beschwerbe gegen bas Urteil im Churer Prozest gegen ben Juben David Frankfurter ift ungennit abgelaufen, fo bag nunmehr bas Urteil in Rraft tritt.

Angriffen auf die deutsche Presse die Frechheit, trin, der auch Leiter der rumänischen Berber Kammer die Lüge auszutischen. daß auf fehrswerbung ist, auch Berlin. Es wurden unter feit zurückgegangen wäre (vor dem Kriege 21
Besehl der Berliner Regierung beträchtliche sachtundiger Führung einige große Filmgesell: v. T., 1984 14,4 v. T.)

Rundfuntanfprache des Reicheinnenminiftere | bie Beamtenausichuffe, murben mit einem Federstrich beseitigt.

> Die Aufgaben der deutschen national= fozialiftischen Polizei

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Simmler, gab im Rundfunt zunächst Geschichte der deutschen Polizei seit 1933 und ihrer einheitlichen Zusammenfaffung im gangen Reich. Er fprach im weiteren über die Aufgaben der Bufunft vor allem der der Berstehrspolizei, deren Sauptaufgabe in der Anleitung der Selbsterziehung des deutschen Bol-tes zur Ritterlichkeit und Rücksichtnahme gegeneinander und in der niemals aufhörenden Werbung und Bitte um die Mitarbeit aller beftebe. Die Bahl der Bergeben und Berbrechen gegen den Paragraphen 175 und der Abtreibung fet, obwohl fie in Deutschland niedriger tege als in ben menten europanden außereuropäischen Ländern, dennoch erschreffend boch. Auch bei der dritten Aufgabe, der weiteren raditalen Betampfung der friminels einer Arbeit, die von Anfang bis Ende auf len Berbrechen, brauchen wir die tätige und verständnisvolle Mithilfe jedes beutichen Bolfsgenoffen. Es muß ein Chrgeis jedes Dorfes und jeder Stadt werden, fo wenig wie möglich Kriminalfalle mahrend eines Jahres au haben.

Mit nimmermuder Energie werde fich die Polizei der Berfolgung der Allgemeinheit ichadigenden Ericheinungen wie Spionage, Devifenichiebungen, Bestechungen uim. widmen. Die Geheime Staatspolizei febe ichlieflich auch in der Bufunft die vornehmfte Pflicht darin, boswillige Gegner und Feinde des Staates unichablich ju machen. Die deutiche Polizei werde immer mehr mit der Schubstaffel aufammenwachsen, fich immer mehr aus Gubrern und Männern aus diefer Schubstaffel ergangen und an erfter Stelle ein Beifpiel des Bujammenwachiens von Partei und Staat

Der Ramerabichaftsbund beutider Boligei: beamten hat eine Sammlung veranftaltet, die 100 832.18 MMl. ernab. Dieje Summe mirb am "Tag der beutichen Polizei" an das Binter: hilfswerf abgeführt.

ichaften, Induftriefirmen und Berbeftellen befucht.

In der "Morninapoft" ichildert 3. 28. Tate die Ausbildung und das Leben in den natio: nalfogialiftifden Ergiehnnasanftalten Dentich= lands. Das Sauptziel ber Schule fei die Ber: angiehung guter Staatsbiirner, die ihrem Lande nicht nur auf dem Schlachtfelb. fondern überall im fogialen und wirticaftlichen Leben dienen.

In Polen ift ber Bevollerungegumache in Gelegentlich einer privaten Studienreise den letzten Jahren erheblich zurückgegangen. durch die enropäischen Sauptstädte besnehte dies 1930 hat er noch 17 v. T., 1935 nur noch 12,1 ser Tage der rumänische Staatssekretär Dimis v. T. betragen. Der Michang wie Intervention

Delfrüchte, Saferftoffe und

Hauptaufgabe des neuen Vierjahresplanes ist es bekanntlich, das, was wir an Robstoffen brauchen, kommen sie nun aus dem Mineraloder aus dem Pflanzenreich, soweit als irgend möglich, in Deutschland zu gewinnen, so daß fich der Zuschußbedarf aus dem Ausland, der zur Berfügung stehenden Devisenmenge anpaßt. Bon den mineralischen Rohstoffen sind es in der Hauptsache die verschiedenen Metallerze, die uns fehlen und bei denen wir uns jum Teil durch die Berhüttung ärmerer deutscher Erze unter Anwendung neuer Aufbereitungsverfahren zu helfen imstande sind. Ein sehr buntes Bild zeigt jedoch die Reihe der landwirtschaftlich erzeugten, bon unferen Induftrien benötigten Rohftoffe. Wir fonnen fie zum Teil aus klimatischen Gründen im eigenen Land nicht gewinnen, 3. T. aber auch aus den Gründen, die in der zu geringen Größe der deutschen Bodenfläche liegen. Wir können nicht daran benken, die Selbstversorgung in wichtigen Lebensmitteln preiszugeben, indem wir nur auf die Robstoffversorgung Bedacht nehmen. Damit würden wir gewiß Lüden ichließen können, aber andere aufmachen.

Im Bordergrund stehen zwei Gruppen folcher Robitoffe, Delfruchte und pflangliche und tierifche Faferftoffe. Fernen beziehen wir aber aus dem Ausland u. a. noch: Häute und Telle, Holz, Baumharze, Gerbstoffe, Kautschut, Därme. Tabak, Kakao, Federn, Kajein, Wachje, Kork, Drogen. Fette pflanglicher und tierifder Berkunft brauchen wir ja nicht nur zur Serstellung von Rahrungsmitteln (Margarine und

Das Bertrauensverhältnis, bas ber natio: nalfozialiftifche Staat zwifden Bolf und Polis gei geschaffen hat, muß immer mehr gu einer Bufammenarbeit gwifden Bolt und Polizei führen. Wenn der Tag der Dentichen Polizei biefe Bufammenarbeit forbert, bat er feinen Sinn erfüllt.

Robert Wagner.

Speiseöle), sondern für zahlreiche technische Zwecke (Seisen, Waschmittel, Ihzerin, An-strichmittel und zur Linoleumfabrikation).

Rach einer uns vorliegenden amtlichen Aufstellung beträgt der deutsche Jahresverbrauch an Delfaaten und Delfriichten 1,45 Millionen Tonnen, wovon nur 8 Prozent im Inland gewonnen werden. Bei über einer Million Tonnen handelt es fich davon um Delfriichte. aus anderen Klimaten wie Kopra, Erdnuß und auch die Sojabohne, von der freilich nun bereits Sorten gezüchtet find, die im Inland gedeihen und schon in unserer Rheinebene gewonnen werden. Am weitesten vorwärts gekommen find wir in Raps, da unfer Bedarf hierin ichon zu 95 Prozent aus dem Inland fommt. In Leinfaat aber find es nur 9 Brogent. Als weiterer Robstoff für die Tettverforgung ist auch das Walol anzusehen, bei deffen Gewinnung aber nun auch deutsche Walfangunternehmungen tätig find. Ende Dezember ist die erste deutsche Walfangflottille von Hamburg aus auf den Fang ausgezogen. Bewiß könnten wir noch bedeutend größere Mengen pflanzlicher Tette, so z. B. Raps und Leinsaat durch vermehrten Anbau gewinnen, aber zur Deckung des Einfuhrüberschuffes von faft 1,4 Millionen Tonnen Delfrüchten müßte in Deutschland eine Fläche von 1 Million Heftar freigemacht werden. Trothem wird vermehrter Andau zusammen mit zielbewußter Pflanzenzucht noch vieles ichaffen fonnen. Wir führen zudem noch Delfuchen (1,3 Dill. Tonnen) und eiweißhaltige Futtermittel ein, die insofern gleichfalls als Robstoffe zu betrachten sind, weil sie durch den tierischen Magen in Fleisch, Fett, Milchprodukte umgewandelt werden.

Den Delfrüchten fteben an Bedeutung die Fajerstoffe nicht nach, nur daß bier vielleicht chon eher ein Ausweg zu erkennen ift, die Einfuhr immer mehr durch Berftellung deuticher Kunftstoffe im Inland zu verringern. Die Serstellung von Zellwolle hat ichen solche Fortschritte gemacht, daß bereits die Bremer Baumwoll- und Wollfirmen in ihren Vertrieb

eingeschaltet werden können und so einen Erfat erhalten für das zurudgegangene Geschäft in den aus dem Ausland eingeführten Spinnstoffen. Hier hat sich bekanntlich eine große Verschiebung ergeben, denn Deutschland bezieht nun erheblich weniger Baumwolle aus Amerika, das einst 80 Prozent unseres Bedarfes deckte und erheblich weniger Wolle aus Australien, das freilich immer noch unser Hauptlieferant ift. Wir beziehen diese Robftoffe in fteigendem Mage aus Ländern, die uns im Kompensations-(Tausch)verkehr entgegenkommen, wie gewisse südamerikanische Staaten, Südafrika und der Türkei. Auch Wolle könnten wir an und für sich zur Deckung unferes Bedarfes im Inland gewinnen, aber die Schafzucht in solch großem Umfang, wie das notwendig ware, würde eine schlechte Ausnutung unferer bisher intenfib bearbeiteten Böden bedeuten. Uebrigens nehmen wir im Tauschverkehr in bermehrtem Maß statt ber gefunkenen Bezüge von Wolle aus dem Ausland - deren Breise übrigens, im Bergleich zu 1935, 1936 um 30 Prozent auf dem Beltmarkt gestiegen find -, andere verwandte tierische Spinnftoffe in ftarferem Umfang berein, wie Mobair (Garn aus Angoraziegenwolle aus der Türkei), Alpakka (Lamawolle aus Siidamerika), Kaschmir (Ziegenwolle aus Indien), und mar im Tauschverkehr mit den dazu bereiten Ländern des Oftens und Gudamerikas. Die Zellwolle hat hier ein großes Aufgabengebiet, in das fie immer ftarker eintreten muß, denn es machte fich schon im bergangenen Jahr der Rickgang der Wolleinfuhr bei der Beschäftigung der Textilindustrie stark

Holz, das wir nicht nur für Bau- und Möbel und technische Zwede verarbeiten, sondern in der chemischen Industrie zu allen möglichen Produften, Alfoholen und Sutterguder und vor allem Zellstoff, gewinnen wir im Inland gu 76 Prozent. Der wichtigste Posten der Holzeinfuhr ist aber gerade Papierhold, also Sold für Zellstoff und Zellwolle. Dier ergeben sich (was wir schon fürzlich an diefer Stelle darlegten) jedoch Moglichkeiten, durch Fortschritte der Chemie Die deutschen Holzbestände besser auszunuten und große Holzmengen, die bisher zu Beizungsaweden verwendet wurden, der induftriellen

Aufarbeitung zuzuführen.

Bei Rautichut ergibt sich die grundsätzlich wichtige Tatjache, daß wir an Stelle dieses bisher aus einem tropischen Baumharz gewonnenen Robstoffes nun ein Produkt aus anorganischen Grundstoffen gang deutscher Herfunft, nämlich Kalf und Roble zu berwen-ben imstande find, also ein reines Industricproduft, das ohne Mithilfe der Landwirtschaft gewonnen wird. Der Kunftgummi ift gewiß noch wesentlich teurer als der Naturfautschut, aber widerftandsfähiger gegen Berichleiß und Ginwirfungen bon Maschinenölen. Ebenso ersetzen wir gewisse vilanzliche Tette und Harze, wir gur Berftellung bon Anftrich mitteln brauchen, in fteigendem Mage burch innthetische und für gewisse Zwecke ausgezeichnete Eigenschaften zeigende Anstrichmittel. Bis ju einem gewiffen Grad ift das auch bei Berbftoffen der Fall, von denen wir nur 10 Brozent im Inland erzeugen. Doch bedürfen die synthetischen "Tanigane" des Zusates von natiirlichen Gerbstoffen, so daß wir hier wie bort weiter auf Ginfuhren angewiesen find.

Was die verschiedenen tierischen Produkte anlangt, die wir aus dem Ausland beziehen, so ist das auch eine Frage der Steigerung unferes Biebbeftandes und der Futtermittelverforgung. Vorläufig beträgt die Inlandserzeugung an Säuten und Fellen aber immerbin noch nicht einmal 50 Prozent unferes Bedarfs, dagegen an Darmen 83, an Borften 80 Prozent, an Federn 36 Prozent. Pflanzenharze wie Terpentin und Schellad werden, wie gesagt, auch schon in starkem Umfang burch innthetische Stoffe erfett und wir find auch imstande, soweit es forstwirtschaftliche Gesichtspunkte zulaffen, fie in größeren Mengen wie bisher im Inland gu gewinnen.

Aus all dem geht hervor, daß Deutschland weiterhin darauf bedacht sein muß, trot aller Schwierigfeiten feinen Mugenhandel gu pflegen. Unfer Lebensraum ift eben gu beichränft, um aus einer landwirtschaftlich genutten Fläche von 29 Millionen Beftar alles das gu gewinnen, was wir zur Dedung unferes Bedarfes an Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Rohftoffen bräuchten. Holz eingeschlof fen, stammen ichabungsweise gegenwärtig immer erst 43 Prozent des gesamten Berbrauchs an landwirtschaftlichen Rohstoffen aus deutscher Erzeugung. Man hat berechnet, daß aur Erzeugung fämtlicher bisber eingeführter landwirtschaftlicher Rohstoffe nicht weniger als 16 Millionen Sektar notwendig wären. Bieles fann, wie gejagt, auch auf andere Beije gewonnen werden, und zwar auf chemisch-induftriellem Beg, aber eine reftloje Dedung des Bedarfes aus dem Inland erscheint eben nicht möglich. Die Darftellung ift jedoch nicht voll ständig ohne die Feststellung, daß es auch landwirtschaftliche Robstoffe gibt, die wir völlig im Inland gewinnen, wie z. B. die Alkohole und Hopfen.

Das vorläufige Ergebnis der britten Reiche. ftrahensammlung bes Winterhilsmertes 1936 —1937 brachte 3 722 185.10 RM.

Es steht schlecht um Rot-Spanien

Der "Evening Standart" berichet, daß ber rote Gewalthaber Largo Caballero und

seine Unterhänptlinge alle Masnahmen getroffen haben, um aus Balencia nach Barcelona zu fliehen.
Balencia werde immer unsicherer, erst vor drei Tagen sei die Stadt von nationalistischen Oriozelskissen, beschessen, worden Cabellare Kriegsichiffen beichoffen worden. Caballero habe daher Schritte unternommen, um festau-ftellen, unter welchen Bedingungen fein fogenanntes "Rabinett" fich nach Barce-Iona begeben fonne, ohne feine "Unabhängig= feit" (!) ju verlieren. Durch die Ueberfiedlung nach Barcelona würde sich die rote Regierung Caballero ganz dem Moskauer Diftator in Katalonien, des sogen. Generalkonsuls Antonew Owiejento, unterftellen. Offenbar will er nach Barcelona flüchten, um bei dem Busammenbruch der roten Herrschaft die Mög-lichkeit zu haben, schleunigst mit den übrigen "Helben" Reißaus zu nehmen.

Die Buftanbe in Barcelona

× Paris, 15. Januar Bon ber fpanischen Grenze verlautet, daß man in Barcelona einer Berichwörung gegen Brieto und die "Bafionaria" auf die Gpur gefommen fei. In der fatalanischen Bevolfefteige die Unaufriedenheit. Bei einer der leiten Demonitrationen, die unter dem Beitwort "Bir wollen mehr Brot und weniger Politit!" ftand, wurden mehrere Frauen von der Polizei verlett. Auf einer Berfammlung in Barcelona gab ein Gewertichaftler gang offen gu, daß die bolichemiftischen Methoden und Theorien in Spanien fich nicht durchführen

Fluchtvorbereitungen in Balencia / Barcelona das Biel Caballeros

Die "Baffionaria" ift die befannte rote tommunistische Betrednerin, Prieto ift besonderer Bertrauensmann bes fowjetruffifden Botichafters Rofenberg. Anarchiften, fo beift es, bat-ten einen Sabotageaft an dem Fluggeng vorbereitet, mit dem Brieto nach Bilbao fliegen wollte. Die Anarchofnnbifaliften follen befonders ungehalten darüber fein, daß der rote Oberhäuptling Caballero der "Basionaria" einen Bosten in feiner "Regierung" geben wolle. Aus Barcelona hat die Lebensmittelfnappheit bereits folde Ausmaße angenommen, daß als Brotmehl nur noch ein Gemisch von Beigen und Reis benutt werden barf.

Die Flüchtlinge in den Madrider Botschaften

Die Lage foll vom Bolferbund geprüft werben :: Genf, 15. Januar

Der dilenische Bertreter beim Bolferbund hat beantragt, die Lage der Flüchtlinge in ben Botichaften und Gesandtichaften in Madrid auf

die Tagesordnung der bevorstehenden Rats-tagung zu seinen. Es handle sich um hunderte von Flüchtlingen, die sich vor dem roten Terror in die exterritorialen Gebaude geflichtet hatten und beren Abbeforderung fich die Roten widerseben. Geit Dezember feien die Buftande gang unhaltbar geworden. Im Dezember hatte fich der Bertreter des roten Balencia, Alvarez del Bano zu Berhandlungen über die Abbeforberung bereit erflart. Aus bem neuen Schritt Genf ergibt fich nunmehr der mahre Wert

Diefer Beriprechungen.

Offensive gegen Malaga / Der Mittelmeerhasen eingenommen Der Mittelmeerhafen

(Bom Conderberichterftatter bes DNB.)

Um Donnerstag begann an ber Malaga: front die feit langerem vorbereitete große Offenfive ber nationalen Streitfrafte 3n Basser, zu Lande und in der Lust. Der natio-nale Heeresbericht teilt mit, daß die natio-nalen Truppen nach einer glänzend durch-geführten Operation und siegreich bestandenen Kämpsen die strategisch wichtige Rüsse der ftadt Eftepona befett haben. Die Bols



ichemiften ließen in ihren Befestigungen und Schützengraben eine große Angahl von Toten und viel Kriegsmaterial gurud.

Die Aftion steht unter Führung des Gene-rals Queipo de Plano. Dem General wird die Absicht augeschrieben, Malaga zu Lande, zu Wasser und von der Luft her anzugreisen, den Caballero-Musichus in Balencia dadurch fei-nes wichtigften Mittelmeerhafens zu berauben und ihn gleichzeitig jur Entblößung der Gront von Madrid ju veranlaffen. Die Luftangriffe auf Malage haben bereits eingesett, Gleichzeitig wurden von den nationalen Flugzeugen Bomben auf Cartagena, Babencia, Tarragona, Barcelona und Bilbao abgeworfen.

An ber Madrider Front ift am Donners; ben worden find, um Unruhe gu ftiften und tag feine Lageveränderung eingetreten. Bei aus Augft davor, daß Franco noch weitere acht Las Rogas naternahmen die Kommunisten Bataillone von Marotto nach Spanien entsen: Las Rogas unternahmen die Rommuniften einen vierten Gegenangriff, ber je- ben fonnte.

doch blutig surückgeschlagen wurde. Die Zahl der roten Ueberläuser ist wiederum gestiegen. Bei dem Gegenangriff im Kampfabichnitt Las Rozas Majadohonda versuchte unter dem Schutze dichten Rebels sowie zahlreicher mit Maschinengewehren und Kleinkalibergeschützen gespickter Sowjettanks die rote Infanterie einen Durchbruch. Die nationalen Truppen ließen die Tanks bis kurz vor den Eingang der Ortschaft herankommen, um dann eine beitschematische Jagd zu veranstalten mit dem Ergebnis, daß sieben Tanks auf der Strecke blieben. Die Angreiser hatten außerordentlich itarke Berluste, die sich bei Las Rozas allein auf über 200 Tote bezisserten. Wie gefangene Kommunisten berichteten, hätten sie den Besiehl erhalten, in dichten Gruppen zu je 100 Rozus anzureisen und keineskalls zurückzus Mann anzugreifen und feinesfalls gurudau-meichen. Die bichten Maffen boten ben Ma-ichinengewehren ber Berteidiger ein gutes Biel, Durch bie hohen Berlufte Bermürbt, tonnten bie Angreifer unter großem Gelandeverluft zurückgeworfen werden.

Mit welchem Einsat die Roten an diesem Frontabidnitt angreifen, geht aus der großen Menge bes Kriegsmaterials hervor, bas ben Rationalen bei den erfolglofen Angriffen in die Sande fiel. Neben einer Million Schuft und 15 000 Sandgranaten wurden 800 Gewehre, 8 Personenautos, 9 Lastfrastwagen, 25 Maschinengewehre, 4 Flammenwerfer, zahl reiche Sanitatismagen und Feldfüchen, eine Radioftation und ein Pangergug erbeutet.

Um Stimmung unter den Roten gu machen verbreiteten die Rommuniften durch Radio die Rachricht von der Einnahme der westlich von Madrid gelegenen Bahnstation Pozuelo. Zur Zeit der angeblichen Eroberung dieser Sta-tion befanden sich aber zahlreiche Pressever-treter im Ort, die feine Kampihandlung sestitellen fonnten.

"Dalin Dail" berichtet, daß die Delbungen über eine beutiche Betätigung in Spanifch= Maroffo von Margiften in Cafablanca erfun-

Göring bei Muffolini

Der Gruß ber faichistischen Jugend - Ehrens bold der faschiftischen Milia

= Rom. 15. Nanuar

Muffolini hat am Donnerstagmittag im Baladdo Benezia Generaloberst Göring empfangen und mit ihm eine einstündige herzliche Unterredung gehabt. Am Abend gab der Duce im großen Festsaal des Paladdo Benezia ein Effen und anschließend einen glangend verlaufenen Empfang.

Um Freitag begab fich Minifterprafident Boring nach einer Chrung der Gefallenen der faschistischen Revolution am Gedachtnismal gur Befichtigung des Forum Muffolini und ber ihm angeschlossenen Anlagen der italienischen Atademie für Leibesübungen, wo ihm die faschiftische Jugend an der Seite Mussolinis ein überwältigendes Billfommen bot. Die sportlichen und militärischen Borführungen ließen hervorragende Schulung erfennen. Die Führung ber deutschen Gafte burch die großartigen Bauten und Anlagen übernahm Muffolini perfonlich. Im Fechtsaal trat der Duce mit einigen Fechtschülern und mit seinem perfönlichen Fechtlehrer au einigen Gängen an. Bei Abichluß der Besichtigung, die fast 11/2 Stunden bauerte, erneuerten sich die Suldiaungen für Muffolini und Göring, die fich überaus herglich voneinander verabichiedeten.

Bor der Befichtigung des Forum Muffolini hatte Generaloberft Goring bem neuen Saufe ber faichiftifchen Milig einen Befuch abgestattet. Bei dieser Gelegenheit hat der General der Ruffo Göring in feierlicher Form ben faidiftischen Ehrendolch überreicht. General Ruffo brachte dabei die Berbundenheit von Faschismus und Nationaliogialismus bei der Befämpfung des gemeinsamen Feindes jum Ausdruck.

Abends veranstaltete der Gouverneur von Rom, Gurft Biero Colonna, au Chren Görings und feiner Gemahlin einen Empfang auf bem Capitol, der ein großes gesellichaftliches Ereignis wurde, an dem der berühmte Tenor Gigli und die Sopranistin Cigna mitwirften.

Um Abend fand gu Ehren der deutschen Gafte beim italienischen Außenminister und Gräfin Ciano in ben prunfvollen Räumen des Circolo degli Scachi, des vornehmften Rlubs in Rom, ein gefteffen ftatt.

Beimftätten der Jugend Der Reichsjugenbführer jur Beims beschaffungeattion

):(Bengberg (Oberbanern), 15. Januar MIS Auftatt gur Beimbeschaffungsattion ber Sitlerjugend fprach am Freitagabend in bem oberbaprifchen Bergwerfftabtchen Bengberg ber Neichsjugendführer. Die Heime der Hiller-jugend seien das Elternhaus der Berwaisten und die Schulungsstätte der Volksgemeinschaft für die junge Generation. Die Gemeinden missen sich an den heimbeschaftungsausschuß Reichsjugendführung wenden, wenn glaubten, daß ihre eigenen Mittel gur Schaf-fung von mustergültigen Beimen nicht aus-reichten. Mit schärfftem Nachdrud wies Baldur von Schirach die Unterftellung gurid, die Sitleriugend wolle Balafte oder Billen errichten. Die Heime sollten aber andererseits auch nicht wie alte Baraden oder abgeschobene Eisenbahnwaggons aussehen. Aus gesundheit- lichen Gründen kämen auch Wirtshäuser und Rellerwohnungen nicht in Frage.

Die zweite Antwort aus Balencia

In Bruffel eingetroffen

(X) Brüffel, 15. Januar Die Antwort ber roten Machthaber in Balencia auf die zweite belgifche Rote wegen ber feigen Ermordung des Boichaftsfefretars de Borchgrave durch bolichewistisches Gesindel traf am Freitag in Bruffel ein. In Regiesrungstreisen wird über ihren Inhalt völliges Stillichweigen beobachtet. Außenminifter Spaat wird in dem am beutigen Freitagabend ftatts findenden Ministerrat Kenntnis von der Antwort geben.



Die "Pyramide" Bochenichrift zum Karlsruher Tagblatt

enthalt in ihrer morgigen Ausgabe, die der babifden Dichterin Auliana von Stod haufen gewidmet und von Gottlieb Graef geordnet ift, folgende Beiträge: Auliana von Stochhaufen. Gine babifde Dichterln. Bon Gottlieb Graef in Karisrube. — Die babifde Prigade an der Berefina. Ans dem Roman "Greif" von Juliana von Stochhaufen in Eberstadt. — Schriftum.

Münchener Schwarzweißkunft

Januar-Musftellung im Babifden Runftverein

Gine anichlugreiche Sammlung zeitgenöffiicher Münchener Graphif zeigt die gegen-wärtige Ausstellung im Babiichen Kunftverein. 19 Mitglieder des befannten und um die Pflege der Schwarzweißkunft verdienten "Bereins für Originalradierung München" find mit Proben ihres Schaffens, Radierungen

und Beichnungen, vertreten.

Stiliftifch von großer Mannigfaltigfeit, geigen diese Münchener Graphifer doch in einem Bunft das Gemeinsame: die technische Sauberfeit und Durchbildung, das fefte Bupaden im Stofflichen, das fich von allen ungefunden Experimenten fernhalt, und die Reigung, in Unlehnung an altmeifterliche Borbilber ben Busammenhang mit den großen, deutschen grapbifchen Traditionen ju fuchen. Dber, ift es Bufall, daß wir bei diefer zeitgenöffifchen Rarlarube, und Richard Lange, Beinheim. Graphit in mehr als einem Blatt unwillfür-

lich an die Sandidrift eines Schongauer, Rembrandt erinnert merben? Dürer oder Bewiß nicht. Rach Zeiten ber Irrmege, der Experimente suchen fpielerischen Graphifer beute ben Beg gurud gu bem großen Strom deutscher Ueberlieferung, gur harten Schule der Bahnbrecher deutscher Graphit.

Welche Spannungen und Möglichkeiten aber innerhalb diefes Rahmens fich bieten, zeigt eine Betrachtung einzelner Rünftler. Da find Ernft Saiders gartlinige Landschaften, da ift der befannte Bortrait-Radierer Karl Bauer mit feinen martanten Röpfen großer Deuticher, da läßt Frang Doll ichwäbische Landichaft wirfungsvoll lebendig merden. Birtuos an Sicherheit der Linienführung ift die fleine Federzeichnung von Ed. Binfler, und auch ein Rünftler wie Alb. Burfart Beigt in feinen Beichnungen eine bemerfenswerte Beitaltungefraft. Beter Trumm liebt das Grofeste und Phantaftifche in feinen Blättern, abnlich wie auch Otto Sans Beier, durch die gefonnte Beherrichung der technischen Möglichkeiten der Schwarzweißtunft stechen Künftler wie Anton Marymüller, Anton Raufch, und gang besonbers Abolf Juk hervor, Paul Geißler pflegt mit Erfola das leider so selten gewordene Gebiet der Architecturgraphit.

Die Ausstellung bringt außer ben Mindenern noch eine Rolleftivausstellung bes Beibelberger Malers Balter Boedh, beffen Bildniffe volkstümlicher Art als am besten gelungen bezeichnet werben fonnen, ichlieflich Beichnungen von Albert Wegler, Sanns Reich.

Theater und Musik

Der Guhrer beim Berliner Lehrergefange Das Jubilaumstongert des Berliner Lebrergesangvereins in der Philharmonie am Donnerstag erhielt feine besondere Note durch die Anwesenheit des Führers, der damit den befannten und feit 50 Jahren bemährten Bionier beuticher Boltsfangestunft gang befonders auszeichnete. Die Konzertbefucher bereiteten dem Führer, der völlig unerwartet erichien, bergliche Ovationen. Die Mitalieder boten unter Leitung des Chordireftors der Staatsoper, Rarl Schmibt, ein auserlejenes, finitleriiches Programm.

Rudolf Sartmann, der Oberfvielleiter bet Berliner Staatsoper wurde vom Staatsoperns direftor Clemens grauf im Ginvernehmen mit der Oberften Theaterbehörde in Banern an die banerifchen Staatstheater berufen. tritt fein Amt als leitender Oberspielleiter bet Münchener Staatsoper im Berbit 1987 an. Bleichzeitig ift er betraut mit ber Bertretung ber Operndireftion in fünftlerischen Fragen, Rudolf Sartmann, dem ein bedeutender Ruf als Opernregiffeur vorangeht, war auch bisher der engite fünftleriiche Mitarbeiter des Staats operndireftors Clemens Rraus mabrend befs fen Berliner Tätigfeit. Sartmann wird icon in der laufenden Spielzeit einige Reninfgenie rungen ber Münchener Staatsoper als Gaft übernehmen.

Johanna Egli hatte an Regerfesten in Bers lin und IIIm ftarfen Erfolg. Die Rünftlerin wurde für weitere Regerfeiern nach Rom und Rürnberg verpflichtet.

Die Bank von England wird ner

Die abenteuerliche Geschichte der größten Banknotenfälschung. Berichtet von Hanns Reinholz Alle Rechte vorbehalten bel: Horn-Verlag, Berlin Wa 35

Gefährliches Gefpräch

Da ericeint auch icon, wie auf Rommando, das Girl. Oh, sie sieht hübsch aus, wahrhaftig, verdammt hübsch. Sat sich ordentlich gurecht gemacht in den paar Minuten. Selbst ihr Bater staunt ein wenig darüber, wie bübsch feine Tochter aussehen fann.

Man macht fich gegenseitig befannt. Man

geht gu dritt fpagieren.

Mifter Beftern weiß fehr intereffant gu erächlen, und die finstere Miene, die Jonny Brown bis dahin aufgestedt bat, bellt fich langfam auf. Und dann ift da noch das Girl. Sieht wirklich gut aus. Jonny fann nicht anders - als Mifter Beftern einmal etwas aurüchleibt, fagt er ichnell: "Sie find reigend,

Das Girl lacht ihn an.

"Bie vielen haben Sie bas icon gefagt, Mifter Brown?"

Wenn es nicht fo buntel ware, bann fonnte man jest feben, daß Jonny Brown rot ge-

"Aber — —" will er verlegen abwehren. Ma, ja -" fagt bas Girl, "man tann fich doch das benten, Mifter Brown. Gie find boch ein netter Kerl und

"Co?" unterbricht fie Jonny erfreut, "fin-ben Gie bas?" "Gewiß", bestätigt sie ihm, "ich hätte es sonft nicht gesagt. Jedenfalls ift es doch da

fein Wunder, wenn Gie vielleicht auch ichon "Nein, nein - - fällt er ihr ins Wort,

ich habe bisher wirklich noch feiner anderen "Aber, lieber Mifter Brown", unterbricht fie ibn, "es ift nicht nett von Ihnen, mir nicht die Bahrheit gu fagen. Oder haben Gie die Nichte vom Mifter Tremanne ichon vergeffen?"

.Woher wiffen Sie das?" fragt Jonny ver-Miß Bestern lacht. "Bober weiß man so etwas . . . Man bort es eben, wenn man sich

für jemanden intereisiert . Jonny Brown ift nachdenflich geworden.

"Intereffieren Sie fich benn für mich?" fragt er dann etwas fleinlaut. "Glauben Sie, ich würde mich sonft mit Ihnen über solche Fragen unterhalten?" Well, findet Jonny, das ist richtig. Hatte

die Dif ja nicht nötig. "Da", fagt er dann, "da fann ich Ihnen ja daß das mit der Richte von Mifter

Tremayne . . . also, ich meine, ich war da mohl etwas blind. Sie war ja auch wirklich sehr icon", fest er enticuldigend bingu. "Dh", fagt Dig Beftern bedauernd, "die Dame hat Gie enttäuscht, Mifter Brown?" "Enttäuscht?" Jonny Brown lacht wieder "Enttäuscht ift wohl nicht ber richtige

Ausdrud. Gie hat meine Befanntichaft nur gefucht, um mich auszunuten . . . "Das ift aber merfwitrdig", meint Miß Beftern darauf, "inwiefern fonnte die Dame

Sie denn ausnützen, mas wollte fie denn von Ihnen? Geld . . . ?" "Biel schlimmer", antwortet er. Aber dann

balt er erichroden inne. Er bat icon viel gu Ergählen Sie doch weiter", "drängt Miß

an. Bas hat fie nur, fragt fich Jonny, was

Dig icon wieder fprechen. "Ich glaube", fagt fie, "es ift beffer, menn Sie mehr ergahlen, Mifter Brown . . . ", und



Martin Johnson toblich berungludt

dem Flugzeugunglud bei Los Lingeles fam auch, wie elbet, Amerikas beliebtefter Afrika- und Sübfeeforscher, in Johnson, ums Leben, der mit seiner Frau Dja Bild) zu den Fluggösten zählte. Johnsons Tier-die in herrlichen Aufnahmen das Leben und Weben dwarzen Erdteil zeigten, wurden auch in Deutschland zahlreich ausgeführt

als er überrascht herumfährt, ruft fie etwas lauter: "Pa, fomm' doch bitte einmal ber -Mifter Brown möchte bir etwas ergablen."

Mifter Beftern ift mit ein paar Schritten bei den jungen Leuten. "Was gibt's?" fragt er und sieht seine Tochter an.

"Nichts", antwortet Jonny, und der Aerger steigt in ihm auf. "Bas soll das eigentlich alles heißen? Bas munschen Sie von mir?" Mifter Beftern ichiebt gemächlich feinen Arm

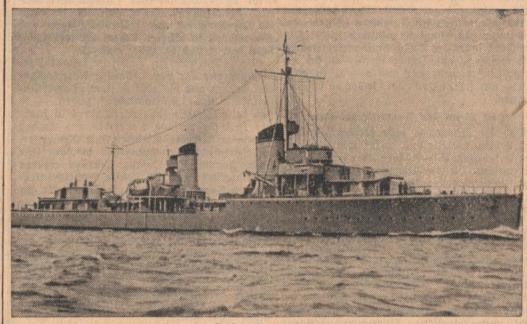
unter den von Jonny. "Lag uns allein", fagt

er dann au feiner Tochter. Die beiden Männer geben ein paar Schritte

(Fortsetzung folgt)

Die älteste Berlinerin 104 Jahre Blüdwunschichreiben und Ehrengabe bes

):(Berlin, 15. Januar Frau Belmi Banffen, geb. Anderfen, vollen-bete am Freitag ihr 104. Lebensjahr. Gie ift damit die älteste Bewohnerin der Reichshauptstadt. Aus diesem seltenen und freudigen Anlaß gingen im Geburtstagshaufe, Salsteffraße 45, in Steglit, jahlreiche schriftliche und mündliche Gratulationen ein. Mit besonderem Stold empfing die Jubilarin ein Glüdwunschichreis ben des Führers, der ihr einen weiteren gefegneten Lebensabend wünschte und außerdem eine Ehrengabe von 100 MDt. überweifen ließ.



"Z 1" in Dienft geftellt

Der erste beutsche 1625-Tonnen-Berfidrer "Z 1" wurde, wie gemelbet, am 14. Januar in Riel in Dienft gestellt. Das Schiff erhielt ben Ramen "Leberecht Maab" Berstörer wurden ursprünglich gedaut, um die großen Schisse den Kullade der Torpedodootsabwehr zu entlasten. Ihre ursprüngliche engere Bestimmung daden sie jedoch längst versoren. Ihre vielseitigen Möglichkeiten sind zuerst im Weltkriege gans deutlich geworden; sie haben Berwendung gesunden als Torpedoträger gegen Großtampsichisse, m Dienste einer weit vorstogenden Auflärung, im Kamps gegen Untersedoorte und auch im Sandelskrieg. Dem Deutschen Keich war der Verlassen und in Sandelskrieg. Dem Deutschen Keich war der Verlassen der Keichen Verlassen der Keichen Verlassen. Die deutschen Flotten verboren; die zum Wischus des deutsch-englischen Flottendertrages besahen wir nur Torpedodoote dis zu 800 Tonnen Wasserbrätigung. Die Zerstörer der Lederecht-Maaß-Klasse sind 114 Weter lang, 11,3 Weter breit und haben eine Besahung von 252 Mann

8 Kurzberichte aus aller Welt 8

Mordverdächtiger Beiratsschwindler vor Gericht

228 Bengen geladen — Borausfichtlich brei Monate Berhandlungsdauer

):(Berlin, 15. Januar Der berüchtigte Seiratsichwindler Baul Bolte aus Berlin, der nicht nur in der Reichshauptstadt, sondern auch in anderen Teilen Deutsch-lands gahlreiche Frauen schwer geschädigt hat, fteht jest wegen Mordes vor dem Berliner Schwurgericht. Bei den Berhandlungen, die am Freitag begonnen und etwa drei Monate in Anspruch nehmen dürften, wird es fich vor Die Dif fieht ihn mit einem ichragen Blid allem um die Aufflarung des Morbes an ber an. Was hat sie nur, fragt sich Jonny, was Bejährigen Hausangestellten Alma Garbe brethteressiert sie das alles? Und da hört er die hen, die am 4. Februar 1935 früh morgens in Spandau-Safenfeld, tot aufgefunden wurde.

> Lenguens, der Mörder des Madchens. Außer Polte figen vier weitere Angeflagte, barunter eine Frau, auf der Anklagebank, die von dem Berbrechen Boltes gewußt und fie unterstützt haben. Diese Angeschuldigten, der Sjährige Reinhard Benner, der 58jährige Schweiger Staatsangehörige Barald Duerft, die Bojahrige Elfriede Twellmeyer und der 47 Jahre alte Balter hermann gehörten busammen mit Bolte einer Bande von Berbrechern und Beiratsichwindlern an, die ihr ichmutiges

Rach Anficht der Staatsanwaltschaft ift der 26

Jahre alte Bolte, trop feines hartnädigen

Bewerbe icon jahrelang betreiben. Es fonnte festgestellt werden, daß die Alma Garbe Polte feit Mitte 1933 fannte und ibn als ihren Berlobten betrachtete. Polte bat bas Mädchen um seine Ersparnisse von 1200 RM. gebracht und hat es furs vor der Mordtat sum Abschluß einer Lebensversicherung über MM. veranlaßt, deren Prämien er aus eigener Tasche bezahlte. Die 3000 MM. find ihm dann auch nach dem Tode des Mädchens aus-

Die Obduktion der Leiche der Ermordeten ergab, daß fie durch größere Mengen eines an fich harmlofen Medikaments, das in Bein aufgelöft war, ums Leben gebracht murbe. Sur ben Brobef find vier Cachverftandige und nicht weniger als 228 Beugen gelaben worden.

4000 Rüchen verbrannt

Eine halbe Million Fenerichaben

):(Darmftadt, 15. Januar Am Donnerstagabend ereignete sich im Kesselhaus der Möbelfabrit Schroebel in Oberzramstadt eine Holzstanbexplosion. Das Fener griff auf ein großes Möbellager über. Fast 4000 fertige Rüchen und Maschinen im Berte von über 100 000 RM. fielen dem Brand jum Opfer. Auch die Schreinerei murde faft völlig eingeafchert. Der Gesamtichaben begiffert fich auf etwa eine halbe Million Reichsmart,

Ueberschwemmungen in Amerika

O Rennort, 15. Januar

Bolfenbrüche verursachten in den Staaten Minois, Miffouri, Indiana und Ohio Soch: waffer und Heberichwemmungen. Mehrere Ort icaften find durch die Fluten vollkommen ab-geschnitten. Biele Wohnhäuser, Fabriken und andere Gebäude, die in der Nähe von Flüssen liegen, wurden gerftort oder beschädigt. Bahlreiche Farmen mußten geräumt werden.

Infolge neuer Berausforderungen boliche-wiftisch verseuchter Studenten, dum größten Teil Juden, fam es am Freitag an der Bar: fich bafür, für die Dauer der Berhandlungen, ichauer Universität wiederum ju Busammens die am Montag aufgenommen werden follen, ftogen, mobei mehrere Studenten verlett den Betrieb nicht mit Streifbrechern wieder

Gifenbahnunglück in Oftoberschlefien

)!(Rattowit, 15. Januar Freitag früh um 5.15 Uhr ereignete fich kurg vor bem Bahnhof Myslowig ein schweres Gisenbahnunglud. Der sahrplanmäßige Ber-sonenzug ans Auschwig (Oswiecim) - Kattowig des polnischen Neges der oberschlesischen Eisens bahn fuhr auf zwei Güterwagen auf, die auf der Sauptstrede standen und aus biss her unbefannten Gründen nicht umrangiert worden waren. Bei dem Zusammenstoß wurs den die Lokomotive, der Padwagen und zwei Bagen des Personenzuges sowie die beiden Güterwagen vollständig gertrum mert. Sechs Tote und 56 Berlegte wurden nach ftundenlanger Arbeit geborgen. An dem Auftommen einiger Schwerverlegter, darun= ter ber Lokomotivführer und der Beiger, muß gezweifelt werden.

Das Unglick nahm so große Ausmaße an, da dieser Personenzug regelmäßig mit Arbeitern voll besetzt ist, die aus den Landgemeinden nach dem ostoberschlesischen Industriegebiet zur Arbeit fahren.

Die Ursache des Unglücks ist, wie amtlich mitgeteilt wird, darauf gurückguführen, daß der Beichensteller die Beichen nicht richtig gestellt hatte. Der Beamte soll furz vor seiner Berhaftung einen Selbstmordversuch unternommen

Unbrauchbare französische Flugzeuge Bwei Bafferfluggenge außer Dienft geftellt

× Paris, 15. Januar Nach dem Verschwinden des französischen Atlantiffliegers Mermoz, der mit seinem Flugzeug "Kreuz des Südens" verschollen ist, hatten zwei Abgeordnete des Kammerausschusfes für Flugwesen, barunter ber Flieger Boffoutrot, in Gudamerifa Erhebungen über das frangösische Flugmaterial angestellt. Sie find inzwischen von ihrer Reise nach Paris zurück-gekehrt. Als erstes Ergebnis ihrer Unteruchung find zwei Bafferfingzeuge vom Typ, Kreuz des Südens" vorläufig aus dem Berkehr nezogen worden. Die beiden Abgeordeneten sind bagegen der Ansicht, daß die viermotorigen Landflugzeuge des Typs "Centaure", mit dem sie selbst ihren Flug nach Südamerika ausgesührt haben, den Anforderungen des Transatlantifdienstes voll entspre= den. Sie werden von der frangolischen Linie solange benutt werden, bis die nunmehr anger Dienst gestellten Wassersluggeuge durch neue, brauchbarere Apparate ersett werden

Beitere Autowerfe geschloffen

Der Streif in Amerifa

O Renyork, 15. Januar Das in Flint (Michigan) liegende Kontingent Das in Hint (Weichigan) liegende Kontingent der Nationalgarde wurde auf Unordnung des Gouverneurs auf 2300 Mann erhöht, da der Streif in der Automobilindustrie immer größeren Umfang annimmt. Die Soldaten sind in Schulen und Tanzsälen untergebracht worden. Die Zahl der durch den Streif bei den General-Motors-Werken 125 000 arktigen nachen Arbeister ist auf eine 125 000 arktigen nachen mit ter ift auf etwa 135 000 gestiegen, nachdem awei weitere Chevrolet-Berke wegen Materialmangels schließen mußten.

Erfter Waffenftillftand Rennort, 15. Januar

Nach 15stündigen Berhandlungen in Laufing im Staate Michigan ist es zu einer Art "Bas-senstillstand" zwischen der Direktion der Gene-ral Wotors Co. und der Gewerkschaft gekom-men. Die Gewerkschaft hat sich bereit erklärt, die Streifenden, die fünf Werke der General Wotors keint hielten zus den Schriftsumen Motors befett hielten, aus den Fabrifraumen au nehmen. Die General Motors verpflichtet aufaunehmen.

Im Kongreßsaal des Deutschen Museums in Münden tagte am Freitag ein Kongreß, wie ibn Münden, ja die Welt, noch nicht erlebt hat: Der erste Internationale Karnevalskon=

Bu dem Kongreß, der unter dem Motto "Sumor der Rationen" fteht, famen aus gang Dentichland, ja aus der gangen Welt die Gafte. England machte am Dienstag mit einer 12 Mann ftarken Abordnung aus Blackpool ben Anfang. Seitdem brachte jeder Ferngug ordnungen aus dem In- und Ausland. Aus Köln fam eine Bertretung Kölner Karnevalsgesellichaften, Aus Solland famen acht herren ber Karnevalsgesellschaft de Marotte aus Bitterd. Duffelborf ichidte feinen Rarnevalspringen famt Pringeffin und Leibgarde. Die altefte deutiche Karnevalsgesellichaft, die Breilacher Gautlergnuft, fam 20 Mann boch. Boppot, Robleng und Mannheim entfandten Bertreter. Alle Ausländer und alle deutschen Gafte follen Beugen werden eines echten Münchener Fafchings.

In dem mit riefigen Narhalla-Orden ausgeschmudten Kongreß-Saal empfing ein Orchefter im Narrengewand die Gafte, barunter Bertreter der Regierung, der Behrmacht und der fremden Berfehrsverbande mit bei teren Beifen.

Oberbürgermeifter Wiehler, München, fprach hergliche Borte des Billfommens. Die Arbeit des Kongresses sei der Frende und dem Scherz gewidmet. Das Gefühl gemeinsamer Frende werde über die Faschingszeit hinweg der und damit an der Befriedung der Belt.

Der erste Internationale Karnevalskongreß in München

Die Grüße und Wünsche des Reichspropa-gandaministers Dr. Goebbels überbrachte Re-gierungsrat Gutterer; der "Mann der Propaganda" wiffe, daß ein Menfch nur dann feine Pflicht in einer großen Gemeinschaft danernd erfüllen kann, wenn er in feiner ichweren Arbeit einen großen Teil von Be-

bensfreude für sich zu erringen vermag. "Lachende Kunst" war das Thema eines Bortrages, den der Bertreter Jtaliens, Dr. Sortluges, ben der Setrieter Italiens, Dr. Garlo Bottini-Biareggio durch Pressentache Dr. Gnenkel verlesen ließ. Bottini stellte sest, wie stark der Einfluß des Karnevals auf Musik, Theater, Kleinkunst und vor allem auf die Malerei ift.

Ueber die Belebung der Wirtschaft durch den Karneval iprach Stadtrat Borft Ebel, Duffeldorf. Bie Bring Rarneval im Inland ein großer Arbeitgeber sei, so hätten auch sahlreiche internationale Sandelsverflechtun-gen ihren Ursprung in diesem Birtschaftsfactor.

Den Karneval von Binche (Belgien) ichilderte in deutscher Sprache Stadtrat Richard. Der Brafident des Gestausichusses des Kolner Rarnevals, Lieffen, hob in feinem Bortrag die fulturellen Aufgaben des Karnevals hervor.

Ein englischer Bertreter gab feiner Bemun= derung über den großartigen Münchener Baiching Ausdruck, während ein Delegierter ber Stadt Maing dem Kongreß die Ginladung jum Mainzer Karneval überbrachte.

In feiner Schlufansprache brachte ber Bra-fident bes Münchener Faschings, Ratsberr Direftor Reinhard, München, nach einer gu= alle Bufammenfügen und mitarbeiten laffen jammenfaffenden Betrachtung den Dant der an der Berffändigung der Bolfer untereinan- Stadt München an die Kongrefteilnehmer aum Ausbruck.

Aultur und Schrifttum

Jede einmal bestehende Ordnung enthalt Stoff du einem befferen Spftem. Beinrich bon Treitschte.

Das Gefet des deutschen Winters

Regelmäßige "Tauwetterperioden" entbedt -Wichtige neue Forschungsergebniffe über bas Winterwetter

Ein befannter Meteorologe hat einmal gesagt, in Mitteleuropa gebe es nicht einen Binter im Jahr, fondern wir müßten eigentlich von mehreren "fleinen Wintern" fprechen, die durch Temperaturperioden immer wieder unterbrochen werden. Der Wintersportler weiß das aus eigener Erfahrung nur allgu gut. In letter Beit bat fich nun die Biffenschaft mit der Frage befaßt, ob diese Perioden fühlerer ober warmerer Bitterung völlig regellos über die Bintermonate verteilt find oder ob fich gemiffe Regelmäßigkeiten berausicalen laffen. Die Unbeftandigfeit bes 2Bets ters mit feinen baufigen Ralterudichlagen im ift ja ein gang besonderes Rennzeichen bes deutichen Alimas.

Die Wiffenicaft weiß auch ben Grund für diefe Befonderheit anzugeben: das Better, das jeweils bei uns berricht, wird jum größten Teil gar nicht in Deutschland "gemacht". Die lauen Bufte, die im Binter von Beit au Beit die Schneedede verschwinden laffen, find vielleicht in der Gegend ber Agoren ober Da= beiras erwärmt und mit Feuchtigfeit belaben worden. Un anderen Tagen bringen uns ranhe Binde ans Mordoften Luftmaffen, die aus Innerrugland nach Deutschland kommen. Die Alimatunde fpricht in folden Fällen von "unfelbständigen Bitterungsperioden".

Deutschland liefert geradegu ein Schulbeis fpiel für ein Band, beffen Bitterungsverlauf weitgehend von derartigen "unfelbständigen Bitterungsperioden" beeinflußt wird. 3m Begenfas dagu baben Länder, die auf riefige Enthaben, in der Regel auch ein recht "felbständiges" Rlima. Die eifige Ralte, die im Binter über ben weiten Ebenen Ruglands lagert, entfteht im Laube felbit: die Conne hat feine Kraft mehr, ben Boden gu erwärmen. Go liegt im Binter eine falte Luftmaffe über gerechnet werben mußten. Diteuropa und Gibirien, die trot ihrer unschaffenheit ift. Eine andere riefige Luftmaffe durch bas Meereswaffer, lagert gur gleichen nach Deutschland "importiert", und je nachdem einen Ralterudichlag, ber fich allerdings nicht wieber fommen außergewöhnlich warme Bin- beffer als gar feine.

beffer ober ichlechter.

Wo ichneit es in Dentichland am meiften?

Schneefall tritt natürlich um fo häufiger ein, je bober ein Ort über bem Meeresfpiegel gelegen ift. Daber halt die Bugipige mit durchfcnittlich 181 Schneefalltagen im Jahr ben "deutschen Reford", in großem Abstand erft gefolgt von der Schneetoppe mit 129 Tagen. nachtszeit festguftellen, er dauert in der Regel Beit babinter gurud fteht wieder ber Broden mit faum 99 Schneefalltagen. Geben wir aber leider gerade in die Beihnachtsfeiertage. Erft einmal von den höheren Bergen ab, um ben Einfluß der Meereshohe auszuschalten: ift in Orten etwa gleicher Meereshohe die Schnee- feineswegs ftetig verläuft, fondern von fleimahricheinlichfeit in gang Deutschland die gleiche? Das ift teineswegs der Fall: in Trier schneit es durchschnittlich 23 Tage im Jahr, in Leipzig an 32 Tagen, in Berlin an 35 Tagen, in Breslau an 48 Tagen. (Und in Rarles ruhe anscheinend gar nicht!) 55mal haben wir Schneefall im öftlichen Bommern (Lauenburg) ein "Rachwinter" mit Ralterüchfchlagen und und mehr als 60mal im öftlichen Zipfel Oftpreugens (alles im Durchichnitt vieler Jahre). Die Soffnung auf Schnee ift alfo an fich um fo größer, je mehr wir uns nach Often wenden - nur fehlt es uns dort leider an höheren

Das Gejeg ber Tanwetterperioden

Daß die Schneetage nicht gleichmäßig fiber ben Winter verteilt find, miffen wir aus eige-Commer und Barmerudichlagen im Binter ner Erfahrung. Bir möchten aber gern miffen, su welchen Zeiten Schneetage und — mas dem Wintersportler ja genau so wesentlich ift - Tanwetterperioden hauptfächlich auftreten. Berricht bier völlige Regellofigfeit, ift es in jedem Winter wieder anders? Bis in die lette Beit binein mußte bie Wiffenichaft auf eine folche Frage feine rechte Antwort gu geben. Jeht aber liegen einige neue Unterfuchungen vor, die wenigftens eine gewiffe Rlarbeit bringen. Gine ungeheuer mithfelige Arbeit bat gu biefen erften Erfenntniffen geführt: es mußte nämlich für eine große Anzahl meteorologischer Beobachtungsstationen die durchichnittliche Lufttemperatur jedes ein: zelnen Tages im Jahre berechnet werben, und zwar aus den Angaben mehrerer Jahr: gehnte! Das gleiche mußte auch für Luftdrud, Schneefall ufw. durchgeführt werden. Es war alfo beispielsweife festauftellen, wie oft am Januar in ben Jahren 1906 bis 1986 Schnee fiel und wie oft nicht, ebenfo fur ben fernungen bin gleichartige Bodenbeichaffenbeit 2. Januar ufm. Gur jede Station mußten folche Rechnungen natürlich gefondert ausgeführt werden. Ginen Begriff von bem Umfang diefer Arbeit gibt die Tatsache, daß allein für das Bebiet Bürttembergs gegen 5 Millionen Zahlenangaben in folder Beife aus-

Aber bas Ergebnis lohnte biefe mühevollen gebeuren Ausdehnung von einheitlicher Be- Untersuchungen. Es zeigte fich gang flar, bag fowohl die Ralterudichlage im Commer als fürchtete Tauwetter bringen, ju giemlich ge=

werben die Aussichten für ben Bintersportler immer genau an die Tage der "Gisheiligen" Gin neuer Ralteeinbruch, bie "Schaftälte", pflegt fich Anfang Juni einzuftellen. Im September wird es allmählich wieder fühler, aber Ende September fteigt die Temperatur plöglich wieder an: bann haben wir .Altweibersommer".

Im Winter ift ein besonders icharf ausgeprägter "Warmwettertermin" um die Weihetwa vom 20. bis jum 30. Dezember, fällt alfo nach diefem Müdschlag beginnt gegen Neujahr der eigentliche Sochwinter, der aber auch neren Rüchfchlägen unterbrochen wird, von benen noch nicht gang erwiesen ift, ob fie fich fo regelmäßig und fo gleichmäßig in gang Mitteleuropa geltend machen, wie es offenbar beim Weihnachtstauwetter ("grüne Weihnach= der Fall ift. Gehr auffällig ift bann Schneefallen in boberen Lagen, ber meift gwis ichen bem 8. und 10. Märg einfest.

Wir haben bier ein noch fehr junges For= idungegebiet vor uns. Rünftige Unterfuchungen werden uns vielleicht weitere "Tauwetterperioben" und "Kälteperioben" zeigen - fo find beifpielsweise für Burttemberg in jungfter Beit für Anfang November und Anfang Dezember kleinere Perioden mit Tauwettermahricheinlichkeit nachgewiesen worden. Für Enbe Januar bis Anfang Februar ergaben bie Untersuchungen bie größte Wahrscheinlich= feit bes Borhandenfeins einer Schneebede. Co hat z. B. Freudenstadt im Schwarzwald eine maximale "Schneewahrscheinlichkeit" (78 Progent) in ber Beit vom 22, bis 24. Januar und nochmals am 9. Februar, Stuttgart am Februar mit 46 Prozent. Alebnlich liegen die Dinge auch in anderen Gegenden Deutschlands. Die Tanwetterperioden icheinen nicht überall gum gleichen Beitpuntt eingutreten, fondern fie erfolgen im öftlichen Deutschland einige Tage fpater.

Wann foll man jum Winterfport fahren? Diefe Untersuchungen fonnen vielleicht eines Tages su einer zuverläffigen Bettervorher= fage auf lange Gicht führen, aber augenblidlich ift es leider noch nicht fo weit. Was man bisher entdedt hat, befagt nur, daß beftimmte ter vor, in denen wir und eines befonders

Neue Erfindungen und Entdedungen

Das Renefte aus ber Bitaminforichung. Durch neue Untersuchungen bes beutschen Foriders 28. S. Schopfer murde nachgewiesen, daß nicht nur die Tiere Bitamine zu ihrer Ernährung brauchen, jondern auch gewisse Pflanzen — die ja sonst die Bitamine felbit berftellen - und awar die Bilge. Der Rachweis gelang bei der Kultivierung von Bilgen auf fünft-lichem Nährboben. Die Bucht war nur dann erfolgreich, wenn dem Rahrboden eine wingige Menge von Bitamin BI gugefett war. Diefes "antineuritifche" Bitamin fommt vor allem in den Schalen der Betreide- und Reistorner vor und ift für Menich und Tier unentbehrlich. Sühner und Tauben leiden bei Ernährung ohne diefes Bitamin unter Gehftorungen, Lähmungsericheinungen und Atemnot, der Menich erfrantt an der berüchtigten "Beri-Berifrantheit", die besonders in den unteren Bevolferungsschichten des Oftens, die von geschältem, Reis leben, sehr verbreitet ift. Weitere Unterfuchungen von Schopfer hatten noch ein anderes michtiges Ergebnis. Es ftellte fich nämlich beraus, daß gur erfolgreichen Bilgfultivierung ftatt Bitamin Bl auch Blattftiide gugefest werden fonnten, und awar batten Blätter aus allen möglichen Pflanzenfamilien genau diefelbe Birfung wie das Bitamin felbft. Da nun der wirksame Stoff - ebenso wie ein Bitamin - mit Alfohol aus den Blattstücken herausgezogen werden fonnte, folgerte der Gelehrte mit Recht, daß es fich auch bierbei um Bitamin BI handelt, bas bemnach in allen verwendeten Blattern enthalten mar. Aus diefer Erfennt= nis ergibt fich aber eine viel weitere Berbreitung des Bitamin BI, als man bisher annahm. Außerdem ftellt biefe Rultivierung von Pilgen eine außerft empfindliche nachweismethode für Bitamin BI dar, die den bisber verwendes ten "Rattenteft" um das Sundertfache an Empfindlichfeit übertreffen burfte. v.

Betterlagen an bestimmten Terminen fo auf- starten Buflusses subtropisch-ozeanischer Luft fällig baufig auftreten, daß man von einem "erfreuen" und bamit einen Binter erleben, fällig häufig auftreten, daß man von einem "erfreuen" und damit einen Binter erleben, gewissen "Geset des Binters" sprechen fann. wie er etwa in Frankreich die Regel ift. Aber Aber damit ift nicht ficher gefagt, ob nicht das find eben Ausnahmen, und der Bintergerade in biefem Jahre das Gefet durch- fportler fann heute ichon aus den neueften brochen wird. Unfer Better ift von allau viel Geftftellungen ber Biffenicaft über die Be-Einfluffen abhängig - miffen wir doch, daß febmäßigfeiten des deutschen Binters prats fogar Borgange in der Stratofphare auf tifche Schluffe ziehen: man foll nach Doglichunsere Bitterung einwirken! Es gibt also feit die Termine der "wahrscheinlichen Tau-Ausnahmen von ben neuentbedten Gefet wetterperioden" nicht gerade für die Gabrt mäßigfeiten, es gibt abnorm barte Binter, dum Binterfport verwenden. Taumetter fann in benen die Luftmaffe, die über Rugland es natürlich auch einmal gu ben "Raltevon gleichförmiger Beschaffenheit, angewärmt die Barmerudschlage im Binter, die das ge- lagert, fich weiter als gewöhnlich gegen Besten terminen" (5. B. Ende Januar, Anfang Fevorschiebt, so daß die Wetterlage von gang bruar) geben, aber das ift wenigstens un-Beit fiber bem Atlantifden Dacan. Balb von nau feftgelegten "normalen" Terminen ein: Mitteleuropa gewiffermagen um ein erheb- wahricheinlich. Und eine folde "Binterwetterbiefer, bald von jener Seite wird nun Luft treten. Go bringt faft regelmäßig der Dai liches Stud "nach Often gerudt" wird. Dann prognose nach ber Statistif" ift immerbin

Berliner Kulturschau

Bon Sanns Martin Elfter

Berlin bat ein neues Mufeum erhalten. 3war ift es icon in den Jahren 1927/28 begonnen worden. Gein jetiger Leiter Dr. Droeicher bat damals aus allen möglichen Winfeln und Archiven gusammengetragen, mas mit ber 150jabrigen Beidichte ber Preußischen Staatstheater sufammenhing. Aber die ungulanglichen Raume, die in der Bergangenheit für die Sammlung gur Berfügung gestellt murben, ließen doch nie anschaulich werben, welche Schape dies werdende Mufeum fulturhiftorifch dargubicten vermag. Erft jest, nachdem der Reichserziehungsminifter ber Schlogverwaltung und die Breugische Bauund Finangbireftion neue Raume im Berliner Schloß sur Berfügung geftellt haben, fann man feit ber fürglichen Eröffnung erfennen, daß dies Mufeum nicht der Mufbemah. rung verftaubter Dinge bient, fondern eine Stätte der Runft ift, wie Minifterialrat Echeis fels in feiner Unfprache als Stellvertreter des erfrankten Generalintendanten Dr. Tietjen betonte, die immer wieder mit neuen, wertvollen Begenftanden aus ber Entwicklung ber Staatstheater bereichert merden foll.

Das Museum dient ja in der Tat jener tiefen hingabe an das Theater und feine Schaffenden, die Dichter und Schaufpieler, die Spielleiter und Bubnenausstatter, die gulett auch die eigentliche Weschichte des Theaters icafft. Denn diefe tiefe Singabe allein bringt die mitichaffende Rraft auf, die bas Bergangene immer wieder lebendig werden läßt und aus biefem ftets neuen Bebendigfein doch jene Anregungen und Gehnfüchte wedt, die in der Weiterentwicklung, der Neugestaltung fruchtbar werden. Berade das neue Mufeum fiber-Beugt auf bas beste von biefem quellenden | tam. Man fann nur munichen, bag bas Du-

Friedrich Bilbelms IV., Louis Schneider (1805 | lin befucht werden. bis 1878) seine Sammlung, die er auf Befehl bes Grafen Brühl begann, auszubreiten vermag: 5000 Chaufpielerportrats und 15 000 graphifche Blätter. Sier trifft man alle Schauspieler und Schauspielerinnen, Intendanten und Spielleiter, Dirigenten, Ganger und Cangerinnen in Bilbern und Büften, Delporträte und Beichnungen, Karifaturen und Photographien, die jemals einen großen Ramen in Berlin gehabt, den Theaterraum Abend für Abend mit begeisterten Zuschauern gefüllt haben. In anderen Zimmern wieder fieht man die fast unübersehbare Menge von Manuffripten, Tagebüchern, Roten, Korrefturen, Roftumentwürfen, Randbemerkungen und Berbefferungen, die die Theater bier von Friedrich dem Großen an bis gu den Dichtern und Romponiften für bas Theater geichaffen haben. Auch unter ben Theatergetteln findet man manche bubiche Unetbote, fo wenn es beim "Got von Berlichingen" bei einer Aufführung aus dem Jahre 1774 ftatt der namensangabe des Berfaffers beißt von einem gelehrten und icharifinnigen Berfaffer mit Gleiß gefdrieben". und man auf die Weife erfährt, daß die Befucher erft bei ber vierten Aufführung des Bos erfuhren. daß ein gewiffer Goethe der Berfaffer des Studes ware. Natürlich werden auch die Baulichkeiten der Theaterentwicklung mit ihren Modellen und fonftigen Abbilbungen, Ginrichtungen und Umbauten immer wieder gezeigt. Bir sehen den Brand des Opernhauses von 1843, wir Ternen die Technif der Drebbubne fennen, wir feben, wie früher Conne und Mond mit farbigen Gluffigfeiten und gefüllten Flaschen bergeftellt wurden, wie primitiv man arbeitete, bis die neue Beit mit dem elettrifden Bicht, mit allen neuen Möglichfeiten Reichtum der Theatergeschichte. In freis- feum der Preußischen Staatstheater im Ber- Tracht und Sitten der alten Germanen ge- Seemotive in Del und Aquarell, auch Tiets

einander, in die nun der Borlefer am Sofe | jest alle Ausstellungen und Mufeen in Ber- | in das geheimnisvolle Reich feiner Phantafie

Als ein wegweisendes Symbol muß man es nehmen, daß Berlin jest eine Bilbelm=Beterjen=Ausstellung durch die Nordische Gesell= ichaft und die DE-Rulturgemeinde im Aus. stellungsgebäude der NS-Aulturgemeinde in ber Tiergartenftraße erhielt. Ber im Commer 1936 der 3. Reichstagung der Nordischen Befellichaft gu Lübed beimobnte, fonnte bamals icon das Chaffen des Golfteiner Malers und Bildhauers Wilhelm Peterfen, das gang im nordischen Beift wurzelt, und feine Motive aus der altnordifchen, germanischen Ueberlieferung holt, bewundern. Samburg, Ropenhagen, Bremen und Sagen haben Beterfens Arbeiten, die vor allen Dingen auch die Forschungen der deutschen Borgeschichte ichildern, gesehen, die Nordische Kunsthochschule in Bremen hat den Bijährigen Künftler gum Lehrmeifter ber Runftichitler gemacht. Die Berliner Musftellung ftellt nun einen Bejamtüberblick über Peterfens Schaffen dar. hier fommt das niederdeutiche Stammesmejen bes Rünftlers im Geiftigen, im Befonnenen und im Freiheitlichen ebenfo murgelhaft wie phantaffevoll gur Ericheinung. Buerft feben wir die Malereien aus der niederdeutichen Beimat mit ihrer ftreng zeichnerifden Form und in ihrer Berbundenheit mit dem niederdeut. ichen Boltstum; friefifche Bawern und Fifcher, eine alte Großmutter von wettergegerbten Befichtern in wirklichkeitsgetreuer und boch befeelter Urt werden gu Beugen eines raffereichen Bolfstums. Die Form halt fich dabei an die befte Tradition, die schöpferisch lebendig geblieben ift. Sallig- und Dunenlandichaften Geifterfagern an ber Dolomitenfront ober vereinigen fich mit biefen Portratbildern. Gin einem Gefchit im Feuer; auch Portrats ber 3nflus, ber die nordischen Götter- und Delbenfagen geftaltet, beweift dann, daß Beterfen den wie Plaftifen. Doch es wird auch bald ben neuen Stil für unfere Bandmalerei mit iber die Kriegserinnerungen binausgegriffen. echter Siderheit in ber Behandlung von Schone Landichaften werden gegeigt, Stilleben, förmiger Lage reiben fich die Bimmer an- liner Schlog ebenfo eifrig besucht wird, wiel funden bat. Und ichlieflich werden wir noch bilber feblen nicht.

geführt, in feine Luft am Ergablen, in feine Mustrationskunft, mit der er Marchen und Sputgeschichten volkstümlich und humorvoll begleitet. Auch feine Beichenkunft wird mit Rötelbildern aus dem Ribelungen- und Normannenfreis mit Soldatenfopfen vermittelt. Peterfen ift aber auch feit einem Jahr gum Bildhauer geworden, in Bolgplaftifen, durch die er gang an die Form feiner Weftalten beranfommen will. Twifch ift bier die norbifche Eva, die aus einem Baum gefchaffene Urmutter. Die Idee wird bier Beftalt. Das Schone an diefer Ausstellung ift, daß fie begeifterte Aufnahme beim Bublifum gefunden hat, daß alfo auch unfer Bolt innerlich mit diefem Rünftler voll übereinftimmt.

Schließlich erhielten wir noch eine britte bedeutsame Ausstellung: Der Frontfampferbund bilbenber Rünftler, ber einft gegen liberalistische pagifistische Zeitströmungen und bie Bergerrungen ber Frontfampfer burch farifaturiftifche Bolichewiften gegründet morden war, trat im Ausstellungsfaal des Schones berger Rathaufes wieder vor die Deffentliche feit, um ben Frontfampferfünftlern auch mirts icaftlich au helfen. Beroifche und famerad. ichaftliche Saltung leitet den Bund, bricht auch immer wieber in den Berfen ans Bicht. Gefinnung und Leiftung haben fich bier aufams mengetan, um zu zeigen, wie etwa 50 Maler und gebn Bilbhauer gefunde Berte bem Bolfe darbieten. Bald find es Kriegsfopfe, bald eine Patrouillenschilderung, hier wird ein Maichinengewehr im Sturm gezeigt, bort ein Grabenpoften, oder wir begegnen Tiroler großen Beerführer begegnen und in Gemal.

Aus der Landesbauptstadt

"Kampf dem Berderb"

Die Erfassung der Alt: und Abfallstoffe in den Haushaltungen

Wie bereits in einer Pressenotiz bekannt-gegeben wurde, hat der Leiter der Geschäfts-gruppe Rohstofsverteilung des Beauftragten für den Bierjahresplan, Ministerprösident

c) Alteisen und Stahl, 3. B. unbrauchbare Walter Köhler, die Gauleitungen der NSDAP mit der Erstellung einer den jeweiligen ortlichen Bedürfniffen angepaßten Organisation dur Erfaffung der in den Saushaltungen anfallenden Alt= und Abfallstoffe (Rohprodukte)

Die entsprechende Anordnung vom 26. Ro-vember 1936 wurde bisher nicht veröffentlicht, da in Anbetracht der Schwierigkeit der raschen Erfassung von insgesamt etwa 17 Millionen Saushaltungen in wenigen Bochen den Gauseitungen eine Frist für die organisatorische

Borbereitung gelassen werden mußte. Rachdem jest die vorbereitenden Arbeiten im großen und ganzen abgeschlossen sind, werden die Gauleitungen der NSDAB bam, ihre Beauftragten, soweit noch nicht geschehen, die für ihr Gebiet geltenden Einzelbestimmungen befanntgegeben.

Aus diesem Grunde wird hiermit der Wort-laut der mit Anordnung vom 26. November 1996 gegebenen Richtlinien veröffentlicht.

Wie die Abfälle gesammelt werden

1. Die Aftion muß unter allen Umftanben in beständigem engstem Ginvernehmen mit ben bereits bestehenden nichtjüdischen Rohprodut: tenhandel durchgeführt merben.

2. Die Aftion muß dabin dielen, eine regels mäßige Sammeltätigfeit einzurichten. Einmalige oder von Zeit zu Zeit stoßweise einfepende Sammelaktionen haben zu unter-

3. Reinesfalls burfen für die Durchführung der Aftion neue Anichaffungen, insbesondere Materialauswendungen, die über die normale

Ausweitung des Rohproduftenhandels hin-ausgehen, gemacht werden. 4. Reinesfalls darf zur Durchführung der Aftion ein neuer besonderer Berwaltungs= apparat geschaffen merden.

5. Someit eine Tätigfeit für die vermal-tungemäßige Durchführung der Aftion von einzelnen Bolksgenoffen notwendig ift, erfolgt

diese ehrenamtlich. Die Sammeltätigfeit bes Rohproduften-handels bagegen erfolgt auf gewerblicher Grundlage. Der Rohproduftenhandel gablt Grundlage. Der Rohproduttenhanvel und erhält alfo Bergütungen wie üblich.

6. Die bier geregelte Cammelattion begiebt fich nur auf Saushaltungen. In gewerblichen Betrieben wird im Rahmen dieser Aftion nur auf Bunsch des Betriebsführers gesammelt.

Bas wird alles gesammelt?

7. Gefammelt werden folgende Produfte:

a) Lumpen aller Art, 3. B. Handschneibereisabfälle, Stoffreste, alte Teppiche, Läuser, Borbänge, Gardinen, verbrauchte Bäsche, verbrauchte Aleidungsstücke, Strümpse, Socken und Strickjacken, Abfälle aus Bolle, Baumwolle, Kunstieide, Leinen, Sackumpen, Jutessäcke und Juteverpackungsmaterial, Bindsaken.

reste, Scheuerlappen jeder Art, Putwolle usw.
b) alte ausgeschiedene Gegenstände und Absfälle aus Kupser, Bronze, Messing, Alumisnium, Rickel, Blei, Jinn, Jink, z. B. Messingsbähne, alte Beleuchtungskörper, Beschläge aller Art, alte Gass und Vetroleumlampen, alte Leitungsdrähte und Klingellitzen, alte Affusmulatoren, alte Alaminiumtöpse, Flaschenstenschlagen. alte Bademannen und Defen, brauchte Tuben, Metallfolien (Silberpapier),

Aufruf!

Bum "Tag ber Dentichen Polizei"

Der Reichsorganifationsleiter Dr. Len veröffentlicht jum "Tag der Deutschen Polizei" folgenden Aufruf:

"Am 16. und 17. Januar 1937 wird in allen deutschen Gauen der "Tag der Deutschen Boli-gei" durchgeführt. Darbietungen und Borführungen aus allen polizeilichen Dienftameigen werden die Bevölferung über den vielseitigen und verantwortungsvollen Auf-Rabenfreis der deutschen Polizei zufflären und erneut Einblick in eine Arbeit vermitteln, die nicht neben dem Bolke, oder gar wie einft Regen das Bolf, sondern im Bolf für das Bolf

Die bentiche Polizei im Deutschland Abolf Sitlers ist eine Bolfspoligei, Der bentiche Polizeibeamte ist Kamerad und Selfer jedes einzelnen Boltsgenoffen und bem Schidfal bes haffenben bentichen Menichen aus tiefftem

Berftändnis verbunden. Dem "Tag ber Dentichen Polizei" werden beshalb nicht zulett die in der Deutschen Arbeitsfront zusammengeschloffenen ichaffenben Männer und Frauen ihre besondere Beachtung und allen Beranftaltungen und Cammlungen am 16. und 17. Januar 1937 ihre tätige Untertütung widmen! Alle Dienftftellen ber Dents ichen Arbeitsfront und ber REG "Rraft burch Greube" werben auch von fich aus mit fren-Diger Bereitschaft ben Dagnahmen bes Chefs ber beutschen Polizei für den "Tag der Deuts bringen. ichen Polizei" begegnen und diese entsprechend So ba

Bafferleitungen, Glübbirnen usw.
c) Alteisen und Stahl, 3. B. unbrauchbare Berkzeuge und Maschinenteile, Herde, Defen, Türbeichläge, alte Rägel, Schrauben und Retten, alte gußeiserne Bratpsannen und versbrauchtes Kochgeschirr, albe Gaskocher, Gas-leitungen, alte Gerdringe usw.,
d) Altpapier aller Art, wie Zeitungen, Bü-

Beitschriften, Korbpapier (Inhalt ber Bapierforbe), Affendedel, Burvaften (unter Garantie des Einstampfens) usw...

e) Safen=, Raninchenfelle und fonftige Felle und Säute, f) Flaichen jeber Art, mit Ausnahme von

Medizinilaichen, g) Anochen (nur wenn furzfriftige Abgabe möglich ift und nur nach besonderer Anweijung).

Bas die HI sammelt

Die vorstehende Liste der zu sammelnden Altmaterialien kann von den in Punkt 9 und 10 genannten Ausschüssen den örklichen Ver= hältniffen entsprechend ergangt werden, jedoch nur im Benehmen mit dem Rohprodukten-

Folgende Gegenstände, aber nur diese wer-ben nach besonderer Auordnung des Reichsjugendführers von der Sitlerjugend gefam- weifungen.

melt: Tuben, Metallfolien (Silberpapier) und

Flaschenkapseln. 8. Die besondere Aufgabe der beteiligten Organisationen liegt in der Propaganda des Gedankens der Altmaterialverwertung im Einvernehmen mit den zuständigen Propa-gandadienstiftellen der NSDNP.

9. Die Gauleiter bestimmen unter weitest-gehender Berücksichtigung der jeweiligen ört-lichen Berhältnisse für ihr Gaugebiet die Durchführung der Aftion im einzelnen, unter Einhaltung des Rahmens dieser Anordnung.

Beim Gauleiter ift ein beratender Ausschuß du bilben, in den geeignete Bertreber derjeni-gen Organisationen zu berufen sind, welche der Gauleiter bei der Durchsührung der Sammelaftion insbesondere heranguziehen beab-

Unbedingt muß in dem Musichuß der Roh= produftenhandel und die MS-Frauenschaft vertreten sein, sowie der Gaupropaganda-leiter der NSDNP.

10. Die örtliche Durchführung der Samm-lung durch die vom Gauleiter Beauftragten erfolgt immer entsprechend den örtlichen Ber-hältnissen. In jedem Fall ist ein örtlicher be-ratender Ausschuß zu bilden, in dem der Roh-produktenhandel und die MS-Franzenschaft vertreten sind sowie der örtliche Propaganbaleiter der NSDAB. Entsprechend der Bichtigfeit der aftiven Mitarbeit der Hausfrauen bei der Aftion sind je nach der Gesamtzahl der Mitglieder des Ausschusses mehrere Vertreterinnen der NS-Frauenschaft hinzuzuziehen.

11. Bei Schwierigkeiten in der Durchfüh: rung gibt der Bauleiter die erforderlichen Un-

Mus Jungen werden Jacharbeiter:

Als Berufserziehungsstätte anerkannt

Betriebsfeier in den Schaerer : Berfen Karleruhe / Leiftungsabzeichen auch an zwei weitere Betriebe in Baden verlieben

babiiden Betriebe eine von Dr. Len geftifs tete Anszeichnungsplatette, Die bem Betrieb die Bezeichnung "Anerkannte Berufs-erziehungsstätte" verleiht. Es find dies die Schaerer-Berke in Karlsruhe, Daimler-Benz, Gaggenan, und Lanz, Mannheim, benen vier weitere Betriebe im Gan Baben ber nächften Beit folgen werben. Uns Unlag ber Berleihung fand am Freitagvormittag im Schaerer-Bert eine Betriebsfeier ftatt

Entsprechend einer Berordnung des Fish-rers, die bestimmt, daß vorbitbliche Betriebe, in denen der Gedanke der nationalsozialisti-schen Betriebsgemeinschaft vom Führer des Betriebes und feiner Gefolgichaft reftlos verwirklicht worden ift, die Ausgeichnung "Nativ-nalsozialistischer Musterbetrieb" erhalten kön-nen, hat der Reichsleiber der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, ein Leiftungsabzeichen für biejenigen Betriebe gestiftet, die als vorbildliche Berufserziehungsstätten angesehen merden. Diese Auszeichnung bat an sich mit der vom Führer geschaffenen Ehrung "Rationalsozialistischer Musterbetrieb" nichts zu tun, sie ist aber sehr wohl eine Voraussehung zur Verleibung dieser umsassenderen Auszeich-nung. Die Nachfrage nach Facharbeitern ist beute sehr groß und um dem auftretenden Mangel in dieser hinsicht zu begegnen und einen tüchtigen Nachwuchs berangugieben, find

gute Berufeergiehungsftätten notwendig.

Die Bertfeier, die anläglich der Berleihung im Schaerer-Wert, Karlarube-Rheinhafen, am Freitagvormittag ftattfand, begann mit dem erfannte Berufsergiebungsftatte. Einmarich der Werfichar, die mit ihrer Jahne bei der noch verhüllten Plaketbe Aufstellung nahm, mährend sich rechts die Lehrlinge des Werkes in HJ-Uniform aufgestellt hatten. Der tall) Jagoid, Ratsberr Riebner als Bertre- feier an.

In diesen Tagen erhalten die drei ersten ter der Stadt sowie zahlreiche Vertreter des adsichen Betriebe eine von Dr. Len gestiszte Undzeichnungsplakette, die dem Bezieh die Bezeichnung "Anerkannte Berusstellenden die Belegschaft war in ihrer Arbeitskleidung angetreten. Die Berkskapelle spielbe den Badenweilermarsch, dann begrüßte nach Liedschaft und der ausgezeichen der Berkskapelle spielbe den Verträgen der Berkskapelle spielbe den Verträgen der Berkskapelle spielbe den Verträgen der Berkskapelle spielbe den neten Sangergruppe Betriebsführer Linden= mener die Ericienenen und fprach ben Dant des Werkes für die Ehrung aus.

Die Lehrlinge fangen darauf ein SI-Lieb. Unschließend ergriff tomm. Gauobmann Rubolph das Wort, der von deutscher Racharbeit sprach und an das Beispiel der Zeppeline er-innerte, die niemand in der Belt aus eigener Rraft nachahmen tonne. Deutsche Energie, beutscher Fleiß und beutsches Organisationstalent werden fich durchringen in den vor uns liegenden vier Jahren harter Arbeit. Alle Stätten deutschen Schaffens fteben babei in eb-Iem Wettbewerb. Facharbeiter find mehr denn ie notwendia.

Der Begriff bes ungelernten Arbeiters muß jum Berichwinden gebracht werben. Der Racharbeiter ift ftolz. Er aleicht in feiner Art dem Bauern, wurdelt mit feiner Arbeit wie diefer im Bolf.

Dentiche Qualitätes und Wertmanns: arbeit in ber Welt poran.

Nicht ungehört verhallte ber Ruf Dr. Lens: Mehr Lehr-Bertstätten! Er wurde aufgegriffen von verständigen Betriebsführern.

Sjermit fiel die Gulle und die verliehene Blatette murde fibergeben. Gie ftellt einen neur einen Sammer dar mit Eichenlaub und dem Zeichen der Arbeitsfront und trägt die Anschrift: An-

Rachdem Lehrling Edftein den Dant Jugend ausgesprochen hatte, sprach ber Be-triebsobmann einige Schluftworte, die im Sieg-Beil auf den Führer ausklangen, mah-Feier wohnten bei; der fomm. Gauobmann rend der gemeinsame Gesang der Sumnen die der Deutschen Arbeitsfront Rudolph, Reichs- officielle Feierstunde beschloß. Gine Besichsbetriebsgemeinschaftsleiter 6 (Gisen und Me- tigung der Werkstätten schloß sich der Werkstätten tigung der Werkstätten ichloß fich der Werk-

Große Karnevalsgesellschaft Gro-Ka-Ge'

zur großen Kanonade aufgefahren!!!

Ra-Ge" Schlafmüßen und smäntel tatfächlich abgelegt und mit dem Faschingsgewand ver-

Größer und ftarter benn je wird fie gum Safding 1937 auffahren! Ranonen großen Wien, nicht zulett aber auch gang "ichwere Karlsruber" werden am Samstag, den 16. Ja-nuar 1987, abends, im großen Festballesaal in Stellung gehen und amerchiellerichütternde Bachialven bervorrufen bei den nunmehr boch faichingsfroh gewordenen, aber nie "fteif geweienen" Karlsruhern. Angefeuert durch die schneidige Rapelle ber hiefigen 35er Artillerie, follen alle Festhallebesucher am beutigen Samstag ben grauen Alltag vergeffen und durch wohlberechtigte Raichingefreude und tolles Faschingstreiben die Kesthalle ins Wanken

So hat es Sannes I. jum diesjährigen Karneval angeordnet. Er und feine Getreuen ins "Banten" gerät. "ASA!!!"

Bie bereits unterm 11. 11. 36 überzeugend haben alles darangefest, felbft ben ernfteften unter Beweis gestellt wurde, bat die "Gro- und auch verwöhnteften Karlsruber durch guten, würzigen Sumor jum froben Lachen gu bringen. Um die Damen- und Frembenfigung noch reigvoller gu gestalten, findet anschließend ein Mastenball ftatt, deffen Teilnebmer ichon sur Situng anwesend sein und durch ihre und größten Kalibers aus Köln, Maing und Roftume gur allgemeinen Sebung der Stimmung beitragen werden.

> Karlsruher Mitbürger! Wenn ihr alle arm und reich, groß und flein - dabei feid. wie Sannes I. es befiehlt: "So voll Frende, Fröhlichfeit und Lachen werdet ihr gur dieslährigen Gaafenacht Stunden erleben, die euch unvergeßlich bleiben, und von denen ihr noch ju Rind und Kindesfindern ergählen werdet."

> Die Nachfrage nach Karten hat bereits fo ftarf eingefett, befonders auch aus der Umam Samstag in allen Fugen frachen wird und

Kleiner Stadtspiegel

Am Freitag war das Wetter wieder sehr warm: nicht einmal über den Russpunkt kam die Temperatur. Die höchste Tagestemperatur betrug 3,7 Grad, die niedrigste 1 Grad, das sind 1—1½ Grad über der Kormaltemperatur. Schwache Winde famen aus Mordoften, in ber Höhe herrschte allerdings Südwestwind, der wärmere Luftmassen brachte. Der Tag war dunstig, nur 4 Kilometer reichte die Sicht, es regnete fast den gangen Tag, die Nieder-ichlagsmenge des Morgens betrug 5,2 mm. Der Luftdrud ift gefallen.

Die Wache bes Reichsarbeitsbienftes zieht auf

Heute, Samstag, den 16. Januar, findet zum erstenmal wieder seit dem Eintritt der neuen Arbeitsmänner die Wachparade vor dem Gautabagebäude des Reichsarbeitsdienstes Die Wachparade nimmt ihren Weg vom Durlacher Tor durch die Raiserstraße — Karlstraße — Amalienstraße jum Gauftabsgebäude in der Herrenstraße (ehem. Erbaroßherzogl. Balais), wo um 12 Uhr die Ablösuna stattfindet. An-schließend gibt der Musskaug des Arbeitsgaues ein Standkonzert vor dem Gauftabsgebäude.

Der Tag der deutschen Polizei

Karlsrube steht im Zeichen der Tage der beutschen Polizei. Auch das Polizeiprafidium gab diesen Tagen sichtbaren Ausdruck, indem man am Freitagabend das mächtig große Soheitszeichen der deutschen Polizei über dem Eingang anbrachte. Das war für die gable reichen Paffanten Unlag, trop des außerordents lich naffen und schmutigen Wetters, biefen Arbeiten zuzuschauen, bis dann — nicht ohne leise gemurmelte guten Ratschläge aus dem Publifum — diese riesigen Sinnzeichen glück-lich nach mühevoller Arbeit angebracht war!

Erstaufführung des Karlsruher Tonsehers Austerer in Berlin

Arthur Aufterer, der in Rarlsruhe geborene Tonfeber und Professor der Staatlichen Bochsichule für Musit in Berlin, bringt fein Alavierkonzert in Bedur im Konzert des Philharmonischen Orchesters in Berlin am 2. Februar gur Erstaufführung.

Aus Beruf und Jamilie

83 Jahre alt. Schneidermeifter Erhard Loos, Ruttsftraße Rr. 12, fann am 16. Januar, die Bollendung seines 83. Lebensjahres feiern. Der Jubilar, der über 50 Jahre Bezieher und treuer Lefer des "Karlsruher Tagblatts" ift noch sehr gesund und rüftig, trot seines hoben Alters fann er noch ohne Brille lesen und seiner Arbeit nachgeben. Wir wünschen ihm von Serzen zu seinem Geburtstag alles und noch viele Jahre ungetrübten Schaffens.

70. Geburtstag. Um heutigen Camstag begeht Frau Johanna Schaaf in der Blumenftraße 2, die feit über 35 Jahren treue Leferin des "Karlsruher Tagblattes" ist, ihren 70. Ge=

Todesfall. In seinem Aubesit Bernbach bei Herrenalb verschied nabezu 74 Jahre alt Herr Gustav himmelheber. Der Berstorbene mar Mitinhaber ber weit über unfere Stadt binaus befannten Möbelfabrit Gebruder Simmelheber. 46 Jahre, von 1886 bis 1932 hat er mit seinem Bruder zusammen das Geschäft geleitet und es auf die Bobe geführt, auf der es beute fieht. Un der Bahre bes verbienten Mannes trauert nicht nur eine gablreiche Familie, fondern auch ein großer Rreis von fannten und Freunden der Firma, die dem Beimgegangenen ein treues Gedenken bewahren werden.

Erfreulicher Verkehrszuwachs

Rarlornher Safenvertehr im 4. Bierteljahr 1936

3m 4. Bierteliahr 1936 find in ben Rarisruber Rheinbäfen rund 728 700 Tonnen Güter umgeichlagen worden. Wegenüber bem gleichen Beitraum des Jahres 1935 fonnte eine Berfehrssteigerung von rund 27 700 Tonnen ver= zeichnet werden.

3m Ralenderjahr 1936 betrug der Gefamtverfehr der Rarlsruber Rheinhafen rund 2 591 200 Tonnen. Gegenüber einem Gesamt-verkehr von rd. 2 570 700 Tonnen im Jahre 1935 beträgt der Berfehrszuwachs rd. 20 500

Erlebniffe an der Madridfront. Die Bolls= bildungsftätte Karlsruhe bat Herrn Bolder erft fürglich von einem mehr= wöchentlichen Aufenthalt in Spanien gurud= fehrte, für einen Bortrag fiber feine Erlebniffe an der Madridfront gewonnen. Damit wird ein schon lang gehegter Bunich der Karlsruber Bevölkerung Tatjache. Zur Ergänzung seines Berichtes wird der Redner eine Reihe von Lichtbildern vorführen. An der Madrid= front enticheidet fich vielleicht bas Schicfial Guropas. Man barf gefpannt fein, jum erftenmal einen Augenzeugen darüber berichten gu gebung, daß jeder gut daran tut, fich baldigst horen. Der Bortrag findet am fommenden noch einen Plat zu sichern in der Resthalle. Die Mittwoch, den 20. Januar. 20.15 Uhr, im Gintrachtsfaal ftatt, Rarten find in ber Borverfaufsitelle. Kaiferitraße 148. gu haben.

Franz Haniel & Cie. GmbH

Stammhaus-Gründung im Jahre 1750

Kohlen . Koks e Briketts e Holz Sämtliche Düngemittel, Torf und Huminal Karlsruhe, Kaiserstraße 231, Fernruf 4854-56



Beranstaltungen

Bum "Tag ber Deutschen Polizei"

Anläglich des "Tages der Deutschen Polizei" findet am Samstag, ben 16. Januar 1937, eine Rundfahrt fämtlicher Polizeifahrzeuge, fowie Kraftfahrzeuge des NSAR und ber Feuerlöschpolizei durch Karlsruhe und Durlach statt. 16.20 Uhr werden in Durlach auf dem Schlofplat die Fahrzeuge der Bevölkerung porgeführt und einige verfehrspolizeiliche Erflärungen gegeben werben. Das gleiche erfolgt furz nach 17 Uhr auf bem Schlofplat in Karlsruhe, und um 17.50 Uhr am Bahnhofsplat in Karlsrube.

Am Countag, den 17. Januar 1987, pormit-tags, finden einige Platfonzerte des Mufifforps der Schuppoliget Rarlerube ftatt, und

11.00 Uhr auf dem Lindenplat Mihlburg, 11.40 Uhr vor der Polizeimache Beiertheim, 12.15 Uhr am Abolf-Sitler-Plat.

An beiden Tagen wird, wie bereits befannt gegeben, für das Winterhilfswerk durch Ungehörige des NSAR, der Technischen Nothilfe, und der Feuerlöschvolizei gesammelt werden. Bon einem Einfat der Polizei gur Sammeltätigkeit ift abgesehen worden, um nicht den Anschein eines amtlichen Druckes zu erweden.

Much in den nächsten Tagen finden noch mettere Rinderspeifungen statt und die Ausgabe eines Mittageffens an bedürftige Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen am Camstag, ben 16. Januar 1987, um 18 Uhr, im großen Saale der Wirtschaft "Bu den drei Linden" in Mühl-

Kartoffelpreis im Januar 1937

Die Landesbauernichaft teilt mit: Der Speifefartoffelerzeugerpreis für 3anuar 1937 wurde gegenüber ben Monaten September-Dezember 1936 um 15 Rpf. je 50 Rilo erhöht. Der Erzeugerfestpreis, frachtfrei Empfangsftation, beträgt nunmehr für weiße, rote und blaue Sorten 2,50 RM. und für gelbe Sorten 2,80 RM. je 50 Kilo im Gebiet des Kartoffelwirtichaftsverbandes Baden für Januar 1937.

Die Preife für Futterfartoffeln betragen nunmehr 1,90 bis 2,05 RM.

Diefer Erzeugerfeftpreis ift beim Auffauf vom Berteiler zu beachten. Als Berbraucher-höchstreise gelten die in meiner Anordnung Nr. 16 festgesetzten Preise.

Münchner Philharmonifer verlegt!

Das Morgen-Rongert der Münchner Philharmoniter am morgigen Conntag, 17. nnar, 11 Uhr, muß leider gunachft ansfallen, ba die Tourné infolge plöglicher Inauspruch= nahme in München abgebrochen, und bas Orchefter an feinen Seimatort gurudfehren mußte. Das neue Datum wird bemnachft befannt gegeben.

Colin Rof in die "Eintracht" verlegt

Es fei auch an diefer Stelle darauf aufmertjam gemacht, daß der Lichtbildervortrag des berühmten Beltreifenden Colin Rog, der am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, ftatt= findet, infolge bes unerwartet ftarten An= drangs, aus dem Mungiaal in den freigewor-denen "Eintracht" Saal verlegt worden ift. Sierdurch find jest wieder Rarten bei Rurt Neufeldt, dem Verkehrsverein und am Sonn-tag ab 7 Uhr am "Eintracht"-Saal, Karl-Friedrich-Straße 30, zu haben.

KFV - VfR Mannheim

Durch die völlig unerwarteten Ergebniffe ber badifchen Gauligafpiele vom letten Sonntag ift die Lage oben wie unten in der Tabelle nur noch verworrener geworden. Und obwohl der RFB in feinem teilweife überlegen durchgeführten Spiel gegen Brötingen von dem gefürchteten Gelande biefes gaben Geaners einen Bunft mit nach Saufe nehmen fonnte, ichien fich doch am Sonntag alles gegen ihn verichworen gu haben infofern, als alle Bereine ber unteren Tabellenhälfte ebenfalls Buntte gewannen, ja Mithlburg und Raftatt fogar Siege erringen fonnten, mit benen man faum ge-rechnet batte. Als doppeltes Bech aber mußte ber R&B vor allem die Rieberlage des Bin auf dem Mühlburger Plat empfinden, denn wenn man icon an und für fich der Tatfache etwas fleptifch gegenüberfteben konnte, daß derfelbe Gegner ausgerechnet an zwei aufeinan-berfolgenden Sonntagen am gleichen Ort antritt, jumal ber Bin erft fürglich auch noch im Freundschaftsspiel gegen Phonix fich vorgestellt hatte, fo mußte es nach der empfindlichen Rie-berlage gegen Mühlburg jedem Ginsichtigen flar fein, daß der RFB am fommenden Sonntag vielleicht noch ichwerer zu fämpfen haben wird, als gegen Balbhof, da diefer BfR mit einer Energie und Berbiffenheit ohnegleichen fampfen wird, um feine Pofition au balten, Es ift febr mabricheinlich, daß gerade in diefem Spiel, das die Mannheimer hier abfolvieren, das Bublifum den fampfenben Bin ipielen feben wird, der, wenn er auch noch diefes Spiel verliert, die Meisterichaft mit ziemlicher Giderheit davonidmimmen feben murbe, um fie an feine icharfen Konfurrenten, fei es Pforgheim ober Baldhof, abgugeben. Daß bie Gafte gang eritflaffige Gingelfonner in ihren Reihen haben, bedarf feiner weiteren Ermahfie werden am Sonntag wieder mit ihren Schuftanonen Langenbein und dem friiberen Birmafenfer But antreten, die in dem überragenden Sviel Baben—Bürttemberg in Pforabeim fast alle Tore schossen.

schießen, die ihm im vergangenen Spieljahr jum dritten Tabellenplat verhalfen. Daß fich bie Form ber Mannschaft feit Bochen gang erheblich gebeffert bat, unterliegt feinem Zweifel; felbit ein Sieg lage bei einigem Bliid gu dem vorhandenen Können im Bereich der Mog-

Die Einheimischen sind sich wohl der erneut verschärften Lage bewußt; ein gewiffer Ausgleich dafür ift allerdings die Tatfache, daß dadurch das Intereffe für die restlichen Spiele, in denen es um die Existenz geht, nicht nur nicht abnimmt, sondern sich womöglich noch verstärft; der Besuch am kommenden Sonntag

fcon wird es geigen. Das Borfpiel bestreitet bie Jungliga bes Platvereins gegen die bekannt gute Jungliga= elf ber Mannheimer.

Badens Turnmannichaft jum Gantampf gegen Bürttemberg am 24. Januar in Beilsbronn besteht aus Bedert (Renstadt), Willi und Karl Stadel (Konstanz), Hansmann (Singen), Balter und Eschwei (Weinheim, Anna (Mannheim) und Jiele (Beibelberg).

Wetternachrichtendienst

ber Bürttembergifden Candeswetterwarte Stuttgart:

Boranssichtliche Bitterung für Bürttems berg, Baden und hohenzollern bis Samstags abend: Südwestliche bis westliche Winde, meist bewölft und zeitweise auch noch Niederichläge, in Hochlagen zum Teil als Schnee; Tempera-turen veränderlich in tieferen Lagen aber durchweg über Rull Grad.

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts. Inftituts für Meteorologie und Geophyfit

Betteransfichten für Conntag: Fortbauer der unbeständigen Witterung mit einzelnen Niederschlägen, nachts Frost.

Rheinwafferftanbe: Mheinfelben, 14. Jan.: 189 cm; 15. Jan.: 186 cm. Breifach, 14. Jan.: 75 cm; 15. Jan.: 74 cm. Rehl, 14. Jan.: 195 cm; 15. Jan.: 191 cm. Barisruhe-Mazan, 14. Jan.: 358 cm; 15. Jan.: 358 cm. Mannheim, 14. Jan.: 267 cm; 15. Jan.: 262 cm. Ganb, 14. Jan.: 218 cm; 15. Jan.: 207 cm.

Bu feinem Bortrag am Colin Ros /

Ift Colin Roß in der weiten Belt ichon lange fein Unbefannter mehr, so erst recht nicht in Karlsruhe. Dier hat der gebürtige Desterreicher einst vor Jahren studiert und sich nicht bloß die Grundlagen seiner Ingenieur-wissenschaft geholt, sondern auch seine Frau gefunden, die ihm auf all seinen weiten Reifen gleichzeitig die verftandnisvollfte Gefahr-tin und Gehilfin ward.

Ueberall werden feine Bücher gelefen. Da-



ftens von feinen jüngften, die Rede fein, als Ginführung au feinem gelprocenen Bort. Da nun aber feine Bucher langft in vielfachen Auflagen vorliegen, fo ift es nicht gang leicht, fie nach ihrer erstmaligen Entstehung einzugliedern. Aber befanntgeworden ift Rob bereits mit feinen prächtigen Schilberungen der Frontereigniffe und erlebniffe des erften Balfanfrieges, dann in der Beltfriegszeit von Schilderungen, die bis auf diesen Tag ihren Bert behalten haben. Seine Reifebücher festen bald nach Kriegsichluß ein. Dann aber Noh geweilt, fein Meer, das er nicht durchs furcht und als etwas besonderes: mit seiner ganzen Familie, oder wie er sich auszudrüchen beliebte: "Mit Kind und Kegel" durchforscht hat. Dabei trug er den sich dauernd ändernden Verhältnissen sehr geschältnissen sehr geschältnissen. Sin Werterbericht, war nicht auf, aber es fängt der Deuter durchforscht. Had und kegel" durchforscht hat. Dabei trug er den sich dauernd ändernden Verhältnissen sehr geschältnissen sehr geschältnissen sehr geschältnissen sehr geschältnissen sehr geschältnissen. Sin Werterbericht, war nicht auf, aber es fängt der Deuter durch dusgaben von sehn geschältnissen sehr geschältnissen vorliegend, den Titel bende Wähnschilden vorliegend, den Titel gesche Teles Bedeutung war geschält. Sie Hallagen vorliegend, den Titel gesche Teles Bedeutung den Teles geschält. Sier hört nämlich der Wähnschilden vorliegend, den Titel geschält der Belt und der Bedeutung des so Wähnschilden vorliegend, den Teles ging es Schlag auf Schlag und jedes Buch ichlug ein. Kein Erdteil, auf dem nicht Colin feinen Bolfsüberschuß einigermaßen Luft ge-

17. Januar in Karleruhe

So idullisch oft die einzelnen Rulturichildes rungen Rogens in ihrer meifterhaften Darftellung wirken - die angezeigte große Linie wird niemals außer acht gelaffen und die Er-ziehung des Lesers, "in Kontinenten zu den-fen", bricht nicht ab!

Ober wir nennen seine jüngsten Amerika-bücher, "Amerikas Schicksalsstunde" und "Un-jer Amerika". Wie sind sie doch beide mit einer Spannung geladen, die gwar mitunter von der angeführten Art der Roficen Schriftftellerfunft unterbrochen wird, aber die uns im= mer wieder Amerika von einer Geite zeigt, von der es durchaus nicht itberall gesch unt wird und geschaut werden kann. Und dies, weil, wenn man fo fagen darf, Rogens Ange Bahrheiten und Birklichfeiten ichaut, und fein Mund fie auch ausspricht, die ein Amerikaner, wenn er sie tatsächlich einmal sehen sollte, überhaupt nicht oder jedenfalls so nicht ausfprechen dürfte und würde! Berührt bas nun die geschichtlichen Fragen, die psuchologischen Darlegungen, die wirtschaftliche Lage oder die einstige Kriegs- oder nachfolgende Friedenspolitik, einerlei. Sier in diesen Amerikabichen ist Roß infolge seiner Liebe au der von ihm in kint Lenen Reiten aus der von ihm in fünf langen Reisen aussührlich durchfahrenen Lande als ein Erzieher Ame-rikas anzusprechen. Ihn zu hören kann nie-manden mehr Seil bringen als Amerika selbst!

Dies nach einer gang bestimmten Geite bin in seinem ergänzenden zweiten Amerikabuch vom letten Jahr "Unser Amerika". "Unser" in-sosern, als eben Amerika, zunächst Nordame-rika, seine einseitige angelsächsische Ausrichtung aufgeben und bem gu einem Biertel eigenen deutschen Blutftrom Rechnung tragen muß Gine "Gefchichte Amerikas unter deutschem Borzeichen", so möchte man das Buch heißen. Gein Berfaffer heißt es kurg und bundig: "Unfer Amerika".

Es wird gang bestimmt nicht des Berfaffers leptes Berf bleiben, dagu tennen wir Colin Rof viel zu gut. Aber es wird eines der rich tunggebenoften Bücher fein, ähnlich wie unter den rund fünfgehn Berfen jenes feine blei-

Ditafiens, fieht Japan, das fich mit feinem mende Beit, ju unfern großen, politifch-geo-Borftog in das innere Chinas inzwischen für graphischen Köpfen gahlen wird, an benen es fo lange unferm dentichen Baterland und in fo verhängnisvoller Beife gefehlt hat.

Binterwetterbericht der Reichsbahndireftion Karleruhe

bom 15. Januar 1937 Süblicher Schwarzwalb:

Süblichers Schwarzwalb:
Helberg (Schw.), Derzogenhorn: bewölft, minus 1, 30 cm, verharicht, bavon Neuichnes 3 cm, Sport ziemlich gut. — Belchen: leichter Schuerfall, minus 2, 25 cm, Neuichnes 5 cm, verweht, Schi gut. — Wiebenered: plus 2, 5 cm, lückenhaft, Schi befchräuft. — Kanbel: bewölft, 0 Grab, lückenhaft, Sport beschräuft. — Sanbel: bewölft, 0 Grab, lückenhaft, Evort beschräuft. — Vochgrei: bewölft, plus 2, 10 cm, Jirnichnee, Sport beschräuft. — Vochgrei: bewölft, plus 2, 10 cm, Jirnichnee, Sport beschräuft. — Turner, Breitnan, St. Märgen: bewölft, 0 Grab, lückenhaft, kein Sport. — Tobtnauberg, Muggenbrunn: bewölft, plus 4, 10 cm, lückenhaft, Schi beschräuft. — Höckenhaft, kai beschräuft. Schieberg), Altglashitet, Saig, Halfau: bewölft, plus 2, lückenhaft, Sport beschräuft. — Friebenweier, Hinterzarten, Tittice, Rennabt (Schw.): bewölft, plus 1, lückenhaft, Sport ziemlich gut.

Mittlerer Schwarzwalb:

Mittlerer Schwarz walb: Brend-Huriwangen, Gütenbach: bewölft, plus 2, lüden-haft, Sport beidräntt. — Schönwald, Schonach: bewölft, plus 2, lüdenhaft, Sport beichränft.

Beranstaltungen

Richtbilbervortrag Prof. Dr. Berwehen am Freitag, den 22. Jannar, 20 Uhr, im Künstlerhans Dr. Berwehen ist auch in Karisruhe tein Undefannter mehr, denn er hat schon mehrere Borträge hier gehalten. Die Bressentie rühmen ihn als einen Kedner großen Formats, überall erntet er stürmischen Beisall. Bon desonderem Interesse diese gehalten. Die Kressentie rühmen ihn als einen Kedner großen Formats, überall erntet er stürmischen Beisall. Bon desonderem Interesse diese beitalle siehe Bortrag "Wie man sich im Wenschen irren sannt!" Unweisungen an Personen des Austickenkenntnis mit Erläuterungen an Bersonen des Austickeites, sein. Berdisssen Ehnt die tressücken Urteile über die verschiebensten Charaktereigenschaften Venticke Index Subörer. Karten zu diesem Vortrag sind erhältlich im Bervertauf die der der Produkt und handling, Gerrenist, 34, und Wusstalssenhaltung Krip Willer, Kasierstr. 96. Un is n. 2 ich is pie 1e. Unier dem Titel "Seimat im Meer" wurde am vorleiten Sonntag ein Nodenablung, Gerrenisten zu den steinen Sanliginsten, melde Scheswigs Beissen, auf den steinen Sanliginsten, melde Scheswigs Beissen, der den seines kannt den keinen Sanliginsten, welche Scheswigs Beissen, der den seinen Findlich in das große Landgebunnungswert, das die heutige Regierung in Nordriessland begonnen hat. Der Film einen Sindlich noden kan Drt und Ersle geschielte Kilm zeigt, unter welch schweren Bedingungen die Welnsche durch der welch schweren Bedingungen die Welnsche der Findlich in der Scheswigs Beissen.

Der Film einer Sindlich in das große Landgebunnungswert, das die heutige Regierung in Nordriessland begonnen hat. Der Film wirde der gerönlich der Benacht der Gerimisch bei kanntag der der der Belah in der Gerimisch in der Gerimisch der und der Gerimisch der Film der Gerimisch der und der Gerimischen und der Gerimischen der Austichen Gerimische feben Justischen Volle

buben" jobile die neuelle Hogeschaftlichen jade Programm.
Der am Samstag, ben 16. Jan., 2 Uhr nachmittags, und am Sonntagvormitiag 11 und nachmittags 2 Uhr, im Refi und Gloria gleichzeitig laufende Märchentoufilm "Das tapfere Schneiberlein" wurde von der Karlskruher Alinstlern: dem Architekten Schwab, Kunstmaler Gerhardt und der Konzersfängerin und Musikpädagogin Stirn, geschaffen.

Amtliche Machrichten

Mus bem Bereich bes Minifteriums bes

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts
Ernannt: A. d. a. d. Brofessor Dr. phil. habit. Aufons Bith an der Technischen Dochschule Karlsruhe zum ordentlichen Brosessor für Kohit daselbit.
Auf Und gesent auf Ansuchen gem. § 24.
B.G.: Brosessor für auf Ansuchen gem. § 24.
J.G.: Brosessor sied and Enterdeliche in Karlsruhe. Professor Dr. Bartholomäns deines mann an der Realschule in Radosszell.

SENDEFOLGE DES REICHSSENDERS STUTTGART

Samstag, ben 16. Januar 1937

UND DES DEUTSCHLANDSENDERS

6.00 Glodenipiel, Morgenruf, Wetter. Anfoll: Schallpfatten — 6.30 Krühfungert — 7.00 Kadrichten — 9.40
Kleine Turnfunde für die Handstau — 10.00 Des Königs
Offizier — 10.30 Krühlicher Kindergarten — 11.40 Der Bauer ipricht — Der Bauer hört. Anfoll: Wetterbericht — 12.00 Mufit zum Mittag — 12.55 Zeit — 13.00 Klüdwünsche — 13.45 Nachrichten — 14.00 Allerfei den Juci bis Drei! — 15.00 Wetter und Börfenderichte, Vorgramm — 15.10 Nuf der Augend! — 15.15 Der abenteuerliche Plan — 15.30 Wirtschaftswochenlichau — 15.45 Eigen heim — Cipen Land — 16.00 Kroher Musklang im Wetrieß! — 18.00 Volfslieder — Volfstänze — 18.45 Sport der Worken und Richtschaft — 19.00 Guten Abende. Vorschau und Rüchfilich — 19.00 Guten Abende. Nachrichten — 20.10 Meistervlatten — 20.00 Ketter, Ianges und Sportnachrichten. Anschlie — 20.00 Metter, Ianges und Sportnachrichten. Anschlie — 22.00 Metter, Index — 22.30 Gine steine Rachmunit — 22.45 Seewetterbericht — 23.00—0.55 Wir bitten zum Tang! UND DES DEUTSCHLANDSENDERS

Höven Gie heute:

16.00 Frober Gunt für alt und jung (Brestau): Die meiften Reichsfender. 20.10 Die bunte Schuffel: Stuttgart. 20.10 Und bem Fullborn ber heiterfeit: Frankfurt. 20.10 Mußlalifche Schaufenfter: Berlin, Saarbruden, Leip-

3ig, hamburg.
20.10 Meisterplatien: Deutschlandsender.
20.10 Der frohe Cambiagabend: Köln.
20.10 Der Annohunt ist des Menschen Freund: München20.10 Bunichtongert: Königsberg.
21.00 Alceste: Rom.

Tagesanzeiger Camstag, ben 16. Januar 1987

Bab. Staatstheater: 20 Uhr: Der Evangelimann. Besthalle: 20.11 Uhr: Große Damen- und Frembensikung der Gro. Ra. Ge.
6 olossen mit 20.15 Uhr: Barietsprogramm.
6 a pitvol: Burgtheater.
11 nion: Burgtheater.
6 foria: Das Beilchen vom Potsbamer Plat. Märchenhverfeline.

borftellung. Refi: Das Beilden bom Botebamer Plat. Mardenbor-

Resi: Das Beischen bom Boisbamer pian, wintigens.
Kellung.
Fali: Intermezzo.
Schauburg: Schiufaktorb.
Kaffee Bauer: Kapelle Deinz henbricks. 2. Hansball.
Kaffee Daeon: Kapelle Pritz Greinfe. Bunter Abend.
Kaffee Wuseum: Kapelle Arthur Oftermann.
Kostinmball.
Vöwenrachen.
Beinhaus Zust: Kadarestiprogramm.
Woninger: Kappenabend.
Kriedrick hof: Kappenabend.
Kriedrick hof: Kappenabend.
Kriedrick hof: Kappenabend.

Eine Freisprechung

Eine Frau öffnete den Gashahn, um fich und die Familie zu toten / Abichluß der Karleruber Schwurgerichtstagung

Als letter Fall der Schwurgerichtstagung und gelangte ju einem freifprechenden Urteil. Der Saftbefehl wurde aufgehoben und die Anfrau Mathilde Schreitmüller aus Pforzheim geklagte aus der Daft entlaffen. aur Berhandlung, die wegen versuchten Tot-ichlags auf der Anklagebank faß. Die Angeflagte batte in der Racht auf 18. Oftober v. 3. wie fie felbft jugibt - in der Ruche ihrer Bohnung in Pforgheim den Bashahn geöffnet, um ihren dorthin vorher verbrachten Ehemann gu toten, und fie bat auch die Abficht gehabt, fich und ihren vierjährigen Cohn ebenfalls burch Bas zu vergiften, indem fie die Türe von der Rüche jum Schlafzimmer offen gelaffen bat. Saufige bausliche Genen und Streitigfeiten mit ihrem Manne hatten in der nervojen Frau diefen ploplichen Entschluß geboren; die Tat hätte leicht schwere Folgen haben können, da in der Wohnung ein Ofen brannte und Explosionsgefahr bestand Der in ber Riiche ichlafende Mann machte burch ben Basgeruch auf und ftellte ben Bashahn ab; faft gur gleichen Beit hatte fich die Frau erhoben, um, ihre Tat bereuend, den ausführte, daß die Angeflagte weitgebend

Borfier hatte sich ber 42jährige vorbestrafte verheiratete Emil Bauer aus Bröhingen, qu-leht wohnhaft in Jöhlingen, wegen gewerbsmäßiger Abtreibung Bu verantworten. Der Angeklagte gab die ibm dur Laft gelegten gebn Fälle au. Bur Beit verbüßt er eine einjährige Befängnisftrafe, die das Karleruber Schöffen gericht gegen ihn wegen Abtreibung ausgeiprochen hatte. Unter Einrechnung diefer Strafe verurteilte ihn das Schwurgericht gu einer Befamtgefängnisftrafe von dreieinhalb Jahren, fowie drei Jahren Chrverluft.

Ueber 3000 Mark unterschlagen und verspielt

fm. Begen Untreue und Unterschlagung hatte sich vor dem Karlsruber Schöffengericht der 58 Jahre alte verheiratete, bisher unbeftrafte Emil Sabele aus Freiburg i. Br. gu Sabn gu ichliegen. Der Unflagevertreter, der verantworten. Der Angeflagte batte von Dai bis November 1986 als Leiter einer Berkaufs-Milde und Berftandnis verdiene, beantragte ftelle einer Karlerufer Tabafwarengroßfirma eine Gefangnisftrafe von acht Monaten. Der in der Raiferftraße Gelber im Gesamtbetrag Der KFB, der nichts zu verlieren hat, muß won Ansag an auf Sieg spielen; wenn er, was als ziemlich sieger nacenommen werden kann, erstungsgründe des \$51 Abs. 2 zugediligt.

Das Schwurgericht hatte Zweisel an der verwendet. Die unterschlagenen Beträge bat er erstwals wieder mit Rapp in der Sturmmitte spielt, dann wird auch der Sturm bald wieder auf seiner früheren Sohe sein und die Tore

Waßsab auf Donaten. Der in der Aaiserstraße Gelder im Gesamtbetrag von über 3700 RM. unterschlagen und sür sich von über 3700 RM. unterschlagen und sür sich von über 3700 RM. unterschlagenen Beträge bat er unterschlagen und sur seitst auf der Spielsanf in Baden-Vaden verstimals die die Sturm bald wieder durch die wiederholten Aufregungen den geständigen Augeklagten zu einer Gefängnisauf seiner früheren Sohe sein und die Tore Schloftpfarret: Mittwoch abend 8 11.

Borienfite 22, Bfr. Maber-illmann. Lifaspfarrei: Mittwoch abend 8 llbr, Bfr. Lic. Benrath, Kaiferallee 66, Karl-Kriedrich-Gebächnistirche: Bittwoch abend halb 8 llbr, Bifar

Mati-strich-Gebanistitater
Weitivoch abend halb 8 Uhr. Bifar
Schmidt.
Ishaunistirche: Donnerstag, 7.15 U.,
Worgenandach im Gemeindehaus.
Mitteskabrharrei: Donnerstag abend
8 Uhr Vibelfinnde im Konstirmanden[aal, Lammfir, 23, Pfr. Glatt.
Kleine Kirche: Donnerstag abend 8
Uhr: Konstirmandenunterrich für Erwachene, Pfr. Wondon.
Christispiarrei-Tüb: Donnerstag, S
Uhr abends, Ribelfinnde in der Diafonissenbaustirche, Pfr. Braun.
Matrinstirche: Donnerstag abend 8
Uhr, Pfr. Seufert.
Lutherstriche: Donnerstag abend 8
Uhr, Rfr. Seufert.
Matthäusstriche: Donnerstag abend 8
Uhr Bibelfinnde, Bifar Kuller.
Mähnur: Freing abend 8 Uhr im
Gemeindehaus: Wochengotiesdienst.
Kincheim: Donnerstag abend 8 Uhr
Weinelstunde im Gemeindesdauf.
Evangel. Freistirchen

Evangel. Freifirden
Evangel. Gemeinschaft (Lionsfirche),
delerkseimer Allee 4: 9.30 Uhr Rreiger Glauner, Gintgaart: 10.45 Uhr
sonntagsschule: 19.30 Uhr Missionarin
dertrub Kildlich. Domnerstag, 20 U.:
diessungs



Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

zu besonders vorteilhaften Preisen!

	RM	KI KI US
Gemüse-Erbsen	55	36
Junge Erbsen	65	42
Junge Erbsen, mittelfein	85	50
Junge Erbsen, fein	1.10	65
Leipziger Allerlei	1.10	65
Prinzeßbohnen	1.20	68
Junge Schnittbohnen	55	40
Junge Schnittbohnen I	65	40
Wachsbrechbohnen	65	40
Junge Brechbohnen I	65	38
Junge Brechbohnen	55	37
Junge Erbsen mit geschn. Karotten	75	45
Karotten, geschnitten	40	30
Brechspargel, mittel	1.55	85
Stangenspargel, mittelstark	1.85	1
Stangenspargel, extra stark	2.05	1.10

Wir machen unsere sehr geehrten Mitglieder darauf aufmerksam, daß wir den Termin zur Ablieferung der rosa Kassenbons und der Gegenmarken-Sammelkarte für 1936

bis einschl. Mittwoch, den 20. Januar 1937

verlängert haben. Wir bitten diesen Termin einzuhalten. Alle später abgelieferten Kassenbons können bei der Rückvergütungsgutschrift für 1936 nicht mehr berücksichtigt werden. Die Verrechnung später abgelieferter Kassenbons findet erst im darauffolgenden Jahr statt.

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Verbrauchergenoßenschaft

Karlsruhe

Radio Soffesdienst-Anzeiger geringe Anzahlung Mitglieder der Bad. Beamten-bank 18 Mo-natsraten. Zins ist ermäßigt.

für Sonntag, den 17. Januar 1937

Volksempfänger altes Gerät Evangelifche Stadtgemeinbe terverkauf in Kom-Samstag, den 16. Januar Gemeindehaus der Südkadt; Abends 8 Uhr Dr. theol. Aosenkand: "Die Welt don heute und die Mission der Kirche" (mit Lichtbidern). ILSE iasecki

Sterbefälle in Karlsruhe

13. Januar:

Karl-Being Gromer, 1 Monat, 18 Tage, Bater: Balter Gromer, Ingenieur.

14. Januar:

Friedrich Sausmann, Chemann, Schlof-

Bilhelm Leonhard Beg, ledig, Bader,

Buftav Reichenbacher, Bitmer, Bier-

Gottlieb Füchtner, Chemann, Beichen-wärter i. R., 58 Jahre.

Maria Josefa Gersbach, geb. Wörther, Bitme von August Gersbach, Ober-

Rarl Martin Löffler, Chemann, Privat-

15. Januar:

Gottlieb Dahlmann, Witwer, Umtsober-gehilfe i. R., Beilheim a. d. Ted,

Rarl Friedrich Fifcher, Chemann, Dreber, Hagsfeld, Amt Karlsruhe, 72 Jahre. Ludwig Bimpfer, Bitwer, Badermeifter,

fer, 79 Jahre.

brauer, 58 Jahre.

mann, 82 Jahre.

67 Jahre.

revisor a. D., 79 Jahre.

44 Jahre.

Bei größeren

Mengen-

abichlüffen

gemähren mir Mabati

nach Rachlak-

Stadtfirde: 9.30 Uhr Pir. Glatt. 0.30 Uhr Christenledre im Konfirmani-ensaal, Lammstr. 23, Bfr. Slatt. 1 Uhr Pfr. Wondon. Woends 8 Uhr hendseierstunde, Redner: D. Engelte,

Berlin, Kirche: 8.30 Uhr Bifar Un-dols. 10 Uhr Christenledre für Alli-tadt I im Konstirmandbenfant, Mald-dornstr. 11, Bfr. Mondon. 11.16 Uhr tindergostesdienst, Bifar Undols. 6 U.

ilfar Sütterlin. Echipfitrige: 10 Uhr Bifar Schweif-art. 11.15 Uhr Ainbergottesdienst, ilfar Schweifhart. 6 Uhr Lisar Schweif-

Johannisftrche: 8 Uhr Bifar Ochs. 8.45 Uhr Chriftenlehre, Bir. Streiten-berg. 11 Uhr Kindergotiesdienst Bifar

Lang. 6 Uhr Bfr. Sauß, mit bl. Abend-

mahl.
Christusfirche: 8.15 Uhr Bifar Söyel.
10 Uhr Bfr. Dr. Schilling. 11.15 Uhr Sindergotiesdienst, Bifar Söyel. 11.15
Uhr Ehristenishre in der Dialonissenhaussirche, Bfr. Braun.
Martustirche: Atrasendistiation der Martustirche: Atrasendistation der Martus. und Lufasplarrei durch Oderstrechen 2001.
10.45 Uhr Christenishre, Farrer
Seufert. 11.30 Uhr Christenishre, Farrer
Seufert. 11.30 Uhr Sindergotiesdienst,
Bifar Mechtersheimer. 6 Uhr Bfarrer
Lic. Henrath.

Lutherfirde: 9.30 Ubr Bifar Gitefterlin. 11.30 uhr Aindergottes-

Matthäustirche: 10 Uhr Bifar Füller. 1.15 Uhr Kindergotiesbienst, Bifar

Anti-Kriedrich-Gedächtnisfirche: 3.15 Uhr Bifar Schmidt. 9.30 Uhr: Blr. Zimmermann. 10.45 Uhr Chri-tenlebre (Inaden), Pfr. Zimmermann. 1.30 Uhr Kindengotlesdienst, Pfarrer Ammermann.

Veiertheim: 8.30 Uhr Christenlehre,

No. Dreber. 9.30 Uhr Wifar Menader. 10.30 Uhr Kindergottesdienst,

Fr. Dreber.

Beiherfelb: 11.80 Uhr Rindergottesienft, Bfr. Dreber. Stabt. Krantenhaus: 10.15 Uhr Pfr. Diatoniffenhaustirche Rarleruhe-Rup

purt: 10 Uhr Bfr. Kabler. Diakonissenhauskirche Kartsruhe, So-obienstr. 10 Uhr Kirchenrat hindenlang. Turnhale Darlanden: 9 Uhr Kfr. Kopp. 11 Uhr Kindergottesdienst, Pfr. Gemeinbehans Albfieblung: 10 Ubr:

Bfr. Roph.
Mühpurr: 9.30 Uhr Kitchenrat Steinmann 10.30 Uhr Ebristenlehre. 11.15
Uhr Kindergottesdienst.
Mintsheim: 9 Uhr Christenlehre, Afr.
Jehn 10 Uhr Afr. Jehn. 11 Uhr:
Kindergottesdienst, Bfr. Jehn.

Gvangelifch-luth Gemeinbe Ravelle Lutherplate: 10 Ubr Pfarrer idmibt; 11.15 Uhr Kindergottesbienst, Mittwoch, 20 Uhr: Kirdenchor. Donnerstag, 16 Uhr: Missionsberein.

Wochengotiesbienfte und Bibel-befprechungen: Gemeinbehaus ber Gubftabt: Diens-

Sauß.
Beiertheim: Bibelftunde fällt ans.
Dafür: Dienstag abend 8 Uhr gottesdienstliche Feierfunde.
Weiherfelde Bibelftunde fällt aus.
Dafür: Dienstag abend 8 Uhr gottesdienstliche Feierfunde im Gemeindehans Beiertbeim.
Altfindtpfarrei II: Mittivoch abend 8
Uhr Bibelftunde im Sauferstraße
Ar. 21 II.

Stbelftunde.
Wethodiftengemeinde (Friedenslinde),
Narlftr. 49d. 9.30 Uhr Direktor Funk,
Leidalg. 11 Uhr Sonntagsschule. 20
Uhr: Bolfsmissionsbortrag, Direktor
Hunt. Witthooh, 20 Uhr: Dankgoties.

Gemeinschaft der Siebenten-TagsAbventisten
Gemeinbehaus: Kriegsstraße 84
Samstag: Borm. 9 Uhr Bibellehre:
10 Uhr Bredigt, U. Ohme: nachm. 2
Udr: Kindergottesdienst.
Sonntag, 17. Jan., abends 8 Uhr:
Dessent. Bortrag, Thema: "Glaube u. Hoffentl. Bortrag, Thema: "Glaube u. Hoffnung auf das Gottesreich". Brediger Schiel.
Freitag, 22. Jan., abends halb 8 U.:
Bibels und Gebetstunde, Brediger Schiel.

gebetsotad für die Wiedervereinigung im Glauben.
Lebirauenliche. Sonntag: 6 Uhr: Krühmesse; 7 Uhr Kommunionmesse m.
Konatstommunion der Jungfrauen; 8
Uhr deutsche Singmesse mit Predigt: 9.30 Uhr Handscheschenst mit Predigt: 11.15 Uhr Kindergottesdenst und Predigt: 11.15 Uhr Kindergottesdenst mit Predigt: 1 Uhr Epristenledre für die Mädden; 6 Uhr Herzentschenschessenst mit Predigt: 1 Uhr Senstandiomesse der Schwessenst und Jungmädden; 8 Uhr Sungstauen und Jungmädden; 8 Uhr Sungstauen und Jungmädden; 8 Uhr Kaubigotiesdieussi m.
Predigt und Hodamt; 11.15 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt: 18 Uhr: Bruderschessienst mit Predigt: 18 Uhr: Pruderschessienst mit Predigt: 18 Uhr: Eingm. m. Predigt: 18 Uhr: Eingm. m. Predigt: 18 Uhr: Lestinstinessenschessenst mit Egen.
Ludwig-Wilhelm-Krankenbeimt: Wittwoch: 6 Uhr bs. Messe.

Et Beter, um Baulkstrat. Wable

Mittwoch: 6 Uhr bl. Meffe. Mabl-Mitmoch: 6 Uhr h. Wesse.

24. Beiter. und Baulssträge, Mühlburg. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse u. Neichtgelegenbeit; 7 Uhr bl. Kommunionmesse; 8 Uhr bentsche Singmesse u. Verbeigt und Generalsonmunion d. Jugendbundes "Et. Lygnes", der Jungfrauentongregation und der Hausgehlistenen; 9.30 Uhr Hodami mit Predigt; 2.30 Uhr Frigotlesdienst hum 20. Stiffungsset des Jugendbundes "Et. Lygnes", mit Bredigt und Segen: 4 U.: Welksche Herer in Peredigt. — Wittenschlich wir Bredigt und Segen: 4 U.: Welksche Feter im Peredigt. — Wittenschlich Städe, Kransenhaus: Sonntag: 8.30 Uhr: Eingmesse mit Bredigt. — Wittenschlich Seichen Siche Kransenhaus: Sonntag: 8.30 Uhr: Gingmesse mit Bredigt. — Wittenschlich Seichen Städe, Veransenhaus: Sonntag: 6.35 Uhr bl. Wesse.

Sonntag: 6.45 Uhr Kommunionmesse Sonntag: 6.35 Uhr Krühmesse mit Bredigt.

"Monatskommunion f. d. männlich Jugend: 8 Uhr Frühmesse mit Bred.; 9.30 Uhr Bredigt und Sochamt; 10.45 Uhr Schriftenscher; 2.30 Uhr Indacht. St. Kannise; 7 Uhr: Bridael Andacht in St. Balentin.

51. Hantlie; 7 ühr: Hrude Andadi in St. Balentin.

St Chriafus u. Laurentius, Buladi.
Sonntag: 6 ühr hi. Kommunion und Beichtgelegenheit; 7 ühr Krühmesse m. Bredigt und Monatssommunion der Mar. Jungfrauentongregation, der driftenlehrbst. Mädden und der sibrigen Jungfrauen; 9.30 ühr Sodamt m. Bredigt; 11 ühr Kindergottesdienst m. Bredigt; 2 ühr Hindergottesdienst m. Bredigt; 2 ühr Herdermesserischen Sonntag: 6 ühr Herdermunion der Jungfrauen; 8 ühr Singmesse m. Bredigt; 9.30 ühr Sodamt mit Bredigt; 1 ühr Kindergottesdienst mit Bredigt; 9.30 ühr Sodamt mit Bredigt; 9.10 ühr Ehristenlehre für die Mädden; 2 ühr Epres-Mariä-Andadt m. Gegen.

2 ühr Ehristenlehre für die Mädden; 2 ühr Epres-Mariä-Andadt m. Gegen.

Et Krangistusstirche, Beiherfesd-Tam-

9 Uhr Edristenledre für die Madden: 2 Uhr Eerg-Maria undach m. Segen. St. Franziskusfirche, Weiherfeld-Dam-merstod. Sonntag: Heuberteithe Dam-kommunion der Jungfrauen, 8 Uhr: Singmesse mit Bredigt (Weiberbof): 9 Uhr Edristenledre für die Mädden (Beierbeim): 9.30 Uhr Singmesse mit Eredigt (Weiberbof): 2.30 Uhr Andacht mit Segen. — Täglich, 6.45 Uhr: hl. Messe.

mit Segen. — Adglich, 6.45 Uhr: hl. Messe.

Et. Josephskirche, Grünwinkel.
Sonnbag: 7 Übr Generalsommunion d.
Jungfrauen; 9.30 Uhr Haubtgotiesbienit; 2 Uhr Mustergotiesandacht: Hibliothet und Christenlehre für die Mädchen. — Dienstag: 0.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse au Ehren des dl. Joseph

fepb. Seilig-Arens-Kirche, Antellingen. Samstag: Noom. beit. — Conntag: 7 Uhr: Di, Kommunion; 7 Beichtgelegenheit:

Statt besonderer Anzeige

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

ist in der Nacht vom 11./12. Januar im Alter von fast 74 Jahren sanft entschlafen.

> Luitgard Himmelheber, geb. Honsell Heinrich Himmelheber Erna Biedermann, geb. Himmelheber Bernhard Himmelheber Luise Himmelheber Max Himmelheber Dora Hofmann, geb. Himmelheber Hans Himmelheber Eva Himmelheber, geb. Wagner Walter Biedermann

Kathinka Himmelheber, geb. Herrmann Robert Hofmann

und 11 Enkelkinder

Bernbach/Karlsruhe, den 16. Januar 1937.

Die Feuerbestattung hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreise stattgefunden.

In der Nacht vom 11./12. Januar starb in seinem Ruhesitz Bernbach

stav Himmelheher

Im 74. Lebensjahr.

Vom Jahre 1886 bis 1932 widmete er seine ganze Arbeitskraft unserem alten Familiengeschäft und führte es zusammen mit seinem Bruder zu hoher Blüte.

Uns Zurückbleibenden soll der Verstorbene stets ein leuchtendes Vorbild sein.

Gebrüder Himmelheber, Möbelfabrik Heinrich Himmelheber, Bernhard Himmelheber und die Gefolgschaft

Karlsruhe, den 16. Januar 1937.

Samstag: 7 Uhr bl. Wesse.

St. Therestentapelle, Linkenheim.
Sanntag: Siebe Gagenstein! — Donmerstag: 7 Uhr bl. Wesse.

St. Sourad. Sonnlag: 7.30 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen und Jungmädeen; 9.30 U. deutsche Singmesse mit Verlägen. — Tägslich: 6.45 Uhr bl. Wesse. — Tägslich: 6.45 Uhr bl. Messe. — Teinstag und Donnerstag: 6.45 Uhr Schiere, ottesbienst. — Mittwoch: 6 Uhr Semeinschaftsmesse. — Donnerstag abend Bensteinst. — Mittwoch: 6 Uhr Semeinschaftsmesse. — Donnerstag abend Bensteinsteinsteine, Karlstuhe-Riphurr: Sonntag: 6—8 Uhr bl. Beichte: 6.30 Uhr Frühmesse mit Monatssomm, der Mädden u. Jungstauen: 8 Uhr: Umt mit Aredigt: 10 Uhr beutsche Singmesse mit Predigt: 7.30 Uhr Herzentsmesse. — Wondag: 6.45 u. 8 Uhr bl. Wessen. — Som 18. die 25. Januar Beltgedeskostad. — Wondag: 6.45 u. 8 Uhr bl. Wessen. — Som 18. die 25. Januar Beltgedeskostad. — Wondag: 6.45 u. 8 Uhr bl. Wessen. — Som 18. die 25. Januar Beltgedeskostad. — Wondag: 6.45 u. 8 Uhr bl. Wessen. — Som 18. die 25. Januar Beltgedeskostad. — Wondag: 6.45 u. 8 Uhr bl. Wessen. — Som 18. die 25. Januar Beltgedeskostad. — Wondag: 6.45 u. 8 Uhr bl. Wessen. — Pomstag: 6.45 uhr bl. Wessen. — Som 18. die 25. Uhr

Welle: 6.45 lbr bl. Pelle.

Et. Martinstirche, Karlör-Mintheim.
Sonntag: 6.30 lbr: Beichtgefegenbeit;
7.30 lbr Frühmelle: Wonatskommun.
ber Männer und Jungmänner: 9.15
lbr Amt mit Prebigt: 2 lbr Besper.

Et. Veter- n. Baulstirche, Durlach.
Sonntag: 6 lbr Neichte; 6.30 llbr: bl. Kommunion; 7 lbr Frühmesse mit bl. Kommunion; 8.30 lbr Haubtgattesbienst (Gemeinschaftsmesse mit Aredigt und Monatskommunion der Schusstinder); 9.45 lbr Christenledre sin deredigt und Monatskommunion der Schusstinder); 9.45 lbr Christenledre sin dem Mindskommunion der Schusstinder, der Mittender für der Mindskommunion der Schusstinder, und Monatskommunion der Schusstinder, 2 lbr: Gergenmitt Kredigt: nachm. 2 lbr: Gergenmitt Kredigt: nachm. 2 lbr: Gergenmitt koch: 6.15 lbr bl. Wessen. — Mittender Ausgeben. — Sonnerskag: 6.15, 7 u. 8 lbr: bl. Wessen. — Samstag: 6.15, 7 v. 8 lbr: bl. Wessen. — Sonnerskageise, Hosenwettersbach.

Sonntag: 8.30 lbr Beichte; 9 lbr Gotelsbienst, — Montag: 7 ll. bl. Wessen.

Seilig-Areng-Rirche, Gröbingen. Samstag: Nachm. 4 116r Beichtge heit. — Sonntag: Früh 6.80 Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr Ko

bis 8.30 Uhr Beichtgelegendeit; 8.30
Uhr Corifteniedre; 9 Uhr Singmesse und Fredigt; 1.30 Uhr Andact zur sehre; 2.30 Uhr: Andact zur sehre zur seh

Auftatholische Kirchengemeinde Auferstehungskirche (herhitz. 3): 1.30 Uhr: Denissche Ams mit Predigt, Wontag: 20.30 Uhr Jugendbund, Dienstag: 20.30 Uhr Kirchenchox,

Mitglied der NG.= Bolts: wohl=

Treibt Leibesübungen!

Sente, Samstag, ben 16. Januar, laufen folgende Kurfe: Reiten, Männer und Frauen: 19 und 20 Uhr Reithalle, Rübpurrer Straße 1. Schwimmen, Frauen: 20.30 Uhr Friedrichsbad.

Schi-Trodenfurfus für Anfänger! Das Sportamt der NSG "Kraft durch Freude" beginnt am fommenden Mitswoch den 20. Jan. abends 21 Uhr. in der Hodschulfambsbahn, mit einem neuen Schi-Troden-tursus für Anfänger. Interesenten hiersir wollen sich sofort auf der Geschäftsstelle Lammstr. 15 (Fernruf 7375)

Beginn eines neuen Reitfurfus für Anfänger! Seute, Samstag, 16. Jan., abends 20 Uhr, beginnt in ber Reithalle, Ruppurrer Straße 1, ein neuer meitfursus für Anfänger. Anmelbung in der Reithalle.

Rammermufit der Bolfsbildungsftätte

Das Binterprogramm der Volksbildungsfätte ube entbält auch eine Folge den Kammernmistadenden, die beiden deborzugten Karlsruber Kanmerorchester, das Soigt-Quarteit und das Karlsruber Kammeronarieit bertrud Ehl, werden Werfe den Beethoden, Mozart, dadden, Kändel, Weder, Schubert und Schunaum zur Dar-ielung bringen. Der erste Abend sinder am kommenden Roniag, den 18. Januar, im Rathaussaal statt, Vorber-unf: RSS. "Krass durch Freude", Lammstraße 15. cube

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

im Jahre 1936

Tagung der westdeutschen Badnervereine

Die ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft ber Badner aller Belt gusammengeschlossenen Badnervereine Beftbentichlands tagten am 9.

und 10. Januar bei überaus ftarter Beteili-gung in Duffelborf. Runftig foll ber engeren wirtichaftlichen Bindung der Badnervereine an die heimat durch ben Bezug badifcher Erzeng= niffe besonderes Augenmert gewidmet werden.

Gine rege Aussprache fand über die Berbe-

arbeit ftatt. Bor ber Tagung murde am Ehren-

mal Albert Leo Schlageters auf ber Golzheis

mer-Beibe ein großer Schwarzwaldfrang nie-

Rach der amtlichen Statistik der Bäder- und Kurverwaltung über die Fremdenankunfte betrug die Besucherzahl in der Zeit vom 1. Jan.

107 779 im Jahre 1935. Baden-Baden hat da-mit im Jahre 1936 einen bisher noch nie er-reichten Refordbesuch zu verzeichnen. Die Steigerung gegenüber dem Borjahr beträgt

Von den Ankünsten entfallen auf Deutsche 91 865 (1935: 82 881), auf Ausländer 82 044 (1935: 24 898). Der prozentuale Anteil der Ausländer stieg von 23,1 Prozent im Borjahre auf 25,8 Prozent im Jahre 1936.

Auch die Bahl der abgegebenen Baber und Kurmittel ift beträchtlich gestiegen. Sie beträgt in ben Thermalkuranstalten der Baber- und

Kurverwaltung in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1936 146 899, gegenüber

Baden: Badens Refordbejuch

bis 31. Dezember 1936 123 909,

dergelegt.

15 Prozent.



Schöne badische heimat:

Im Widerschein der Alpen und des Wassers / Städte am Bodensee / Konstanz und Meersburg

gleichzeitig die fonnenüberftrahlte Berrlichfeit des Bodenfees, der hochragenden, gliternden Allpen über den fernen Ufern, den überschäumenden Betrieb, ringsum die Seeufer. Erquidende Erholung bei herrlichen Dampferfahrten, in den Strandbadern und in prachtigen Stadtgarten, abends, wenn die Mufit erflingt und die Ufer fich im Lichterglange zeigen oder gar ihr Festgewand zum Seenacht= fest angelegt haben.

Genau fo reizvoll wie Konftang ift das fleine Meersburg, mit feinen verwitterten Dachern, mit Burggraben, Burg und Schloß. Ein trupiges Felsennest, das städtebaulich das Juwel unter den Bodenfeestädten ift, und an manche italienische Städte erinnert. Soch über dem See steht das alte Schloß, das einst nicht nur die Unterstadt beherrschte, sondern auch die Uebersahrt nach Konstand und Wache hielt awischen den schwäbischen Landen und den Heeresstraßen über den Alpen. Zu beiden Seiten der Burg liegen sonnenbeschienene Rebberge, defien foftlicher Tropfen an Ort und Stelle gefoftet werden muß. Bon ber Unterftadt führen Stiegen binauf in Die Oberftadt, au malerischen Platen und Gaffen, Titr= men und Toren. Wenn man versonnen die Stufen hinaufgeht und die alten, von Blumen und Efen umrankten Fachwertbauten vor fich die heute noch von einer vergangenen Zeit fünden, kommen wir uns wie im Mär=

Wir finden oben eine althistorische Stätte mit dem Turm Dagoberts, das Rarolingerichloß mit der letten Seimftätte der befannten Dichterin Anette von Drofte-Bulghof, des westfälischen Cbelfräuleins, das auf dem ichlichten Friedhof am Berghang feine lette Rubestätte gefunden hat. Bon der Burg steisgen wir hinunter gur 1650 erbauten Schloßmühle mit dem größten Wafferrad Teutschlands, das eine Sobe von achteinhalb Meter aufweift. Und nun mandern wir unten am Seeufer entlang und sehen das Kommen und Geben der Schiffe. Dröhnende Böllerschiffe und Musikklänge hallen über den See, wenn die geschmücken Sonderschiffe den hafen von Meersburg aufahren. Ober, wir stehen oben, halten Ausschau über die herrliche Bobenicelandichaft, wenden unfere Blide hinüber nach ber brei Landerede und ju ben Bergen, die

fich im Rot der niedergebenden Sonne fpiegeln. Meersburg, die Stadt besonderer Gastlichfeit am Bodenfee, iene Stadt, die als die meift-befuchte der Ufer ailt, ift fur jeden Befucher eine unvergefliche Erinnerung.

Imponierend wie einft fteht beute noch bas alte, ehrwürdige Ronftang, die Metropole des Bodensees, wie man die Stadt nennt. Majestätisch grüßt der hohe Turm des ehrwürdigen Münsters in die weite Landschaft binein und ipiegelt fich im Waffer der Konstanzer Bucht. Große, vergangene Zeiten haben ber Bo-benseeftabt ein unverlierbares Gepräge gegeben, reden doch noch beute aus den monu-

So atmen wir Bergangenheit und erleben | beit. Auf bem Boden des heutigen Münfters beherrichte gur Romergeit ein Raftell die Musfahrt vom Gee in den Rhein. Um die Mitte bes elften Jahrhunderts murden die erften Steine ju dem Münfterbau gelegt, der in romanischem Stile begonnen und in ben fpateren Jahrhunderten nach gotischem Stil vollendet wurde. Bor mehr als einem halben Jahrhundert war die Stadt der Würstbifchofe geiftiger Mittelpunkt der Welt, in dem die Bapite, Bischöfe, Kaifer und Könige fich jum Konzil einfanden, mährenddeffen Dauer der Obermarkt die feierliche Belehnung des Nürnberger Burggrafen aus dem Sobengollern= hause mit der Mark Brandenburg sah, aus der später der Preußenstaat und das Deutsche Reich von 1870 erwachsen follte. Raifer Rotbart ichlog bier den Frieden mit der Lom-bardei, und Sug wird in Konftang gur Beit des Kongils gum Feuertode geführt.

"Auf ber Infel" fünden mächtige Gebände der Eroberer der Lüfte, Graf Zeppelin, das Turme am Rhein find die ftummen Zeugen dem eine fünftleriich ichaffende Sand ein geit= hat. Nur verworren dringt das Geräusch bes Aufschrift grußt: "Gora non numero nifi

Beidelberg, (Ein Birticaftspraftikanten: amt.) Un verschiedenen Sochiculorten find Birtichaftsprattifantenämter als Außenftellen des Instituts für angewandte Wirtschaftswife senschaft errichtet worden. Für das nords badische und saarpfalgische Birtschaftsgebiet ift das an der Universität Seidelberg errichtete Wirtschaftspraftikantenamt zuständig. Leiter des Amtes ift Prof. Dr. Balter Thoms, stellv. Leiter Dozent Dr. Stegfried Bendt und Geschäftsführer Diplom-Birtschafter Max Berthold Pfeiser.

von dem einstigen Dominifanerklofter, burch deffen Pforten einft Sufo, der tiefe muftifche Denfer, geschritten war und in beffen Borban Licht der Welt erblickte. Die großen, trobigen heißer Kämpfe jur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Die Größe der Bergangenheit aber empfinden wir besonders im Rathaushof, aus verlorenes 3bull inmitten ber Stadt geichaffen Strafenlebens in diefen Sof, wo von einer Rachbargiebelmand eine Connenubr mit ber

133 078 im Jahre 1935 und 118 934 im Jahre Berfchiedenes aus Gaggenau

R. Die MS-Ariegsopfer von Gaggenau hatten eine würdige Beihnachtsfeier, die fie mit der Jahreshauptversammlung verbanden. Much der Gingelhandel hatte einen Familien-abend für feine Mitglieder. — Im Bolfebils bungemert war Fortsetzung ber Borträge über gemeinverständliche Aftronomie. — Der Luftichut begann mit einem neuen Ausbil-dungsfurs. — Demnächft findet eine öffentliche Ratsherrenfigung ftatt, in der der Bürger-meister Rüdblid und Ausblid über die Gemeindebelange geben wird. — Diefe Boche fonnte Frau Pofefa Mader, Bitwe, den 90. Geburtstag in förperlicher und geistiger Frische begehen. — Um Freitag fand in den Daimler Bengwerfen eine Reier ftatt. In Gegenwart von führenden Männern von Partei und Arbeitsfront wurde durch den Leiter der Reichsbetriebsgemeinichaft Gifen und Metalle, Jägofch, dem Werke bas Leiftungsabzeichen für anerkannte Berufserziehungsstätten verliehen. - Bur nahen Faitnacht rüften fich die Bereine,

besonders die Gro-Na-Ge wird mit einer großen Fremdensitzung auf den Plan treten. Am Fastnachtsonntag sindet ein Umzug statt, an dem sich alle größeren Bereine mit Gruppen beteiligen werben. Man will dabei erft= mals mit einer Figur, dem "Gaggo", die abnich wie der Sanfele im Schwarzwald Tradition werden foll, Berfuche machen. Baggenaus Gigenart foll in biefer Figur in origineller Art jum Ausdruck kommen. Die Turner werden wiederum mit einem Kolof= feumsabend das Fastnachtsprogramm bereichern.

Neues aus Lahr

2. Nachdem fich die Induftriellenvereinigung Cahr auflöst, werden nunmehr die Räume der Deutschen Arbeitsfront in das Gebäude Schillerftraße 17 umgelegt. Der Berfehreverein Lahr, die Buros der KdF und die Arbeitsfront werden nunmehr in einem Gebäude vereinigt fein.

Der gu furgem Besuch in Labr weilende Bilmichaufpieler Bans Albers hat dem Stadttheater ein Gaftipiel aufammen mit den Kraften des Freiburger Stadttheaters noch für den fommenden Commer jugefagt. meinsam mit dem Deutschen Automobilflub veranstaltet der Berein in der Stadthalle am Sonntag einen Reftabend, beffen unterhaltender Teil von ber Rleinfunftbuhne Freiburg, fowie dem Streichorchefter der Stadtfavelle bestritten mirb.

Anläglich des Tages der Deutschen Polizei werden die in Lahr stationierten Beamten am Samstagnachmittag in ber Quijenichule etwa 150 Kindern ein Gffen fpenden.

Billingen und seine Patengemeinde

Anläglich des überwältigenden Treuebefenntnifies der Saar am Tage der Abstim-mung hat befanntlich die Stadt Billingen die Batenicaft für die Gemeinde Friedrichsthals Bilbftod übernommen. Alls äußeres Beichen herglicher Berbundenheit bat die Stadt Billingen der Patengemeinde bisber jährlich 2000 RM. dur Unterftützung notleidender Bolfegenoffen gur Berfügung gestellt und jedem in der Bemeinde Friedrichsthal feit ber Abstimmung neugeborenen Kind ein Sparkassenbuch über 8 RM. geschenft. Am Bortag bes zweiten Jahrestages der Saarabstimmung wurde nun die dritte Spende von 2000 MM. überwiesen. Ferner bat der Bürgermeister von Billingen 50 Bergarbeiter der Batengemeinde eingeladen, im Juli als Gäfte der Bevölferung Billingens auf eine Woche in den Schwarzwald gu

Gelbstmord im Kaffeehaus

In einem Raffeehaus in ber Pforgheimer Nordstadt nahm am Donnerstagabend gegen 1/8 Uhr ein 33 Jahre altes Fraulein Gift, um aus dem Leben ju fcheiden. Das Mädchen fiel plöglich vom Stuhl und ftöhnte. Sofort wurde der Krankenwagen bestellt, der das Mädchen Schleubern und ftürzte um. Der Führer des ins Städt. Krankenhaus brachte. Auf dem Kraftwagens war sofort tot. Die drei Frauen wurden schwer verletzt ins Radolfdeller Kran- Der Grund zur Selbstmordtat steht noch nicht kenhaus übergeführt.

Kleine badische Chronik

Aus der unteren Hardt

ii. Beingarten. (Berichiebenes.) Karrmann von der Landwirtschaftsschule Augustenberg sprach hier über Obstbaumpflege, und herr Rofen über Aleinenimäffe-rungen. — Der Gefangverein "Freundichaft" hielt seine Hauptversammlung ab. — In der Körcherhalle veranstaltete ber Musikverein einen Unterhaltungsabend. — Dieser Tage weilte der Rundfunfmagen in unferer Bemeinde und nahm in einer hiefigen Dobelichreinerei eine Sendung über Wohnfultur auf. - Seinen 75. Geburtstag fonnte in voller Rüftigkeit Altschweinehirt Johann Beh begehen. - Bur letten Rube murden gebettet: 2. Roch, und Wilhelmine Sporer.

fi. Liedolsheim. (Beerdigung.) 3m Alter von 72 Jahren wurde der allfeits beliebte Mitbürger Karl Friedrich Seit gur letten Rube getragen.

i. Oftersheim. (Der Fußballverein 1911) hielt unter der Leitung des Bereinsführers Bobis feine Sauptversammlung ab. Für den wegen Arbeitsüberlaftung jurüdtretenden Bereinsführer wurde Karl Pfifter jum Bereinsführer gewählt. Die sportliche und finanzielle Lage des Bereins ist durchaus ge-

I. Oberhaufen, (Rener Burgermeifter.) Im Einvernehmen amifchen bem Rreisleiter, als dem Beauftragten der NSTAP und dem Begirksamt Bruchfal, wurde für die hiefige Gemeinde Werner Overhoff, geboren am Februar 1907, wohnhaft in Bruchfal, nls Bürgermeifter berufen.

o. Suttenheim. (Gemüfeban und Sandels= gemachfe.) Gine erfreuliche Steigerung ber landwirtschaftlichen Erzeugniffe ift bier feftzustellen. Es werden monatlich 50 000 Liter mentalen, alten Bandenkmälern Ereigniffe Mild abgeliefert, die Spargelanbaufläche be-und Schickfale, die in die deutsche Geschichte biffert fich auf 31 Hektar, meift junge Anlagen eingegangen find. Jede Gasse, jeder Binkel für Qualitätsmarktware. Gurten werden flüstert von dieser geschichtlichen Bergangen- landauf, landab geliefert. Allein 400 Zentner werden

Lauch konnten an die Fabrik gesandt werden. Endlich ift neben Mais und Sopfen noch gu erwähnen, daß 150 Pflanger 12,5 Geftar mit Tabak angebaut baben.

Aus Kraichgau und Bruhrain

× Sprantal. (Genoffenichaftliche Unter: nehmungen.) Die bisherige Milchabian- und Warenbezugsgenoffenschaft Sprantal ist mit der Spar= und Darlehenskasse Sprantal ver-bunden worden. Der Sit ist Sprantal.

I. Langenbrüden. (Rener Bürgermeifter.) Durch den Rreisleiter murde Rofef Schulte, geboren am 7. August 1891, wohnhaft in Langenbrücken, als Bürgermeister der Gemeinde Langenbrücken eingefest.

Rotenberg (bei Biesloch). (Sobes Alter.) Der lebte Altveteran unserer Gemeinde, Altfteuereinnehmer Jofef Dumbed, feierte am Freitag feinen 92. Geburtstag.

× Gochsheim. (25 Jahre im Dienft) der Tonwarenfabrif Gebr. Bott, steht Auffeher Bilh. Leicht. Berdiente Chrungen wurden ihm zuteil.

× Bretten. (Todesfall.) Unerwartet ftarb an einer schweren Krankheit der befannte Sportsmann und Spielführer Abolf Rühner. Der Berein für Bewegungsspiele verliert einen seiner Treuesten.

Aus der Hardt

2. Fordheim. (Entdedter Dieb.) Die vor 14 Tagen auf dem Grundstüd "Infelstodäder" gestohlenen Pfirsichbäume konnten nach eifrigen Nachforschen wieder gefunden werden. Ein Intereffent aus einem Karlsruher Borort hatte

Von Murg und Oos

Baden=Baden. (Bom Baum gefturgt.) Beim Baumputen im Garten des "Deutschen Sofes" stürzte der Winfrige Geinrich Kreilinger fo ungliidlich ab, daß er mit einem Schabelbruch und ichweren inneren Berletungen ins Rranfenhaus verbracht werden mußte.

Baden=Baden. (Lebensmiide.) Dit Gas vergiftet hat fich aus ungeflärtem Grunde ein in den 30er Jahren ftehender Mann.

Aus dem Renchtal

Densbach. (Tot aufgefunden.) Der feit Countagabend vermißte Landwirt Georg Rnapp murbe, unweit feiner Beimat, unter einer Brude eines Bemäfferungsgrabens, im Baffer tot aufgefunden. Die Ermittlungen über die Todesurfache find noch im Gange.

e- Oppenan. (Antoungliid.) Donnerstag früh erlitt Raufmann D. von bier bei Lautenbach einen Autounfall, der für ihn felbst noch gut abgelaufen ift. Beim Ueberholen eines anderen Antos, fab fich der Fahrer plotslich por einem Radfahrer. Gin Bufammenftog war unvermeidlich. Der Radfahrer, der allem Anschein nach bei dem Zusammenstoß innere Berletungen erlitten bat, mußte ins Rranfenhaus Oberfirch verbracht werben.

-e- Oppenan. (Berbrüht.) Mittwoch früh verbrühte fich das bjährige Kind der Cheleute Gaifer, indem es in einen Baschauber fiel. Die Berbrennungen follen leichterer Art fein, fo daß für das Leben des Kindes nichts zu befürchten ift. Das Bortommnis ift um fo tragiicher, als die Eheleute Gaifer vor ungefähr wei Jahren bereits ein Kind auf die gleiche Art verloren haben.

Radolfgell. (Gin Toter, brei Schwerverlegte.) Am Donnerstagnachmittag, gegen 18 Uhr, befand fich der Möbelhändler Mattes von Radolfzell mit drei Frauen aus Mühlingen mit seinem Kraftwagen auf dem Wege nach Müh= lingen. Zwischen Radolfzell und Güttingen fam das Auto infolge ber vereiften Strafe ins Schleubern und ftiligte um. Der Fithrer bes Kraftmagens mar fofort tot. Die brei Frauen

Aus der Nachbarstadt Durlach

Musikvereine gu verschmelzen. Rach 24 Jahren wurden dieje Bemühungen von Erfolg gefront. In diesen Tagen vollzog sich in würdiger Form die Vereinigung der beiden Kapel-len. Nachdem beide Vereine nochmals getrennt in ihren bisherigen Bereinslofalen die letten Generalversammlungen abgehalten hatten, widelte fich im Blumenfaal in Unwefenheit von Bürgermeifter Sauerhöfer und unter dem Borsis von Bezirksleiter Scherfling die Eini-gungsversammlung ab. Bereinssührer des neuen Bereins wurde der bisherige Leiter des Instrumentalmusikvereins, Paul Brömmel. Die musikalische Leitung wurde Rapellmeister Schumann übertragen.

An Areisleiter Borch und den Fachschafts-leiter des Gaues Baden, Musikbirektor Aromer, wurden Telegramme abgefandt. Bürgermeifter Cauerhofer murde jum Chrenmitglied des Musikvereins Durlach-Baden e. B. ernannt. Beim anschließenden Festfonzert wur-den den zahlreichen Zuhörern auserlesene Stude au Gebor gebracht.

Die Schüttengefellichaft Durlach hielt biefer Tage ihre Generalversammlung ab, die fehr gut besucht war. Oberschützenmeister Bereinsführer Balichbach begrüßte die Erschienenen. Aus dem Geschäftsbericht erfah man, daß die Schützengesellichaft Durlach auch im Jahre 1936 bemüht war, ihren Aufgaben gerecht zu mer-An Schiefveranstaltungen fanden ftatt: Das BOB-Opferichießen im Mars, bas tra-bitionelle Eröffnungsichießen am 24. April, bei bem Ramerad Treiber 1. Sieger murde; das Koniasichiefien am 2. August ermittelte in men. In einem Elternabend in ber "Blume" Schübenbruder Franken den Schübenfönig wird die HI Ginblide gewähren in ihr Bol-1936. Aus dem Freundschaftsichießen in Pford- 'len und Schaffen.

Im Jahre 1912 icon waren die erften Be- heim ging Durlach als Sieger hervor. Mit strebungen im Gange, die beiden Durlacher bestem Erfolg nahmen 10 Durlacher Schüben beim Abichlußichießen bes Babiichen Landesdugenbundes in Beidelberg teil. Des 85jahrigen Bestehens der Schützengesellschaft wurde beim Schlußichießen am 18. Oftober gedacht. Laut Beichluß auf bem Landesichützentag in Eriberg findet ber Schützentag im Jahre 1987 in Durlad ftatt. Reuer Raffenprufer murbe Ramerad Bonader. In den Aeltestenrat wurde

Bilhelm Jörger berufen. Diefer Tage fand im Rathaussaale in Durlach eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft ba= difcher Städte mit einer Einwohnergahl von 10 000 bis 20 000 Einwohnern unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Rombach, Offen-burg, statt. Als Gafte waren Bertreter bes Innen- und des Finangministeriums ericienen. Reben einer umfaffenden Aussprache über ommunalpolitische Gegenwartsprobleme sprach Ministerialrat Dr. Bund über die Auswir-fung der neuen Realsteuergesete vom 1. Degember 1936 und Geichäftsführer Dr. Births über die Aufgaben der fürzlich gegründeten "Badischen Beimftätte", die den Bau von Bolkswohnstätten und Eigenheimen zum Ziele

Die Polizeibereitichaft in Durlach nimmt am "Tag ber Deutschen Polizei" an fämtlichen Brogveranftaltungen in Gemeinschaft mit der Karlsruher Polizei teil. Am 22. Januar speist

die Polizeibereitschaft Durlach in den Räumen der Polizeiwache 200 Kinder. Bom 15.—24. Januar tritt die Durlacher Sitleringend werbend vor die Deffentlichfeit. Der Berbefeldgun gilt der Schaffung von Bei-

Interhaltungsblatt de

DIE INSEI

IACK LONDON



(Schluk.)

Die Berfuchung war ftart und unerwartet Benug, um ihn schwanken zu laffen, aber der gange Efel, ber ihn gepadt hatte, als er, die Mitten abwehrend und alle Abenteuer verfluchend, im Grafe lag, überfam ihn mieder, und er antwortete:

"Nein, das ift ichlimmer als gar fein Grund. 36 lege feinen Bert barauf, Gie aus Grunden der Schicklichkeit gu beiraten -

"Sie find der lächerlichfte Menich, der mir je vorgekommen ist", platte fie mit einem Anflug ihres früheren Zornes heraus. "Sehr negen meinen Wunich reden Sie mir von Liebe und Beirat, geben wochenlang maulend durch bie Plantage, weil Gie mich nicht haben fonnen, feben mich, wenn Gie benfen, daß ich es nicht merte, mit fo bungrigen Bliden an, daß ich mich frage, wann Sie das lettemal etwas au effen befommen haben, verdreben die Augen nach meinem Revolvergurt am Ragel, fechten meinetwegen Duelle aus und fo weiter - und - und jest, da ich Ihnen fage, daß ich Sie beiraten will, erlauben Gie fich, mir einen Korb

"Sie fonnen mich nicht lächerlicher machen, als ich mich sowieso ichon fühle", antwortete er und rieb fich nachdenklich die Beule auf seiner Stirn. "Und wenn bas mit gu bem romanti= ichen Programm gehört - ein Duell um ein Dladchen, das bierauf in die Arme bes Siegers eilt - nun, dann werde ich mich jedenfalls nicht noch mehr blamieren, indem ich darauf

"Ich glaubte, Gie würden mit Freuden gugreifen", geftand fie mit einer Unbefangenheit, die ihm um fo echter ericbien, als er einen ichelmischen Schimmer in ihren Augen gu gemabren meinte.

Dann muß ich eine andere Auffaffung von ber Liebe haben als Gie", fagte er. "Ich möchte, bag ein Mabchen mich aus Liebe heiratet und nicht aus romantischer Bewunderung, weil ich bas Gliich batte, mit rauchlofem Bulver ein Loch in die Schulter eines Mannes au ichiegen. 3ch fage Ihnen, ich habe einen Bibermillen gegen diefe abenteuerlichen Narreteien. Das ift nichts für mich. Geben Gie Tudor an, das ift ein folder Abenteurer. Bricht einen Streit mit mir vom Baun und benimmt fich wie ein Affe, indem er barauf besteht, mit mir, bis gum Tode' su fämpfen, wie er fagt. Es war ein= fach fürchterlich."

Sie big fich auf die Lippen, und wenn ihre Lugen auch fo fühl und ruhig wie gewöhnlich blidten, fo ftieg boch bas verräterifche Rot bes Bornes in ihre Wagen.

"Natürlich, wenn Sie mich nicht beiraten

"Aber ich will ja— "

"Ach, Sie wollen -" "Aber feben Gie, Sie Mabelchen, ich möchte, bag Sie mich liebhaben", fügte er ichnell hingu, .fonft mare es nur eine halbe Che. Ich möchte nicht, bag Gie mich nur heiraten, um ben Ritftenklatich jum Schweigen ju bringen, ober aus Dann möchte ich Sie lieber nicht gur Frau baben."

"Oh", fagte fie mit gespielter Borficht, und lett batte er auf ben ichelmischen Schimmer idmören mögen.

"Benn es fo fteht, wenn Gie gewillt find, mein Angebot in Erwägung zu ziehen, fo gefatten Sie mir mohl ein paar Bemerfungen. Bunachft haben Sie gar feinen Grund, über Abenteiter au ipotten, benn Gie felbit erleben ia andauernd welche. Gang bestimmt jebenfalls, ale ich Gie querft antraf: fieberfrant auf einer einfamen Plantage mit zweihundert mil-Den Kannibalen, die Ihnen nach dem Leben trachteten. Dann fam ich -"

"Und was war Ihre Anfunft im Sturm?" brach er los.

Direft nach dem Schiffbruch Ihres Schonere landeten Gie in einem Boot voll malerither, tabitianifder Seeleute am Strande und marichierten mit einem Cowbonhut auf dem topf, Seeftiefeln an den Füßen und einem angläufigen Colt an der Sufte nach dem Bungalow — nun, ich gebe gern zu, daß Sie die Quinteffeng aller Abenteuer waren."

"Ausgezeichnet", rief fie frohlodend. "Es ift ein einsaches Rechenegempel — wir brauchen nur Abre und meine Abenteuer gegeneinander aufaurechnen. Dann ist es erledigt, und Sie baben keinen Grund, noch länger über meine Abenteuer an spotten. Zuden finde ich nicht, daß etwas Romantisches in Tudors Bersuch, mich au küsen, oder etwas Abenteuerliches an diesem unsinnigen Duell war. Dagegen ist es meiner Ansicht nach romantisch, daß Sie sich in meiner Ansicht nach romantisch, und daß beißt und den Borgang, radelte dahin, meiner Ansicht nach romantisch, und daß beißt lebte Kneißt im Krankenhause, wurde ausselb Romantis zur Romantis sinen endlich aufaurechnen. Dann ift es erledigt, und Gie baben feinen Grund, noch länger über meine Bobl Romantif dur Romantif fügen, endlich geheilt, um endlich nach vielen Berhand-

— glaube ich, daß — ich dich liebhabe, David — ach, David!"

Das lette mar ein leifer Seufger, mahrend er sie in seine Arme schloß und an sich preste. "Aber ich habe dich nicht lieb, weil du heute ben Rarren gespielt baft", flufterte fie an feiner Schulter. "Beige Manner follten nicht berumlaufen, um fich gegensettig totauschlagen."
"Aber warum liebit bu mich benn?" ftellte

er wie alle Liebenden die emige Frage, die nie beantwortet werden wird.

"Ich weiß nicht - eben, weil ich bich liebe, benfe ich. Und das ift alle Genugtung, die bu mir gabit, als wir das Mannergeiprach | Grashaus ift mein Berd, die Martha mein

gange Beit icon, da du fo föstlich eifersüchtig

"Ja, ja, weiter", brängte er atemlos, als fie

"Ich war gespannt, mann du dich erklären würdest, und liebte dich um fo mehr, weil du es nicht tatest. Du warft wie Bater und Bon.

"Rein, erft heute", fagte er. "Ja, und auch beshalb liebte ich dich. Es

wurde Zeit. Ich fing schon an zu glauben, daß du nie wieder das Gespräch auf diese Angele-genheit bringen würdest. Und selbst jest, nachdem ich mich dir angeboten habe, haft du es nicht einmal angenommen."

Beide Sande auf ihre Schultern gelegt, bielt er sie auf Armeslänge von sich ab und sah ihr lange in die Augen, die nicht mehr lühl blidten, fondern wie von einem goldenen Schimmer erfüllt waren. Sie fentte die Lider, hob aber tapfer den Kopf, um feinem Blid au begegnen. Da jog er fie ernft und gartlich an fich.

"Und wie fteht es mit beinem eigenen Berd

und Sattel?" fragte er einen Augenblicf fpater. "Ich habe fie ja beinahe gewonnen. Das

batten. Aber ich liebe dich feit Bochen - Die | Sattel, und - fieb alle bie Baume, die ich gepflangt babe, vom Getreibe gang gu ichweigen. Aber du bift boch an allem ichuld. Bielleicht hätte ich dich nie geliebt, wenn du mich nicht auf den Bedanken gebracht hatteft."

"Dort fommt die Nongaßla um die Spite und fest ihre Boote aus", bemertte Scheldon Du fonntest dich beherrschen. Du machtest dich fährt nach San Christobal, um den Mord an icht lächerlich." Gliid, bas muß ich fagen."

"Ich verftebe nicht, wieso ift das ein Blitd?" fragte fie fläglich. "Bir hätten diesen Abend gang für uns allein haben sollen, um alles gu besprechen. Ich habe taufend Fragen an dich. Und es mare fein Männergefprach geworden", fügte fie bingu.

"Aber mein Plan ist doch noch beffer." überlegte einen Augenblid. "Sieh mal, ber Rommiffar ift ber einzige Beamte, ber uns einen Trauschein ausstellen fann. Und - bas ift das beste an der Sache — Dottor Belsh-mere ift auch hier, um die Trauung vorzunehmen. Wir beiraten beute abend."

Joan pralite gurud, machte fich aus feinen Urmen los und trat einige Schritte gurud. Er

fonnte sehen, daß sie wirklich erschrocken war. "Ich — ich dachte —" stammelte sie. Dann ging langsam eine Beränderung mit ihr vor, und ihr Geficht murde fo feltsam mit Glut übergossen, wie er es heute schon einmal gesehen hatte. Ihre sonst so fühlen, gleichgültigen Augen glänzten voller Wärme und waren nicht fähig, den seinen zu begegnen. Dann trat sie zu ihm, schmiegte sich in seine Arme und slüsterte leise:

"Ich bin bereit. David."

Enbe.

Die Maus mit dem Chering

Die lange Reihe von Begebenheiten, in benen irgend jemand seinen Chering verlor und nach einer mehr ober minder langen Frift auf eine seltsame Art wiedersand, ift um einen befondere intereffanten Gall vermebrt worden. Gin amerifanischer Farmer aus der Gegend von Atalanta vermifte bas Symbol eines irdifchen Glüdes feit mehreren Jahren. Meußerlich hatte er sich mit seinem Berlust cheinbar abgefunden, weigerte fich aber verichiedentlich, einen neuen Ring gu taufen, and pflegte im ftillen auch den Aberglauben, gelegentliche Migerfolge bei feiner Arbeit famen nur daber, daß er feinen Ring verloren habe. Eine abnliche Mengerung tat er auch, als feine Farm in diefem Berbit von einer Mäufeplage heimgesucht murde. Aber gerade diese Mäuse= plage schaffte feinen Ring gurud, denn in einer der vielen Fallen, die er in feiner Scheune aufstellte, fand er eines Morgens eine Maus, die den Goldreif um den Bauch trug! Es handelte fich um ein noch junges Tierchen, aber der Ring hatte doch icon begonnen, der fleinen Trägerin unbequem gu werden, und mar auf bem Ruden bes Mauschens bereits vom Fell halbwegs überwuchert. Der glüdliche Farmer pflegte das Tierchen mehrere Tage, ebe er fich entichließen tonnte, es gu toten, um feinen Ring wieder an ben Finger gu befom-men. Er felbft bedauerte es febr, daß jene Als ich diese Gegend dienstlich bereifte und fleine Maus diesetwegen sterben mußte, au bewahren.

Er ftirbt am Drudfehler

Richt felten find die Rranten, die fich felbft ju beilen suchen, indem fie unaufhörlich medigefährliches Beginnen, wenn dem Rranfen bie wiffenichaftliche Grundlage fehlt. Daber traf wohl gut geichlafen hätte, was ich ehrlich und benn auch ein bekannter Berliner Arzt das energisch verneinte.
"Dös is ka Bunder net", meinte sie, "du folchen Manne aufgesucht wurde, der es bis basch eh im selbigen Zimmer glichlase, da wo dahin erstrebt hatte, sich selbst zu kurieren, der Kneikl selfg geboren war. Der war ganz und der es nun auch nicht unterlassen konnte, arechter Mah angelen fonnte, a rechter Moh gwesen, so wie du und der hat koan wos 3'leid toh."

Soviel Ehre hatte ich mir allerdings nicht erwartet.

mit seinen unverdauten Kenntnissen zu vrunsten. "Nehmen Sie sich in acht, mein Lieber", warnte der Arzt, "eines Tages werden Sie erwartet.



als Raubmörder / Bon N. von Gagern

Wer fennt nicht den bayerifchen Siaft? Ueber Oberbayerns Grengen hinaus weiß ju werben, man aber nichts oder nur wenig vom berühm=

ten Aneifl, den die allgemeine Ueberlieferung dum Raubmörder gestempelt hat. Um die Jahrhundertwende sputte er im

Umfreife der Stadt Dachau. Bater Aneifil - noch mit der echten Rrach-

ledernen angetan, hatte eine alte Mühle, die sich nicht des besten Auses erfreute. Ihre Tragif eine schwere Rech Lage, abseits vom Berkehr, bedeutete Gelegen-beitsmacherei für "allerhand", wie der Bayer beit andere Meinung sind.

Gutsverwaltung durchbrach aber die aufgestellten Schranken. Es gab Klagen und Prodesse, die für Kneißl übel endeten. Aus Rache
knalte er dem Gutsherrn wahllos die Rese
kreiblich in Traumbildern fort; sie wurden zum
knalte er dem Gutsherrn wahllos die Rese fnallte er dem Butsherrn mahllos die Rebe über den Haufen, und als die Gendarmerie ihn verhaften wollte, sprang er in den reißen- den Mühlbach, holte sich die Lungenentzün- dung und starb. In ihrem Rachegefühl wilderten die beiden Sohne nun befinnungslos, bis man auch den älteren verhaftete. Den Folgen feiner Fluchtversuche erlag aber auch er und wechselte in die befferen Jagogrunde.

Das steigerte das Rachegefühl des Ueberlebenden ins Unendliche. Er wurde zum Ahasver. Sich zu Gause unsicher fühlend, zigeunerte er von Hof zu Bos, von Scheuer zu Dickicht, von Moor zu Wald. Hofbesitzer und Franen boten ihm willig Unterftand: in ihren Augen war er ein Held. Kein Wunder, daß die Gendarmerie monatelang umjonst nach ism sahndete. Sines Tages hatte er sich bie Bersolger witternd — in die Selcktammer eines Anwesens geflüchtet. Diesmal hatte ihn eine Frau verraten. Vorerst verlangten die Gendarmen, die Hofbester sollten den "Nanbmorder" herausholen. Gie meigerten fich aber energifch, denn fie mußten, daß Aneifil amei Drillinge und Piftolen bei fich führte. nun die Bendarmen die Treppe oder Leiter hinauffrochen und an der Türe rüttelten, da antwortete Kneißl mit einer Augelsalve durch die Golztüre und brachte tödliche Unterleibsschiffe bei.

Nun war er jum Mörder geworden und gog weiter bin wie ein Raubtier von Berfted gu Berfted. Endlich wurde er in einem fog. lungen jum Tode verurteilt und hingerichtet

Um diese Tatsache wob der Boltsmund einen Schleier von Sagen und ein ganges, langes Epos - heute nur mehr im Gedachtlanges Epos — heute nur mehr im Gedacht-nis zweier Greise erhalten — wurde zum "verbotenen Bolkslied". Fast einmütig sieht heute noch die Bevölkerung auf Seiten dieses zweiselhaften Selden und erblickt in seiner Tragik eine schwere Rechtsverletzung, während die Manner ber Ordnung und Gicher-

Einst sperrte Kneißl dem Gutsherrn die bei dieser Gelegenheit der Aneißl-Legende wenigstene aber ließ er die fleine Tote ausflopfen und versicherte, den Balg zeitlebens
Recht, ist eine Frage. Die Uebermacht der primitiven Wirtshaus nächtigen. Das Bett verfetie ich mich in feine Lage und ichlieflich wurde ich felbst der "Raubmorder Kneigl", bis ich erwachte.

Die Wirtin fragte mich morgens, ob ich



ber fublicifte Stuppuntt ber Roten in Spanien, gegen bie gegenwärtig eine Offenfive ber nationalen Truppen im Gang ift.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Schach-Umschau

des KARLSRUHER TAGBLATTS

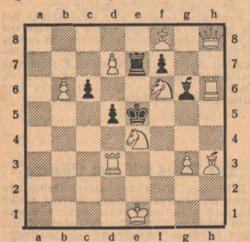


1937 Geleitet von Theo Weissinger, Badischer Meister



Weiß: 6 Steine: Khl. La5, b7. Bc6, d7, g2. Schwarz: 3 Steine: Ka7. Bg3, h2. Matt in 3 Zügen.

Aufgabe Nr. 4, von J. R. Neukomm, Budapest



Weiß: 11 Steine: Kel. Dh8. Td3, h6. Lf8, h3. Se4, f6. Bb6, d7, g3. Schwarz: 6 Steine: Ke5. Te7. Lg6. Bc6, d5, f7.

Matt in 2 Zügen.

Einer der schönsten Zweizüger, die je gebaut wurden.

Lösung der Aufgabe Nr. 37

1. Tb4-b2, Lb7-g2; 2. Tb2-b8, Le4; 3. Th8+ nebst 4. T×h7 matt.

> Lösung der Aufgabe Nr. 38 1. e3×d4.

Ungewöhnliche Witterung

Frühling in Neuport — 20 Grad Celfins

Das warme Better, das feit etwa fechs Bo-chen anhalt, erreichte am Freitag feinen Sobe-

punft. Das Thermometer Beigte 20 Grad Gel:

fins an. In den Remporter Anlagen und

Borgarten blüht der Flieder, zeigen fich Ganfe-

blumden und Stiefmütterchen wie fonft im

Mai. Allenthalben ift feftauftellen, daß die Singvogel, besonders Meifen und Rotteblichen,

schon jett in großen Mengen surückgekehrt

Bliggards le. bet, find die hochften Gipfel des

Alleguanis-Gebirges - Sauptgebirge im Diten

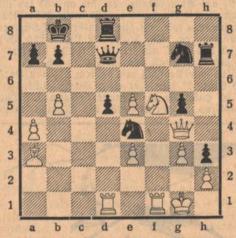
der Bereinigten Staaten — und der Neuengs

Bahrend Sudfalifornien unter ichweren

O Rennork, 15. Januar

Partie Nr. 2. Retis Eröffnung Gespielt im Turnier des Durlacher Schachklubs Weiß: Theo Weißinger Schwarz: O. Münsch

Sb8-c6 | 16. Sa3-c2 Lf5-g4 1. Sg1-f3 d7-d5 17. Lg2-f3 Sg8—f6 18. Sc2—d4 Dd8-d7 Lc8-f5 19. a2-a4 e7-e6 20. Kg1-g2 Lf8-d6 21. Lf3×g4 4. Lf1-g2 h5-h4? 5. 0-0 6. b2-b3 h7—h6 22. De2×g4 Ld6×e5 23. Kg2—g1 Sf6—d7 24. Ta1—d1 Sd7—c5 25. f4—f5! 7. Lc1-b2 8. Sf3-e5 9. d4×e5 10. f2—f4 Sc6-b4 26. Sd4×f5 11. e2—e3 Sc5-e4 27. c3-c4! Sc7-e6 12. Sb1—a3 c7—c6 28. c4×d5 Sb4—a6 29. b4—b5 13. Dd1-e2 $c6 \times d5$ Th8-h7 14. c2-c315. b3-b4 h6-h5 30. Lb2-a3 Se6-g7 Stellung nach dem 30. Zuge von Schwarz:



31. Dg4×e4! 32. Td1×d7 Se8-g7 33. La3-d6† Sg7-e8 Se8×d6?? 34. Sf5-d4 35. e5×d6 Schwarz gibt auf.

Auch ohne den groben Fehler im 39. Zuge war Schwarz verloren

Mannschaftskämpfe

Die Massenmannschaftskämpfe am letzten Sonntag m Colosseum brachten allerlei Überraschungen. Die 1. Mannschaft des Karlsruher Schachklubs konnte gegen die 1. Mannschaft des Durlacher Schachklubs nur 31/2 zu 31/2 spielen, bei 3 Hängepartien. Der Grund dieses Ausgangs ist darin zu suchen, daß der Karls-ruher Schachklub in der letzten Zeit einige Spitzenspieler durch Wegzug verlor, während Durlach einige Spitzenspieler gewann.

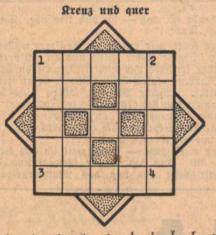
Am nächsten Sonntag, den 17. Januar, findet das Entscheidungsspiel zwischen dem MannheimerSchachklub und dem Schachklub Alia, Freiburg, in Karls ruhe im Colosseum statt. Beginn: 13 Uhr. Der Wettkampf wird viele Schächer anlocken.

Rätfelecte

Silben freng und quer

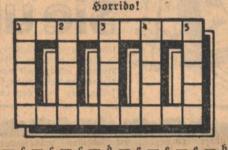
Gur jedes Quadrat find drei dreifilbige Borter gu fuchen, die in den entsprechenden maagerechten und fenfrechten Reihen gleichlauten. Die Worter bedeuten:

h4—h3+ 1. In der Tanzmusit oft verwandte Tonbil-0—0—0 dung, 2. Zuhörerkreis, 3. römische Schutzgötter g7—g5 des Hauses, 4. Eingeborener Neuguineas, 5. g7—g5 des Haufes, 4. Eingevorener Neuguinen e6×f5 Teil des Auges, 6. männlicher Vorname.



a-a-a-e-e-e-t-t-t-t-t-nn-p-p-r-r-r-f-f-tDie Buchstaben find fo einzuordnen, daß freug und quer Borter folgender Bedeutung entstehen:

1-2 Unliebsamer Zwischenfall, 3-4 Bild= feim, 1-3 Cohn des Priamus, 2-4 Schar Auserwählter, 1-4 Feueranbeter, 3-2 Folge von Bahlen oder Dingen.

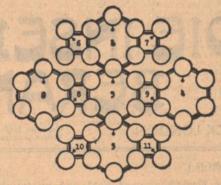


-i - i - i - i - f - f - f - f - m - 0 - 0 - r - r - r - r - 1 - 3 - 0 $\mathfrak{o} - \mathfrak{r} - \mathfrak{r} - \mathfrak{r} - \mathfrak{r}$ t-t-t-u-uDie Buchftaben find fo einguordnen, daß

fentrecht Borter folgender Bedeutung erhält:

1. Tierfreiszeichen, 2. obrigfeitlicher Erlas, 3. erfolgreicher finnischer Sportler, 4. Beberricher der Unterwelt, 5. Trinkgefäß. Die Buchstaben der oberen und unteren Baagerechten nennen amei Suftiere.

Ringelrätjel



Um die einzelnen Ziffern herum find fechs-baw. vierbuchstabige Borter aufzubauen, die jeweils im Zeigerfeld beginnen und in Uhr-Beigerrichtung verlaufen. Die Borter be-

Wörter mit feche Buchftaben:

1. Indifder Tempel, 2. afiatifder Berrider, 3. Gestalt einer Oper von Weber, 4. Saupt-ftadt der Philippinen, 5. Pharaonenname. Borter mit vier Buchftaben:

6. Figur ber griechischen Sage, 7. Bundnis, 8. Unterhaltungsstätte, 9. Kustenfluß in Bommern, 10. Göttin ber schönen Kunft, 11. Kalifenname.

Auflösungen der letten Woche

Kreusworträtfel: Baagerecht: 1. Dusstell 3 to bette at tel: Badgerent: 1. Wals-fetier, 7. Olga, 8. Ahle, 9. Nif, 10. Jugo, 12. Theo, 14. Nous, 17. Film, 19. Ida, 20. Ente, 21. Mars, 22. Rembrandt. — Sentrecht: 1. Mohifaner, 2. Ulan, 8. Karo, 4. Taft, 5. Ele, 6. Renommift, 11. Gau, 13. Hai, 15. Bene, 16. Sieh, 17. Fama, 18. Lord.

Silbenrätsel: 1. Derfslinger, 2. Eritrea, 3. Rabau, 4. Marfgraf, 5. Elrige, 6. Napoli, 7. Sperling, 8. Cambridge, 9. Harletin, 10. Lofomobile, 11. Eibenstock, 12. Rigoletto, 13. Novalis, 14. Taburett, 15. Narzisse, 16. Ultramarin — Der Mensch lernt hur auf eigene

Zerlegtes Sprichwort: 1. Zinne, 2. Fuder, 3. Greif, 4. Egge, 5. Tuba, 6. Alt, 7.

Schrägworträtfel: 1—2 Rajat, 2—4 Rai, 1—3 Krafe, 8—5 Erg, 6—7 Thing, 7—9 Garbe, 6—8 Tiger, 8—9 Rampe, 10—11 Aurel, 11—13 Lenau, 10—12 Armin, 12—13 Nandu, 14—15 Rut, 15—18 Taffo, 16—17 Rab, 17—18 Banjo.

Bilderrätfel: Die Liebe ift des Lebens Rern.

So gehts beffer: Laft - Lift - Luft. Ringelreibe: 1. Menzel, 2. Marine, 8. Saphir, 4. Baftor, 5. Tolebo = Laffo.

Rriegserflärung

Eine Renjahrsbotichaft bes Quai b'Orfan Im Bufammenhang mit der Standalaffare

Linder-Rojenfeld murben in ben Archiven bes französischen Außenamts umfangreiche Nachprüfungen veranstaltet, die — wie die "R. Bast. Rig." meldet — zu dem verblüffenden Ergebnis führten: der Text der bentschen Kriegserklärung, den der Botschafter des Reis ches, Baron von Schoen, am 2. August 1914 bilden die historische Abteilung des Quai dem ftellvertretenden Augenminifter Frantreichs Bienvenue-Martin übergab, ift ver= ichwunden!

Schon feit längerer Beit ging in ben eingeweihten Rreifen des Quai d'Orfan das Gerücht, niemand wiffe mehr, wo fich die verhängnisvolle Sandidrift eigentlich befinde. Dan ftellte im gebeimen Rachforichungen an, die feinerlei Erfolg batten. Im Berlaufe einer nun angestellten Untersuchung wurden gunächft tätig waren. Man weiß, daß der damalige

Ministerpräsident René Biviani den Text der Kriegserflärung zu politischen und propagandistischen Zweden eine Zeitlang in seinem Befit hatte; die "frangöfischen Militärflug-geuge, die über Befel, über der Gifel, über ber Eisenbahnstrede bei Karlsruhe und Nürnberg, wo fie Bomben abwarfen, gefichtet murben", ipielten gu Anfang des Krieges feine geringe Rolle. Bas hat Biviani mit dem Schriftstud gemacht? — Auf diese Frage weiß niemand eine Antwort.

Der Direftor der Archive erflärte: d'Orfan. Unfere Archive bestehen gegenwärtig aus 95 000 verschiedenen Kartons oder Schriftfammlungen und enthalten fämtliche Dotumente, soweit fie auf die frangofifche Augenpolitif Bezug haben und fein "aktuelles Intereffe" mehr besiten."

Auf die Frage, ob die deutiche Rriegsertlärung vom 2. August 1914 sich normalerweise in diefen "Rartons" befinden muffe, antwortete der Direftor Dellot gang entichieden: "Gewiß ja! Aber icon 1928 ftellte man bei oberfläch= licher Brufung feft, daß eine gange Reihe von Schriftstuden, die für die Erforichung der Rriegsursachen wertvoll ericienen, in den Ardiven fehlten. Es murde auch damals icon festgestellt, daß im besondern die politifche Leis tung dem Archiv nicht famtliche Schriftftude im Original gutommen ließ: ein paar febr wichtige fehlten. Ich bin abfolut ficher, bag biefes Schriftftid nie in bie Archive gelangt

Die Frage einer Untersuchung murbe aufgeworfen, aber es fam nicht dagu. Richts beweift, daß die beutiche Kriegserflärung überhaupt je an die "Dienfte" gelangte. Gie befand fich im Befit des Minifterprafidenten René Biviani. Seither hat niemand mehr etwas davon gefeben.

Berfuche mit einem nenen Bafferfluggeng

× Paris, 14. Januar

In St. Raffael murben am Donnerstag die erften Flugversuche mit einem neuen frangos fischen Wasserflugzeng Latécoère 582, das für die frangofische Kriegsmarine bestimmt ift, erfolgreich abgeschloffen. Der Apparat wiegt fieben Tonnen und ift mit brei Diftral-Magor-Motoren ausgestattet, hat einen Aftionsradins von 2000 fm und fann zwei Tonnen Ruglaft bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 280 Stundenfilometer befordern.

Junge Raken im Mülleimer

Bon ber Anflage ber Tierquälerei freigesprochen

land-Berge völlig ohne Schnee.

):(Berlin, 14. Januar Gine intereffante Enticheidung fällte ber Gingelrichter in Berlin-Moabit. Begen Tierqualerei hatte der 40jahrige Bunther G. einen Strafbefehl über vierzehn Tage Wefangnis erhalten, über deffen Einspruch verhandelt wurde. Im Juli vorigen Jahres hatte eine Bewohnerin bes Saufes, in bem C. wohnte, im Mulfaften ein flagliches Miauen gehort. MIS fie naber binfah, entdedte fie, unter Kapier und Abfall verborgen, zwei junge Katen. Der Tierschutzverein wurde benachrichtigt und nahm fich der Raten an. Der Ungefculdigte G. erflärte, daß er die neugebore= nen Tiere eineinhalb Stunden lang in einem Eimer mit Baffer geftedt und fie dann in der Annahme, daß fie tot feien, in den Müllfaften

geworfen habe. Bon enticheidender Bichtigfeit bei ber rechtlichen Beurteilung diefes Falles war bier bas Gntachten bes Cachverftanbigen, eines Universitätsprofessors. Diefer erflärte, daß es grundfählich nicht ausgeschloffen sei, daß neu-geborene Raben, bei denen das Atmungsgentrum noch nicht ausreichend entwickelt fei, nach einem eineinhalbstündigen Berbleiben im Baffer wieder ohne Silfe ins Leben gurud: finden fonnten. Beiter führte er aus, daß das Schlimmfte beim Toten nicht ber Schmers, fondern die Todesfurcht des Opfers fei. Diefe Surcht fei aber bei jo jungen Tieren noch iprang ihnen ein wilder Sund entgegen, der

auch nicht gequalt werden, weil fie doch fein Die verschwundene Empfinden befäßen. Im übrigen betonte ber Sachverftandige noch, daß ibm die Todesart, die der Angeklagte angewandt habe, als die humanfte ericheine.

Der Anflagevertreter erflärte darauf, daß wefentlich für die Entscheidung, ob Tierqualerei im Ginne des Befetes vorliege, die wiffenschaftlichen Feststellungen feien. Daran fei er gebunden und beantrage deshalb Freiipruch. Das Gericht ichlog fich dem an und prach den Angeflagten frei.

Mit gang wenig Chloroform, in eine Schachtel geträufelt, in die man die neugeborenen Raben legt, ift ein ichnellerer und ficherer Tob der Tiere gewährleistet, da sofort eine Lähmung der Atmungsorgane eintritt.

Auf der Werft der Deutsche Werke AG. Riel ereignete sich am Freitagnachmittag eine Anallgaserplofion, bei der zwei Arbeiter ichwer und einer leicht verlett wurden. Die beiben Schwerverletten find noch im Laufe des alle hoheren Beamten vernommen, die bereits Rachmittags orftorben. Der Materialschaben im August 1914 im französischen Außenamt ift gering.

Die Frau mährend seiner Abmesenheit Der eifersüchtige Gatte / mit Retten angeschloffen

ein Landwirt in einer fleinen tichechischen Stadt aus lauter Gifersucht an feiner Frau handelte - das geht wirklich zu weit. Che war noch jung, aber auch das ift feine Räumen. Entichuldigung für das Berhalten des liebe vollen Gatten, und maren die Nachbarn nicht dazugefommen und hätten eingegriffen, dann dauerte das Marturium der jungen Frau noch fort. Gie felbit batte fich nämlich niemals bamit einverstanden erflart, daß man fie von dem eiferfüchtigen Manne befreie, das ift das Schönste an der ganzen Geschichte!

Mlfo, gur Cache: Die Rachbarn hatten ge merkt, daß fich die junge Frau in der Abmefenheit des Landwirtes niemals feben ließ. So groß konnte ja die Liebe nun doch wieder nicht sein, daß sich die Frau freiwillig von aller Welt guruckzog, wenn sie allein war, und als der Landwirt wieder einmal für ein paar Tage verreifte und die Frau nicht aus bem Saufe tam, rief man fich die Polizei gur Silfe und drang in das Saus bes Candwirts ein. So einfach ging das aber nicht. Im Borraum nicht vorhanden. Dieje fonnten alfo daber anicheinend darauf abgerichtet mar, niemanden

Othello war ein Schlimmer, gewiß, aber wie hereingulaffen. Das erhöhte den Argwohn der Leute, die Poligei machte furgen Proges mit dem fturmifden Bachter des Saufes und erbrach die verschloffene Tür zu den inneren

> Das gange Saus murde durchfucht, ohne daß man eine Spur von der Frau entdedte. Schlieglich fand man boch eine verborgene Tur, die zu einer kleinen Kammer führte, und hier ftand die junge Frau an der Band, an die fie mit ftarten Retten angeschloffen war. Bor ibr auf dem Tifch ftand ein Teller mit Speifen, fo daß fie bis gur Rückfehr ihres allgu eiferfüchtigen Gatten nicht verhungern konnte. Bielleicht dachten die Rachbarn nun, die Frau würde ihnen vor Freude über ihre Befreiung um den Sals fallen, aber da hatten fie fich, wie schon oben angedeutet wurde, schwer getäuscht. Die Frau bat aus ehrlichem Herzen, den Mann nicht gu beftrafen, fie fei ja diefe Behandlung nun gewohnt, es mache ihr nichts aus, feine Gefangene gu fein . . Leider konnte man ihr diefen Bunich nicht erfüllen, denn für solche fflavischen Naturen hat wohl keine Polizei und fein Bericht etwas übrig.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Berliner Bertpapierborfe

Stimmungsbericht bom 15. Januar

Aftien still, Renten gefragt

Um Ginbeitemartt überwogen für beutiche Inbufrieaftien, soweit Beränderungen zu verzeichnen waren, Besserungen bis zu 5,5 Brozent. Andererseits gaben Eschweiter Berg 6 Prozent nach. Banten waren ruhig, Shvorbetendanden bis 1,25 Prozent niedriger. Auslandsättien behauptet. Schantung minus 21/s Prozent. Bon Steuersutschen gewannen 38er Fälligkeiten 5 Pfg.

Rhein-Mainische Abendbörse

Boll behauptete Aurie

Boll behauptete Kurje
Frankfnut, 15. Jan. (Draftbericht.) Die Abendöße eröffnete in freundlicher Haltung. Die Umfähe waren jedoch weiter sehr gering. Einige Rachfrage sanden AG. für Berlehr zu 127, 3G. Farben kamen mit 169 (168,75) zur Erstudiä. Im Freiverkehr waren Ablerdwerke Kleber auf 102,75 nach 101,5 beseitigt. Odwohl die Umfähe auch im Berlauf keinen größeren Umfang annahmen, blied die Grundkimmung freundlich. Die Aurselagen gegen den Berliner Schluß überwiegend woll behau piet. Giniges Geschäft hatten Maschinkantiten, serner AG, für kerten und 3G. Karben. Montane waren tiwas höher gesucht. Der Renten markt blied dis dum Schluß ruhig. Reichsaltbesig 117%. Bon Etadianleihen zogen Darmstadt um 0,5 Brozent an. Im Freiverlehr zeigte sich in den Sprozentigen Industrieanleihen überwiegend Ungebold. Rachbörse: 3G. Farben 169—169,25, Gessirret 147 G., Wung 140,5—141.

Fest verz in 8 lich e Werte: Farbenbonds 134,5,

Gessirel 147 G., Mung 140,5—141.
Te ft ver zin sliche Werte: Harbenbonds 134,5, 2½.4% Anatolier 1 u. 2 21,5. Ban kaktien: Abca 92,5, Berliner Danbelsgesellich. 126, Commerzbank 111, Deutsche Bank 114, Deutsche Übereierbank 134,75, Tresdner Bank 108. Montanio ut du strie: Harbener 151,5, Mannesmann 119,75, Mheinstahl 151,25, Stahlverein 120. J.n. du strie: Aktu 52,75, Acc. 38,75, Angsburg-Kirnb. Maich. 116, Bemberg 107,5, T. Chemic (50%) 126, Contil Gummi 172,75, Dainter 125, Crobil 149,5, Dt. Godt u. Siber 266, Dt. Lindeum 166,5, Ducerboss, Godt u. Siber 266, Dt. Lindeum 166,5, Ducerboss, Gessirel 147,5, Golbschimbt 130, Holymann 139,5, Junghans 117, Muga 140,5, Moenns 103,25, Schudert 161, AG. für Verfetrsweien 127, Hapag 16,5 K.

Edle badische Tabake

Sauptgutvertaufefigung in Rehl. - Meugerft lebhafte Rachfrage

Bei ber Sauptgutverfaufsfigung bes Lanbesverbandes Babifcher Tabatbflangerfachichaften am Donnerstag in Rehl gelangten in Unwesenheit eines Bertreters bes Reichstommiffars für bie Breisbildung ca. 33 000 Bentner Sauptguttabate aus ben Anbaugebieten Bublertal, Sanauerland fowie ben verschiebenen Fachschaften am Gebirge bum Angebot. Die Beteiligung feitens Berteiler und Berbraucher war jo lebhaft wie noch Infolge außerorbentlich vieler und gum stohen Teil start überhöhter Gewore mußten ver sonders begehrte Hachsgach u. a. m. im Gruppen von ca. 1936 weiter fräftig zugenommen. Nach Ausführungen in den neuen Wochenberichten "Institut für zungen in den neuen Wochenber 1936 wurden nach Zeutschlauße und zu zugen 1930 wurden nach Zeutschlauße von Zanner 1936 wurden 1936 wu Brofen Teil ftart überhöhter Gebote mußten bewurde gu Breifen gwifden 85 bis 95 MM abgefest.

Die Breife bedürfen noch ber Genehmigung bes Reichstommiffars für bie Breisbilbung in Berlin. Mit ben Berwiegungen beginnen bie Raufer fofort, bie Tabate bei ihrer eblen und feinen Beichaffenheit, wie fie in gleicher Bite feit je Ropf ber Bevölferung im Durchidnitt bes ver-gangenen Jahres immerhin um rund 30 Brogent mehr ale 30 Jahren nicht mehr erzielt worben ift, fo ichnell wie möglich in die Bergarung genommen größer gewesen als vor bem Kriege und etwa eben-werben muffen.

Bufunftsmöglichkeiten der Kunftharze

Saufer aus Runftharg? - Batelit und Galalith, bie ibealen Materiale

Die jahrtausenbealten Baumethoben, Säuser aus mild gewonnen. Es wird aus Rasein, bem Biegel, Mörtel, Steine und Solz herzustellen, sind seit ber Erfindung bes Eisenbetons und anderer Baustoffe, 3. B. Zementsteine, Baustoffe aus Möglichkeiten für die Berwendung von Galalith Bauftoffe, s. B. Bementsteine, Bauftoffe aus Schlade ufw. in unferem mobernen Beitalter längft überholt. Gerabe in ben leuten Jahrgehnten bat fich biefe Bahl ber Baumaterialien um ein weiteres Erzeugnis vermehrt, bas allerbings bisher in nur ziemlich beschränftem Umfange verwenbet worben ift, aber es besteht tein Zweifel, baß es in Bufunft viel benust werben wirb. Dies neue Daterial — ober beffer gefagt, biefe neuen Materia-lien, benn es gibt verschiebene Arten — ift ein

Run ft har 3, ein plaftifder Stoff. Der erfte Schritt gum heutigen Runfthars war bie Erfindung bes Bafelits im Jahre 1907. Gein Rame ift vom Ramen bes Erfinders, bes Belgiers 2. S. Bateland, abgeleitet. Batelit ift befanntlich ein Runftharz, bas burch Erwarmen von Rarbolfaure (Phenol) mit Formalbehhb gewonnen wird. Da bie Rarbolfaure ein Teerfabritat ift, ift bie Erzeugung bes Batelits für alle Staaten mit großen Rohlenlagern fehr wichtig. Die genauen Einzelheiten ber Derstellung bes Runftharges find noch immer ein Geschäftsgeheimnis. Diese Gorte Runftharg ift aber febr hart und in Waffer fowie einer großen Angahl demifder Stoffe nicht

Bafelit ift gubem ein überaus fefter Stoff, fo bag man baraus 3. B. Zahnraber berftellt, beren Borgug in ihrem verhältnismäßig lautlofem Gang liegt. Gine Emulfion von reinem Batelit wirb auch gu beforativen ober ifolierenben Unftriden ver-wenbet, Durch Beimifdjung von Farbftoffen werben bie verichiebenartigen Wirfungen ergielt.

Dringlichfeitsbescheinigungen

für Muslanbsreifen

Der Leiter ber Reichsftelle für Devifenbewirt-

gegeben, in benen neben fonftigen Inftruftionen

für bie Grengzollftellen bestimmt wird, baf Dring-

lidseitsbescheinigungen, bie auf Beträge über 50 RM. hinaus lauten, nur in Dobe von 50 RM. anzuerkennen sind. Dringlichkeitsbescheinigungen, beren Erteilung nicht im Reisenas vermerkt ist, find nur gegen Nachholung ber Eintragung durch bie Ernerungstellen ausglasse.

MIS öffentlicherechtliche Berufsvertretungen finb gur Musftellung von Dringlichfeitsbescheinigungen für Gefchäftereifen zugelaffen: Die Induftrie- und Sandelstammern, Die Sandwerkstammern, Die Rechtsanwaltstammern fowie Batentanwaltstam-

Söchstbeträge Dringlichteitsbescheinigungen für Reisen zu svortlichen Zweden auszustellen und die gleiche Ermächtigung wurde dem Bolfsbund Deutsiche Kriegsgräberfürforge e. B. für Reisen zum Besuch von Kriegsgräbern durch Angehörige der Gefalleun erteilt Before einer bir eine Militia

nicht in Uniprud genommen werben. Dringlichfeitsbescheinigungen tonnen auch für Reifen nach

Länbern erfeilt werben, mit benen Berrechnungsober Reifeabtommen abgeichloffen worben finb.

Die industrielle Weltproduttion 1936

noch niedrigeren Breifen gugufchreiben.

Die gewerbliche Guterergengung ber Welt hat

Mengenmäßig liegt bie Erzeugung bereits wie-

ber beinahe um 15 Brogent über bem Stand von

1928 und etwa 6 Brogent über bem von 1929. Auch

wenn man berudfichtigt, baf bie Bevolferung ber

Belt weiter jugenommen hat, ift bie Berforgung

bie Grenggofftellen gugulaffen.

ausgenubt, und baber tann man annehmen, bag man immer mehr Gegenstände aus biefem Stoff berftellen wirb. Es gibt nämlich feine anberen Stoffe, bie man mit einer einzigen Bewegung in eine beliebige Form und auf eine beliebige Farbe ohne jebweitere Bearbeitung ober Bolitur bringen Daber ift bie Erzeugung von Runftharafann. gegenftanben bei einer Maffenherftellung billiger als bie ber gleichen Gegenftanbe aus Detall ober

teramifder Maffe. Fachleute find fogar ber Unficht, baf man balb auch Turen und fogar Banbe unb Dauern aus Runfthars herftellen wirb. Mauern aus Runftharg haben ben Borteil, bag fie feine Barme burchlaffen und fich in ihnen fein Ungegiefer ein-niften fann. Banbe und Dede aus Runftharg brennen nicht, roften nicht unb ver-faulen nicht.

Saufer aus Runftharg werben mahricheinlich fo gebaut werben, bag ein Stahlgerippe mit Runft. harzplatten ausgefüllt wirb. Es gibt nur wenige Sauseinrichtungsgegenftanbe, bie nicht aus Runfthars erzeugt werben fonnten. Kunfthars ift über-haupt bas ibeale Material, bas bei fabrifmäßiger Grzengung von ben Rachteilen bes Stable unb Gifens frei ift. Da man Runftharz nach Belieben färben fann, wirb man nicht Tapeten an die Bande zu fleben brauchen, und fo werben die Sande zu fleben brauchen, und fo werden die Sande ju fleben brauchen, und fo werden die Sande ju fleben brauchen, und fo werden die leicht abmafchen laffen. Zebenfalls wirb man im Laufe ber Beit Runftharge von immer größerer Gin anderer Runftitoff, bas Galalith, wirb Bollenbung berftellen.

Rlagen banischer Landwirte

Schlechte Ernten, bobe Belaftungen

Der Berband ber banifden Landwirtevereinis icaftung hat mit Birtung vom 15. Januar 1937 neue "Michtlinien für bie Ausstellung ber Dringlichsteitsbescheinigungen für Auslandsreifen" herausgungen hat bem Staatsminifterium eine Dentidrift Bungeftellt, die bie ernfte Lage ber banifden Landwirtichaft ichilbert. Die Lage fei fritifch geworden burch bie ichwache Ernte bes vorigen Jah-res, burch Preisverschiebungen, Steuer- und Zinsenerböhungen und burch bie geringe Ausfuhr ber landwirtichaftlichen Erzeugniffe. Die Ernte bon 1936 werbe um etwa 8 Millionen Doppelgentner Rörnerfrucht geringer geschätt. Das bebeute für bie Landwirtschaft einen Berlust von 150 Millionen Kronen, ber um fo verhängnis-voller ins Gewicht falle, als keine Reserven vor-handen seien. Es sei zu erwarten, daß über die Sätste der dänischen Landwirte die entstandenen Schwierigkeiten nicht tragen könnten. Wirden nicht fofort Regierungsmaßnahmen getroffen, fo feien viele Landwirte bem Ruin preisgegegeben. Bie mern, weiter bie Reichstammer ber bilbenben Runfte, Reichsfilm-, Mufit-, Breffe-, Schriftums-und Reichstheaterkammer; ferner ift ber Reichs-fportfübrer ermächtigt, im Rahmen monatlicher verlautet, ift bie banifche Regierung in Berhandlungen mit bem Lanbwirtichafterat eingetreten.

"Enbag" Subbeutiche Papiermanufaftur Ach., Mannheim. Für 1935/36 wird bei einem Barenertrag von 581 229 (599 320) MM. ein Reingebin un von 932 (1551) RM, ausgewiesen, ber fich um 17 422 MM. Bortrag erhöht.

Besuch von Kriegsgräbern burch Angehörige ber Gefallenen erteilt, Reben einer für eine Reise in An, 2 amle 20. Bretten. Die mit 180 000 AM. Ansteineb Geschlicht ich icht bas Geschäftsfahr 1935 mit einem weiteren Berlinkt won 9847 AM. ab, so daß Genehmigung darf eine Dringlichkeitsbescheinigung

Baelbin. Enber A. G., Leberfabrif, Labr. Der Bruttoubericum ift auf 204492 (211654) M. 3urrudgegangen. Nach 18 466 (13 453) MM. Abschreibungen wird ein Berluft von 12 282 (t. B. 3934) MM. ausgewiesen. AR. 210 000 MM.

Spinnerei. 2st. Blodd nab.
Spinnerei Et. Blafien A.G., i. 2. Das 1932 in Liquidation getretene oberbadische Tertilunternehmen weist in seiner Liquidationsbilang ver 31. 12. 1935 bei 1,2 Wist. N.W. Attienkapital den neuen Berlinstvortrag mit 2,21 Wist. NW. ans. Die Schulden ermähigten sich auf 1,03 (1,1)

7.5 139 5.5 154

1,5 163

Wer zahlt die Umfatsteuer?

Der Berfauf ans Automaten in Gaftftätten

Die Frage ber Berfteuerung ber Ginnahmen aus bem Automatenvertauf in Gaftftatten ift jest burch einen Befcheib bes Reichsfinangminifters worben. Danach verfteuert ab 1. Januar 1937 ber Automatenauffteller, ber ben Automaten füllt, biejenigen Entgelte, bie er aus ben Auto-matenvertäufen erhalt. Die Lieferung bes Automatenaufftellers an ben Gaftwirt gilt als Lieferung im Grofihanbel (Steuerfas: 0,5 Brogent). Der Gaftwirt bagegen verfteuert ben Gefamt. erlöß aus bem Automatenvertauf mit bem Normalfat ber Umfatfteuer von 2 Prozent, ba feine Lieferungen als Einzelhanbelslieferungen gelten müffen.

Märfte

Karlöruher 3mmobilien- und Shvothe-tenbörse vom 14. Januar. Das Bertaufsmaterial be-fand hauptächlich in einigen recht guten Geschäftsgrund-ftuden (Sombitorei mit Kaffee, Metgereien, Samenhand-lung usw.), sowie einer Bablerwarensabrik, einem Schwarz-waldbotel usw. — Die Börse vom 21. Januar d. 3. fällt and

aus.
Mannheimer Getreibegroßmarts. Das Weizenangebot war in diefer Woche uicht febr unfangreich. Die jetzt herantommenden Vartien dienen fast ausschliehlich zur Erfüllung alter Kontratte. Es ist anzunehmen, das jetzt die Druicharbeiten in farterem Mase wieder aufgenommen werden. Vorläufig werden die Michten vielsach durch Juteilungen der Reichsgetreidestelle versorzt. Die Verdorgung der Noggennühlen ist wefentlich günstiger. Es famen einige Schiffsladungen zur Erfüllung alter Verträge an. Der Umfast am Braugerstenmarkt war recht gering, da siedentliche Gerkünfte fanm angeboten waren. And die Rachfrage ift geringer geworden. Industriegerste war sich nicht angeboten; ebenso sehte Futtergerste und Huterbaser nabezu vollständig.

Deigenmehl der Then 502 und 812 war weiter lebhaft gesacht, doch fann die Rachfrage bei der meist guten Berforgungslage der verbrauchenden Betriebe faum als dringlich angesprochen werben. Noggennehl wurde ebenfalls gefauft. Der Futtermittelmarkt blied weiter fein.

Karlöruhe-Knielinger Ferfelmartt vom 15. Januar. Auftrieb 59 Ferfel und 68 Läufer; vertauft 15 Ferfel und 25 Läufer. Breife für Ferfel 26—32 MM., für Läufer 36—56 MM. Markverlauf langjam.

Devisennotierungen

Berlin, den 15. Januar 1937 (Funk.)

SEPTEMBER 18 TO	15. 1.	15. 1.	14, 1.	14. 1.		
Kalro 1 ag. Pfd. BuenAlres 1 Pes. Brüssel 100 Big. Rio de J. 1 Milr. Sofia 100 Leva Canada 1 k. D. Kopenhagen 100 Kr. Danzig 100 Gil. London 1 Pfd. Reval 100 est. Kr. Helsinki 100 f. M. Paris 100 Frcs. Athen 100 Drch. Amsterdam 100 G. Iran Island 100 i. Kr. Italien 100 Lira Japan 1 Yen Jugosl. 100 Din. Riga 100 Lats Kowno 100 Litas Kowno 100 Litas Coslo 100 Kr. Wien 100 Schill. Warschau 100 Zloty Lissabon 100 Esc. Bukarest 100 Lei Stockholm 100 Kr. Schwelz 100 Frcs. Spanien 100 Pes. Prag 100 Kr. Konstant. 1 t. P. Uruguay 1 Gold-Peso Neuyork 1 Doll. Blankogeld 1 Adr.	12.52 0.756 41.98 3.047 2.2488 12.23 12.36 12.36 13.62 14.62 15.62 16.62	12,55 0,760 42,06 42,06 42,05 3,053 2,54,67 47,14 12,25 5,405 11,64 2,35,52 15,17 13,11 0,761 64,57 42,05 42,15 44,05 47,14 42,15 47,14 11,12 11	12.51 0.757 41.97 41.93 54.52 47.04 12.24 67.93 51.361 52.353 136.14 15.13 54.76 10.708 48.47 41.94 41.94 41.94 41.94 41.95 1.813 54.709 1.813 54.709 1.813 1.913	12.54 0.761 42.05 0.153 3.053 2.452 54.62 47.14 68.07 5.405 11.635 2.357 136.42 15.17 54.86 13.11 0.710 66.66 66.49 49.05 41.11 1.817 65.21 1.77 1.77 1.86 1.86 1.86 1.86 1.86 1.86 1.86 1.86		
Privatdiskont	21/4%-	2/2%	2%%-			
Reichsbankdiskont 4%						

3 ürich er Devifen vom 15. Jan. Baris 20,33¹/₄, London 21,38¹/₄, Neuhorf 4,35¹/₃, Beigien 73,47¹/₃, Jtalien 22,92¹/₃, Holland 238,45, Berlin 175,07¹/₃, Bien: Voterfurs 78,40, Muskahlungsfurs 81,30, Stockholm 110,27¹/₄, Csiv 107,47¹/₃, Sovenbagen 95,47¹/₅, Brag 15,20, Warfchau 82,25, Budapefe 84,95, Beigrad 10,00, Athen 3,90, Konkantinuyel 3,45, Butareft 3,25, Deffinfi 9,43, Buenos Airis 132¹/₄, Japan 124¹/₄.

20, 36 234 (im Oftober 31 254) Vlaicen exiahren.

30 Jahre damburg-Amerika-Linie, In Woert 20 Jahre damburg-Amerika-Linie, In Wite 20 Jahre damburg-Amerika-Linie, In Wite 20 Jahre damburg-Amerika-Linie, In Wite 20 Jahre dam damburg-Amerika-Linie, In Wite 20 Jahre dam damburg-Amerika-Linie, In Wite 20 Jahre dam 27. Mai 1847 als damburg-Amerika-Linie, In Gelichen feiern. Sie wurde am 27. Mai 1847 als damburg-Amerika-Linie, In Gelichen in Gerand werde damburg-Amerika-Linie, In Gelichen in Gerand werde damburg-Amerikandischen mit einer Folges dam den fünf Weltetilen.

30 Jahre damburg-Amerika-Linie, Geleschierder in horem Andliaumstader mit einer Folges dam den fünf Weltetilen.

31 Jahre damburg-Amerikandischen der Godischierder von Andliaumstader mit einer Folges dam Sport: Janns Netw. für Baden und Unterdaltung: Bert Raegele; für die Wodenicheilt "Ausambe": Kaal Jodo; für Anglegen: Heinerdaltung: Bert Raegele; für die Wodenicheilt "Ausambe": Kaal Jodo; für Anglegen: Heinerdaltung: Welterzeugen der Straße Kr. i.4. — Sprechfunde der Schrifteitung von 11—12 Udr. Berliner Schrifteitung von 11—12 Udr. Berliner Schrifteitung: Welterzeugen der mit 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 auf 2071 000 in 1934/35 und 2400 000 Tonnen in 1933/34 a

Rursbericht aus	Berlin	und	Frankfurt	15. Januar 1937
Berliner Kassakurse	100000000000000000000000000000000000000	14. 1, 15, 1,	14. 1. 15. 1.	14. 1. 15. 1

	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	ĸ
Stevergutscheine	4% (8) Relhe 14, 15 97.2	
Gr.I Ca Kura 110.2 110.2	4½ (8) 20, 21 97.2 4½ (7) 28 97.2	١
Gr. II fall. 1934 — 103.7 1935 — 107.7	A111-11-11	
m m m 1936 — 111.7	Obligationen	F
1937 114.7 114.7 1938 113.2 113.2	6 (8) Hoesch RM 102.7	ŀ
m m 1930113.2 113.2	6 Krupp 27 RM 102.1	r
Festverzinsliche	6 (7) Stahlw. 6 Farbenb. 134.5	4
Althesitz 117.2 117.4		þ
5 Reich 27 101.1 101.2	HypothekenbPfandbr.	
Youngani, 102.7 102.7	41/2 Bay. H. & W. 4-7 99.7	
4½ Baden 27	Bayr, Vereinsb. 99.1	
4½ Bayern 27 98.3 98.1 4½ Sachsen 27 97.7 97.7	Rh. Hyp. B. Pfbr. 97.2	P
4½ Thuring, 26	Pr. Zentralboden	ć
1 372 KPost 34 100 100	The state of the s	ī
Schutzgeb.1908	4% (8) Rethe 24 97	7
Pfandbriefe öffrechtl.	5½ (4½) Reihe 101.3	ŀ
The state of the s	26 Liqu. 101.3 4% (8) Kom. 26-28 95	i
Pr. Plandbriefanst.		5
47 (8) Relhe 4 -	Pr. Pfandbriefbank	
779 (R) D-11- 40	4% (8) Relhe 47 97.2	1
41/3 (8) Reihe 22 -	4% (8) Kom. 20 95	ŀ
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY O	

Rh.-Westl. Bodenkredlt

Westdeutso	he Bo	den	DD-Bank
43/4 (8) Relhe20	P		Dt. Centr. Bod.
u. 22	97	97.2	Dresdner Meining, Hyp.
41/2 (8) Kam.			Reichsbank
21-23	94.7	94.7	Rh. Hypoth.
Auslands	rent	en	Industrie
		Till bud	
5 Mex. abg. 4 öst. Gold	17-1	10	Accumulat.
4 Türk, Bagd,	TV.T		A.E.G.
4 Türk, Zoll	423	200	Anh. Kohle
4 Ung. Gold	6.5	6.2	Asch, Zellst
Anatol. I. 25er	21.5	21.5	Augsb.NML
Akt	-		B.M.W.
SALES OF THE PERSON NAMED IN			Bemberg
Verkehr	SWOTE		Berger Tfb.
AG Verkehr	124.7	125.7	Bi.Krisr.ind.
AG, Verkehr Canada	124.7	125.7	Kindl
Canada D. Elsenb. Bet.	81.7	81.7	
Canada D.Elsenb.Bet. 7 Reichsb.Vz.	81.7 126.3	81.7 126.1	"Kindl "KrftLicht "Masch. Bublag
Canada D. Elsenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag	81.7 126.3 16.2	81.7 126.1 16.3	"Kindl "KrftLicht "Masch. Bublag BremBesigh
Canada D. Elsenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag HambSüd	81.7 126.3 16.2 41.7	81.7 126.1 16.3 41.7	"Kindl "KrftLicht "Masch. Bublag BremBesigh BrownBov.
Canada D. Elsenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag HambSüd Nordd, Lloyd	81.7 126.3 16.2 41.7	81.7 126.1 16.3	" Kindl " KrftLicht " Masch. Bublag BremBesigh BrownBov. Buderus
Canada D. Elsenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag Hamb Süd Nordd, Lloyd Süd, Eisenb.	81.7 126.3 16.2 41.7 16.1 55	81.7 126.1 16.3 41.7	" Kindl " KrftLicht " Masch. Bublag BremBesigh BrownBov. Buderus Charl, Wasser
Canada D. Elsenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag Hamb Süd Nordd, Lloyd Süd, Eisenb.	81.7 126.3 16.2 41.7	81.7 126.1 16.3 41.7	" Kindl " KritLichs " Masch. Bublag BremBesigh BrownBov. Buderus Charl. Wasser J. G. Chemie
Canada D. Elsenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag Hamb Süd Nordd, Lloyd Süd, Eisenb.	81.7 126.3 16.2 41.7 16.1 55	81.7 126.1 16.3 41.7 16.2 55	"Kindl "KritLicht "Masch. Bublag BremBesigh BrownBov. Buderus Charl. Wasser J.G.Chemile "50% Einz. Chem. Heyden
Canada D. Elsenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag Hamb Süd Nordd, Lloyd Süd, Elsenb. Banks Bad, Bank Braubank	81.7 126.3 16.2 41.7 16.1 55 ktlen 120	81.7 126.1 16.3 41.7 16.2 55	"Kindl "KritLicht "Masch. Bublag BremBesigh BrownBov. Buderus Charl. Wasser J.G. Chemle "50% Einz. Chade a—4
Canada D. Eisenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag Hamb Süd Nordd, Lloyd Süd, Eisenb. Bad, Bank Braubank Braubank Bayr. Hyp,	81.7 126.3 16.2 41.7 16.1 55 aktien 120 97.3	81.7 126.1 16.3 41.7 16.2 55	"Kindl "KritLicht "Masch, Bublag BremBesigh BrownBov, Buderus Charl, Wasser LG, Chemle "50% Einz, Chem, Heyden Chade a—e Chade d
Canada D. Elsenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag Hamb Süd Nordd, Lloyd Süd. Eisenb. Banke Bad, Bank Braubank Bayr. Hyp. Bayr. Vereinsb	81.7 126.3 16.2 41.7 16.1 55 aktion 120 97.3 100.7	81.7 126.1 16.3 41.7 16.2 55	"Kindl "KritLicht "Masch, Bublag BremBesigh BrownBov, Buderus Charl, Wasser J. G. Chemie "50% Einz, Chem. Heyden Chade a—e Chade d Cont. Gummi
Canada D. Eisenb. Bet. 7 Reichsb. Vz. Hapag Hamb Süd Nordd, Lloyd Süd, Eisenb. Bad, Bank Braubank Braubank Bayr. Hyp,	81.7 126.3 16.2 41.7 16.1 55 aktien 120 97.3	81.7 126.1 16.3 41.7 16.2 55	"Kindl "KritLicht "Masch, Bublag BremBesigh BrownBov, Buderus Charl, Wasser LG, Chemle "50% Einz, Chem, Heyden Chade a—e Chade d

	M	U	19	37	*	
1	4. 1.	15. 1.		14. 1.	15. 1.	ŀ
	114	114	Dt.Atl.Tel.	118.5	116	
	105.2	104.2	Dt. Cont. Gas	112.2	112	
	107.7		" Erdől	149.5	149.2	
	105.5		" Linoleum	166,1	166	
	189		Steinz.	137	137	
			Eisenh.	149	137	
E	aktie		DürenMet	85.7	147	
	202	203	ElLlefer.	152.5	137	
	52.4	52.7 38.5 123.5	El.LichtKrft	118.5	153	
	123.7	123.5	Enz. Union	169		
	136	137	Feldmühle	142.7		
	115.7	137	Felten Guill.	138.1	4	
		140.7	GermaniaPti.	63	147.6	
		107.5	Gesfürel	145.6	147.6	
	139		Gritzner GrünBilf.	33	33.5	
	102.0	103	Harpener, neu	151	150.5	
		165.1	HemmorZem.	189.5	-	
	138.5	137.5	HilpertNbg.		S. Tara	
	-		Hoesch	119		
	111	4.17	Holzmann	400	140	
	122	122	IlseBerg dto GenuB	182	179	
	121	119.5	Junghans	116.6	117.1	
	-	-	Kali Chemle	145	-	ı
	126	126	Kali Aschersi.	136.1	Series	
	139.5		Klöckner	126.7		
	227		Knorr, Hallbr Koksw, u, Che.	143.6	2.35	
	172.6	171.7	Kolm.jourd.	71 3	140,3	۱
n	150	150	Lahmeyer	71.3	124.7	1
	404	4 00 7	Linder Steer	300	4700 70	

	A SHIP AND	100
15. 1. 116 112 149.2 166 137 137 137 147.5 168.5 141.5 147.6 33.5 150.5	Lingnerwerke Manneam, Mansfeld MaschB, U. Dü, Mezaliges, Meza G, Freib, Miag Neckarwerke Orenstein Rheinfelden Rh, Braunk, Elektra, Stahl R.W.E, Rütgers Salzdedurth Sch, Bind, Frids Schub, Salz, SchuckertEl, SchuckertEl, SchuckertEl, SchuckertEl, SchuckertSl, Schuc	14. 15: 11: 15: 13: 15: 13: 15: 13: 15: 13: 15: 13: 15: 13: 15: 16: 10: 19: 19: 19: 19: 19: 19: 19: 19: 19: 19
150.5 - 118.5 140 179 149 117.1		163
126.2 235 143.5	AllStuttgVera Oto. Leben Kolonia	24 19
124.7	Ot.viMine	25

7	15. 1.	15
0252	Deutsche festverzinsl.	Pfandbriefe d. Hyp
5	Werte	KommOblig. u. Li
.2	Anl.d. Reichs u.d. Länd	4% Frkt. Hyp. Bk.
3	5 Reichsani. 27 101.1	Goldpfbr . Relhel-IV 9
.5	4½ Bad, Freistaat 27 97.3 4½ Hess, Volksst, 29 39	4½ Mein. Hyp. Bk. Goldpfdbr., E 15-18 9
.2	Anleihe-Ausl, d. Dt.	4½ Pfalz Hyp.Bk.
9.5	Reiches (Althes.) 117.3	Goldpfdbr., Reihe2-9 9
	4 Schutzg. 1908 11.1	41/2 Rh. Hyp. Bk. 10
9	AND THE PERSON NAMED IN	Goldpf., Reihe 5-9 9
29	Stadt-Anleihen	Reihe 18-25 9
9	AM Badan Caldani St.	. 31-34 9
9	4½ Baden Goldani, 26 - 4½ Darmst 26 92.5	- 35—39 9 - 10—15 9
.2	41/4 (7) Frkf 26.95	. 17 9
.5	A1/ Ludwinsh 24 OA E	41/2 Liquid. Pfandbr. 10
9	41/4 Mainz _ 26 94 7	41/2 dto Gold-Kom
.6	472 Hannn, , 20 95.7	R.4 QI
.5	4 1/2 Pforzh, m 26 94	4% RhW. Gldpt. 24
	4½ Pirmas 26 93.7	4½ Worst, Hyp.Bk.
8	production and the same	Pidbr., Serie 1-2 98
5	Landesbank, komm.	ver. Pidbr. Reihe 1 98
2	Giroverband	
B	4% Bad, Kom Gold	Sachwertanleihen
0	4½ Bad. Kom Gold 30 AJ 95	(ohee Z naber.)
7	41/4 Bad. Kom. Gold 95	11/2 Bad. Holzw. Anl. 1- 20 5 Großkr. Mhm. 23 17

		14. 1.	15 1	· Sections	14, 1, 15, 1
	Doutsche u.	aust. A	ktien	Kh. Stamm	134 135
e	Indus	trie		Rheinstahl	151 151.
1	A.E.G.	400	38.3	Röder Darmst	- 102.
15. 1.		137		Salz Heilbr.	400
Bk.	Bad, Masch, D.	100	100	Schuckert	160.5159.7
Liqu.	weyr, mr. riam.	115	115	Sell Wolff	96.5 96.5 198 197
eida.	Buderus	121.2	121.7		198 197
	Cement Hdlb	162	161.5	Ver. Dt. Oel	120.5
97.2		123.5	261.5	Ver. Stahlw.	119.7119.7
97.5	Dt. Gold Silber	166.5		Westeregeln	134 133
37.0	Verlag	101.5	101.5	Zellst. Waldh	138.3158
98.7	Dyckerh, Wld.	169	169	F 10 1 1000 (1000)	
101 0	EichbWerger	118.5	107.5	TO SERVICE AND A	
	Enz. Union EBI, Masch,	106		Sank	en
97.5	JG. Farben		168.7	Bad, Bank	120 120
97.2	Gritzner-K.	32.5	32.5	Bayr, Hypoth.	
97.2	Grün & Bilf.	21 5	24 5	u. Wechselb.	97 97
97.2	Haid & Neu Harpener	31.5	31.5	DD.Bank	114 114
97.5	Hochtief		129.7	Dresdner	107.7 108
977777777777777777777777777777777777777	Holzmann	130	140	Fl. Hypoth.	103,5 103,5
101.5	Junghans	117	117	Pfälz Hypoth.	92.5 92.2
OF.	Kali Aschersi, Klein, Schanzi	126.5	135.2	Rhein, Hypoth,	144.7 145
95	Klöckner	126.2	126	Wtb. Notes	104.5 104.5
97.5	Knorr, Heilbr.	-		AATD LAGTON	104.3 104.3
	Kons, Braun	85	85	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	A Company of the last
98.5	Lahmeyer Lech Elektr.	118 2	117.5	Zeicheneri	
98.2	Löwenbräu	-	117.3	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
30.2	Lud, Walzm	158	159	- kein Ange	
10	Mainkraftw.	95.2	94.7	+ keine Nac	hfrage
The same	Mannesmann Metaliges.		120	• repartiers	
20		155	155.3	† excl.	
17.30	Rheinbraunk. Rh. Elekt. Vorz.	125.2	224	M konvertier	Comme de

Pr. Zentralstadtschaft

Offene Stellen

Braves, fleihiges **Mädchen** ür 1. Februar ge-juckt. Abresse su rfr. im Tagblattb.

Verkäufe

Gnt erhaltener

Steinweg-

Flügel

Dieffiahlfir. 4, I.

Nähmaschinen

Wilhelm Jetter, Rähm.-Fachgeschäft, Kaiserftraße 110.

Gebr. Herren- u.

Smoting

für schl., mittlere Figur su berkau-en. Nies, Yord-iraße 29.

Boften mittle

Infolge des starken Andrangs

.....

..... Badifches

Gtaatstheater

Samstag, ben 16. Januar 1937 C 14. Th.-Gem. 301—400

3um 80. Geburts-tag bes Zon-bichters:

Der

Evangelimann

Oper bon Riengl

Dirigent: Köhler Regie: Wildhagen Mitwirfende:

Mitwirfende:
Miant, Saberforn,
Etterer, Sebringer,
Kiefer, Löfer,
Kentivig, Mamponi,
Seifer,
Unfang 20 Uhr
Ende 23 Uhr
Preife E.
(0,80—5,70 RM.)

Sonntag, 17. 1.: Erstes Ensemble-Gastspiel der baro difrischen Zeitbildne

bifrifcen Zeitbilbne Die 8 Entfeffelten

Naturhellkundiger

15 J. alt, ledig ucht zweds Labo

Teilhaber(in)

u. Ber

morgen Sonntag 17. Jan. Uhr

Eintrachtsaal verlegt Die gelösten Karten behalten Gültigkeit. — Vorverkauf (1. — bis 2.50) bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 81 und beim Verkehrsverein. Am Sonntag nur ab 7 Uhr beim Saaleingang

Karl-Friedrich-straße 30



Die Morgen-Feier kann am morgigen Sonntag nicht stattfinden, da das Orchester die Tourné wegen plötzlicher Inanspruchnahme in

München abbrechen mußte. Der spätere Termin wird demnächst bekanntgegeben

Kurt Neufeldt

Deutsche Arbeitsfront NGG. -,, Kraft durch Freude" Kreis Karlsruhe

Am Sonntag, den 17. Januar 1937, abends 8 Uhr, in sämtlichen Räumen der Städt. Festhalle Karlsruhe

Die Wehrmachttanztbei, Kraft durch Freude"

Zum Tanzspielen auf: die Kapelle des Inf.-Reg. 109 unter Leitung von Stabsmusikmeister Heisig, die Kapelle des Art.-Reg. 35 unter Leitung von Stabsmusikmeister Kidaisch sowie zwei weitere Tanzkapellen. - Der Eintrittspreis beträgt 60 Pfg.

Volksgenossen und Volksgenossinnen zeigt euere Verbundenheit mit unserer Wehrmacht durch den Besuch dieser Veranstaltung • •
Karten sind noch zu haben in unseren Vorverkaufsstellen und am Sonntag ab 7.00 Uhr an der Abendkasse

Empfehle mein reiches Lager in

Weißwaren, Aussteuerartikel:

Halbleinen, schmal und breit / Damaste / Hemdentuch / Frottierwäsche / Köper / Handtücher

Lammstraße 6 Braunagel

Amtliche Anzeigen (Amtl. Anzeigen entnommen)

Meißenheim

Die Gemeinde Meihenheim, Amt Ladr, berlauft am Dienstag, den 19. Januar 1937, dorm. 10 Uhr, im Hebschag im Mittelwald unmittelbar an der Lahrer Straße: 104 Eichen, 17 Eschen, 11 Erlen, 16 Birken, 12 Kirschädmune, 2 Buchen, 2 Klorn. Forstwart Wäldin zeigt das Holz der und sertigt auf Berlangen Listenausginge.

Mittelberg

Brennhofs-Bersteigerung bes Horstamis Mittelberg in Ettlingen, Donnerstag, 21. Jan., vorm. 9.30 Uhr., in ber Mühse in Warrzell aus Uht. 21. 22, 26, 28, 40–44, 46, 47, 69–72 (Hisporter Kern Marrzell) 660 Ster Buch., Eich., 180 Ster Za.-, Fo.-Scheiter und Brügel; aus Abt. 41, 43, 46, 71, 72; 25 Lose Schlagraum.

Dherfirch

Das Entichuldungsberfahren für den Landwirt Alfred Ruf in Obertirch-Gais-bach, Saus Rr. 7, wurde nach Zurüd-nadme des Entichüldungsantrags aufge-

Die Gemeinde Spielberg verlauft am Montag, 18. Januar 1937: 3800 Etha Reistlangen, 1250 Efhat Derbstangen, 160 Ethat Gerüftsangen, Busammenkunst vorm, 9 Uhr beim

Brennholzverfteigerung

des Forstamts Renden aus Staats-walb Mibrig am Dienstag, 19. Jan., vorm. 8.30 Uhr, im Gasthaus "Bur vorm. 8.30 Uhr, im Gafthaus "3: Eifenbahr" in Renchen: 430 St. Aren fchichfolg auß Wht. 5, 6, 9, 13 un 14; 4500 außer. Wellen auß Abt, 13—18 und 50 Logie Schlagraum au Mbt, 6, 9, 13—19. Auskunst ertei Reviersorster Russt in Renchen,

Weingarten

3d mache barauf aufmertsam, dah bie Angrenzer an Ortsstraßen verpflictet sind, de Gtraßen erpflictet sind, de Gtraßen erpflictet sind, de Gtraßenrinnen dem Eis zu Gefreien und soweit eine Kanaliserung vorhanden ift, fein Wasser in die Straßenrinnen abzuleiten, damit Eisbildungen vermieden werden. Der Bürgermeifter.

Register-Eintragungen (Amtl. Anzeigen entnommen)

Sanbeleregiftereinträge:

Lahr

Sirma Babische Tabakmanusaktur Roth-oanble Attiengesellschaft in Lahr. Die Profura der Erna Mader geb. Riffel in Kahr ist erlospen. Firma Wilh Ermeler & Co., Gesell-ickat in toeidräntter Dastung, Zweig-niederlässinung ahr in Lahr. Die Pro-turen des Indannes Berfah und Bictor Willies in Lahr lich erlogen. Ter Baldaus.

Sulzbach

Das Entichuldungs-Iwangsvergleichsversabren für die Erbengemeinschaft
abrilden: 1. dem Landwirt Alois Heinzler, 2. Abelbeid Heinzler, alle in Sulzbar
ler, 2. Abelbeid Heinzler, alle in Sulzbar
ler, 2. Abelbeid Heinzler, alle in Sulzbar
bei Ettlingen, wurde nach Bestätigung
des Bergleichsborschlags aufgedoben.

Ihre Möbel-Frage

für ein behagliches Heim löst mit Rat, Umsicht und Fachkenntnis

Kriegsstraße 25 gegenüber Nymphengarten





ZUM MONINGER

Heute Samstag

Großer Kappenabend

in den unteren Räumen

Weitere Kappenabende am Samstag, 23. und 30. Januar

OLOSSEUM THEATER

Heute abend 8.15 Uhr

mit einem Riesenprogramm

Morgen Sonntag

mit dem neuen Spielplan

Friedrichshof





Samstag und Sonntag TANZ Besuchen Sie die Japan-Stube
Täglich bis 3 Uhr geöffnet.

Was Sie brauchen ist da! Bitte besuchen Sie das

Farbenhaus HANSA Hugo Wanner Karlsruhe, Waldstraße 15

Neue und gebrauchte Maskenkostüme wegen Aufgabe besonders billig zu verkaufen

Paula Müller Ludwig-Wilhelmstr. 11, Telefon 7485 Masken-Verleih Am Dienstag, den 19. Januar, abends 20.15 Uhr. r Treuhänder der Arbeit des Wirt-schaftsgebietes Rheinland

Samstag, Sonntag Ratskeller

Ganz in der hafenschenke

Café Odeon-

Samstag und Sonntag

Gastspiel der

Lustigen Harmonie-Sänger

Pg. Staatsrat Professor

Börger

im Studentenhaus der Techn. Hochschule über

Die seelischen Kräfte

Gäste willkommen. Eintritt 30 Pfennig DER REKTOR

Deutlehen Bolkes 1936/37

Ortsgruppe Rappurr Montag, 18. Januar, Kohlenichein-Ausgabe. Ausgabe-le: Schulhaus (Riedstraße). Gruppen: A, B und E: nachm. 3-4 Uhr. Gruppen: D, E und F: nachm. 4-5 Uhr.

But möbl, Simmer Caciliaftraffe 1, II.

Ottomar Boigt und Sans Ochfentiel. 20 bis gegen 21.45. (1,10-3,70.)

Donnerstag, 21. Jan. D 14. (Donnerstag-miete.) Th. Gem. 401—500 und 3. C. Gr., 2. Sälfte: Cavalleria rufticana. Oper von Mascagni. Sierauf: Der Bajasso. Oper von Leoncavallo. 20 bis nach 22.30. (5,70.)

Greitag, 22. 3an. F 14. (Freitagmiete.) Ih. Gem. 901-1000 und 3. C. Gr., 1 Saifte. Jum erstenmai: Der Sprung aus bem All-tag. Luftpiel von heinrich Bertauten. 20 bis 22.30. (5.—)

22,30. (0,--) an B 14. Th. Gem. 601-700. Erfes Gaffpiel Karl Sauft: SIh. Oper von Ermanno Wolf-Ferrari. 20-22,45, (5,70.)

Ermanno Wolf-Herrari. 20—22.45. (5,70.)

To n n tag, 24. Ja n. Nachm.; 8. Borftellung ber Sonbermiete für Auswärtige. (Sountagnachmittagmiete.) Zweites Gastiviel Karl Hauß: Eln. Oper von Ermanno Wolf-Herrari. 15.15—18. (0,90—3,80.)

Abends: C 15. Th.-Gem., 1. und 2. E.-Gr.: Das fleine Hoftongert. Musitalisches Quityiel aus der Welf Carl Spigwegs von Baul Lersbeven und Toni Imperoven. Musit von Edmund Rick.

20 dis nach 23. (5,70.)

Renanmelbungen für die Jahresplatmiete, Blat-ficherung und Sinfoniekonzerte werden bei der Theaterkaffe entgegengenommen.

Borvertaufäftellen:

Werktags: Badisches Staatstheater, Tel. 6288 (9,30—13; 15.30—17 Uhr); Mustalienhandlung Frin Müller, Kaiterstr. 96, Tel. 388; Austuntistitele bes Bertehrsvereins, Kaiserstr. 187, Tel. 1420; Zigarrenhandlung Brunnert, Kaiseraltee 29, Tel. 4351; Kausmann Karl Holzschuld, Werberplat 48, Tel. 503; in Durlad: Karl Schwiers, Mustalienhandlung, Nootschulter-Str. 51, Tel. 458, Countags: Badisches Biaaistheater, Tel. 6288 (11—13 Uhr).

Badilches Staatstheater

Spielplan bom 16. bis 24. Januar 1937

3m Staatstheater:

Im Staatstheater:

amstag, 16. Jan. Nachm.: Geschiosiene Sonbervorstellung für die Gesolgichaft ber Tontwarenindustrie UG Biesloch, Wiesloch, Weisloch, Weislage von Kauftelle und ber Welt Garl Spiece, Wusterlauf im Bad. Staatscheater!
Abendd C. 4. Th. Gem. 301—400, Jur Feier des 80. Geburtstages des Tondichters (17. Jan. 1857): Der Evangelinann Wisselfeliches Schaufpiel von Wisself, Kienzl. 20—23. (5,70.)

Schauspiel von With, Kienzl. 20—23. (5,70.)

Sonntag, 17. Jan. Bormittags: Geschlossens Einfoniekonzert für die hitlerJugend bes Standortes Aarisruhe. Mussihbrende: Die Badische Standstavelle unter Leitung von Joseph Keilderth (Schubert-Beethoven). 11.15 dis gegen 12.30. (Rein Kartenverkauf im Bad. Staatstheater!) Nachmittags: Geschlossens der Komenischen Beschlossens des Tondscheres (17.1.1857). Der Evangelim Stenzl. 15.15—18.15. (Kein Kartenverkauf im Bad. Staatstheater!)
Weende im Ann. Mussikaises Schaubpiel von Milhelm Kienzl. 15.15—18.15. (Kein Kartenverkauf im Bad. Staatstheater!)
Weende: B 13. Erstes Ensiemble-Gaitspiel der parodistischen Zeitbühnen: Die 8 Entfesselzten. 20 bis nach 22.30. (5,70.) (Mus Plahmitter: 5,—)

Montag, 18. Jan. Geschlossene Borftellung für bie RS-Kulfurgemeinde. Zweites Gaftspiel ber parobiftlichen Zeitbune: Die 8 Entfesselten. 20 bis nach 22.30. (Rein Kartenverfauf im Bab. Staatstheater!)

Dienstag, 19. Jan. G 14. Drittes Gaftspiel ber parobiftischen Zeitbuhne: Die 8 Entfeffelten. 20 bis nach 22.30, (5,-..) (Alle Planmieter 4,50.)

Mittwod, 20. 3an. 6. Sinfonie-Ron-gert. Dirigent: Jofeph Reilberth. Soliften:

KARL KAISER

Feinste Pralinen

Eigenes Fabrikat

Konditorei - Kaffee

BUCHLE " Inh. W. Bertsch - Kunst- und Rahmenhaus Gemälde .. Bilder jeder Art

Einrahmungen Beachten Sie meine 5 Schaulenster! Ludwigsplatz

HEUTE Café SAMSTAG USEUM MORGEN KONZERTU.TANZ

Geübte Oberhemden-Näherinnen

für ständige Heimarbeit gesucht. Vorzusprechen 8-12, 3-6 Uhr. Gebruder Bickart

Karlsruhe Am Stadtgarten 3

Bahnhofsnähe

nit Babben, fof. at

r. 5, b. Lamprecht

Möbl. Mansarde

Weinhaus

Jeden Samstag und Mittwoch 3immer haustrauenr fofort su ber Brunner, Machmittag Mühlburg, Nuitsstraße 14, I

Großes Lachen

Vermietungen Möbl. Zimmer Luisenstr. 4, 1 Tr

Wohnungen

Zimmer

Sauptp.) su berm Atademieftr. 75, III.

4:3.: Wohn. Möbl. Zimmer u berm. Waldhorn ir. 28a, Nähe Kai erstraße, b. Fris phienitr. 47. 1 I

Bilro oder Werkstatt, Lagerraum, großer Hof, 23., Eleffr., Einfamilien= Landhäuschen

Ungelegter werden. Lingebote int Rr. 746 ans tagblattbilro.

Flaschen

Reuwertiges Leichtmotorrad Bavier, Gifen ufw. mit & n. C.-Motor fauft 3. Schinbler, au verfauf. Bau- Schützenftrafte 34. meifterftr. 14, I.

Leber-Etui gu faufen gefucht. Un-e mit Breis unter Rr. 787 ans Möbl., frbl., fep.
Zimmer
gut beisb., auf 1. 2.
od. früher an berufstät. herrn ob.
Fräulein (Nähe Zagblattbilro erbeten.

. . . unser guter Pfälzer

Liter 4

In Literflaschen Dürkheimer

Dürkh. Feuerberg 80

Kallstadter Inhalt 80 Inhalt 100 Königsbacher

Alkoholfreie Weine Dürkh. Feuerberg, rot

1/1 Flasche = 3/4 Liter Flasche Inhalt 95 Flaschenpf. für 1/1, Fl. 5, Ltr.-Fl. 15 Rpf.

Wermutwein Litr.-Fi. 85